

dem von der Budgetkommission einstimmig angenommenen Kompromiß, wonach in Zukunft Verträge über den Erwerb oder die Veräußerung von Schutzgebieten dem Reichstag vorgelegt werden sollen, seine Zustimmung erteilen wird. Vielleicht ist diese Sicherheit noch der größte und vielleicht auch einzige wirkliche Gewinn des Abkommens, welches, wie der französische Ministerpräsident Caillaux versichern konnte, „bestimmt nicht unvorteilhaft für Frankreich ist“. Immerhin wird es, nachdem wir die Kongogebiete, die möglicherweise noch einen Zuwachs durch Spanisch-Guinea erhalten werden, einmal erworben haben, als eine nationale Pflicht gelten müssen, aus diesem Gebietszuwachs zu machen, was irgend zu machen ist.

Während man in Frankreich, wo sich das heikumschrittene Pulver B als so schlecht erwiesen hat, daß es nicht einmal hinreichte, das Kabinett Caillaux zu sprengen, nach dem Abschluß des Vertrages einer sehr deutschfreundlichen Haltung sich befleißigt, zieht in England der Groll über die mancherlei Wahrheiten, die im Reichstag unseren Bittern jenseits des Kanals gesagt wurden, wieder weitere Kreise. Freilich tun die englischen Staatsmänner so, als ob ihnen — dies sind, kein Engel ist so rein! — bitter Unrecht geschehe, aber nach den Erfahrungen bei dem Marokkhandel werden wohl die Freundschaftskomitees und dergleichen bis auf weiteres in einen Generalstreik eintreten können.

Auch die Italiener sind entrüstet, über die deutsche und die österreichische Presse, weil sie die Grenellaten in Tripolis als Grenellaten bezeichnet, über sämtliche Großmächte, weil sie gegen eine Ausdehnung des Kriegsschauplatzes auf die europäischen Meere mehr oder minder freundschaftlich Einspruch erhoben haben, und endlich über die Türken, weil diese durchaus der Meinung sind, daß im Kriege gefochten werden müsse.

Aber kann man sich überhaupt noch über etwas wundern, nachdem sogar die „doppelt beschützten“ Berfer gegen das russische Reich aufzubehören wagen, ein Versuch, der ihnen freilich um so weniger nützen wird, da Russen und Briten handelseins sind und das Fell des Bären schon vor dem Rücktritt des Kabinetts und des Regenten geteilt hatten.

In China scheinen jetzt die Amerikaner im Krüben sitzen zu wollen, doch dürften ihnen nicht nur die anderen Mächte einen Strich durch diese Rechnung machen, sondern die Pankees haben dabei anscheinend auch nicht an den Wirt, an Huanschik, gedacht, der sich nach langem Sträuben zur Übernahme des Kabinetts und der Diktatorrolle entschlossen hat. Ob nun aber, wie es wahrscheinlich ist, dieser „starke Mann“ oder die Revolution liegt, so dürfte doch in jedem Falle die Zukunftspartie in Reich der Mitte lauten: China den Chinesen!

Deutsches Reich.

* Zu den Wahlen in Bayern. Der Münchener Korrespondent des „B. Z.“ ist von autoritativer Seite ermächtigt, die Meinung eines Berliner Blattes, daß in München zwischen den beiden großen Links-Parteien Verhandlungen über den großen Block stattgefunden haben, als vollständig aus der Luft gegriffen zu bezeichnen. Richtig sei, daß die Vorstände aller liberalen Organisationen und Verbände und eine große Zahl von Vertrauensmännern aus ganz Bayern und der Pfalz in München versammelt waren, um die Geschlossenheit der Liberalen über das ganze Land hin zu konsolidieren und die Richtlinien für den Landtagswahlkampf in seinen Grundzügen festzulegen.

* Abgelehnte Reichstagskandidatur. Dr. Albert Berlin-Karlstraße, Ortsbesitzer in Wachenheim, hat

die ihm für den Wahlkreis Reichardt-Bandau von der national-liberalen Partei angetragene Reichstagskandidatur endgültig abgelehnt. Man wird es auch außerhalb der national-liberalen Partei bedauern, daß es nicht gelungen ist, den angelegentlichsten Parteigenossen wieder für eine Reichstagskandidatur zu gewinnen.

* Sozialpolitische Verträge in Dresden. Die Dresdener Stadtverordneten nahmen eine Ratsvorlage an, die 350 000 M. zur Vermehrung der Kleinwohnungen in Dresden aussetzt, 100 000 M. zur Unterstützung nothdürftiger Familien, 50 000 M. zur Speisung armer Schulkinder und 75 000 M. Zentrungsgelänge für kinderreiche Beamte, die nicht mehr als 2000 M. Jahresinkommen haben.

* Deutsche Luftschiffer als Spione in Rußland verhaftet. Über einen neuen Fall, daß Luftschiffer, die auf dem Kulturboden Rußlands landen, zunächst einmal als Spione verhaftet und in der dräuenden Welle behandelt werden, macht das „B. Z.“ folgende Mitteilungen: Die drei deutschen Luftschiffer Dr. W. Dreißige, Mühlhober einer Kompagnie in Kiel, Dr. A. Wigand, Privatdozent der Universität Halle, und Assistent Schwarz von der Wetterdienststelle in Jünnau gerieten auf einer Ballonfahrt, die sie von Bitterfeld unternommen haben, unermittelt über die russische Grenze. Zu ihrer Überzeugung stellen sie fest, daß sie sich in Rußland, und zwar in der Nähe der Ortschaft Nadjwicz bei Rost im Gouvernement Warschau, befinden. Sie wurden der Spionage verdächtigt und sofort verhaftet. Den Luftschiffern, die noch heute festgehalten werden, ist es verboten worden, irgendwelche Nachricht in ihre Heimat zu geben, so daß ihre Angehörigen über ihr Schicksal völlig im Unklaren sein dürften. Die Luftschiffer haben sich inzwischen an den deutschen Konsul in Warschau gewandt, der ihnen zurücktelegraphierte, daß ihre Freilassung bereits verfügt sei.

* Deutsche Friedensgesellschaft. Die Geschäftsleitung der Deutschen Friedensgesellschaft nahm einstimmig eine Resolution an, in der sie den italienischen Raubzug nach Tripolis als eine Schmach für die europäische Kulturwelt brandmarkt und den Wunsch ausdrückt, daß die Mächte durch die öffentliche Meinung gezwungen werden möchten, mit allen in der Haager Konvention gegebenen Mitteln dem freventlichen Vorgehen Italiens Einhalt zu tun.

* Für die nächstjährige Hauptversammlung des Deutschen Motorenvereins, die noch dem in Nürnberg gefassten Beschlusse der letzten Hauptversammlung in Weimar stattfinden wird, ist im Einverständnis mit dem Protektor des weimarschen Bundesverbandes, dem Großherzog Wilhelm Ernst, die Zeit vom 7. bis 10. Juni festgesetzt worden.

* Zur Metallarbeiterausperrung in Berlin. Über die Bedeutung des Beschlusses des Verbandes Berliner Metallindustrieller, wonach am 30. November 80 Prozent ihrer Arbeiter entlassen werden, wird von sachverständiger Seite mitgeteilt: Im ganzen sind etwa 110 000 Arbeiter in den Berliner Metallfabriken beschäftigt, die zum größten Teil im Metallarbeiterverband organisiert sind. Die Metallindustrie würde also, wenn jener Beschluß ausgeführt werden sollte, vor die Tatsache gestellt sein, daß am 30. Nov. und 7000 Personen ausgesperrt sind. Es ist indes nicht ausgeschlossen, daß es zu Verhandlungen zwischen beiden Parteien kommen wird. Aus den Kreisen der General-Kommission (Vorsitzender: Reichstagsabgeordneter Legien) verlautet wiederholt, daß man vor den Reichstagswahlen jedem Streik aus dem Wege gehen wolle.

Wahlbewegung.

mw. Breithardt, 17. November. Ein voller Erfolg für die fortschrittliche Volkspartei war die heutige Wahlversammlung unter Leitung des Bürgermeisters Schaub. Parteiführer Röder bedauerte in seiner Einleitung, daß die liberale Einigung im Wahlkreis nicht zustande gekommen ist, man hätte sonst mit einer ganz anderen Stimmkraft den Wahlkampf führen können. Reichstagskandidat Albert Sturm wurde als Kassierer, als Bandmann und Parteigenosse des altliberalen verstorbenen Abgeordneten Wintermeyer freudig begrüßt. Er

zeigte die Unterschiede zwischen den drei großen Parteien und der fortschrittlichen Volkspartei, die die Ideale des alten nationalliberalen Freiheits weiterverfolgt. Die Ausführungen über die Volkspolitik und die Förderung der Bauwirtschaft fanden allgemeine Zustimmung und Beifall. In seinem Schlusswort behandelte Herr Röder die Erbschaftsteuer und Brandversicherungs-Gebühren der Junker und Konfessionsalben als angebliche Mittelstandssteuern.

Graf Pofadowsky hat jetzt dem Bielefelder Wahlbezirk erklärt, er habe keine zweite Kandidatur in Bitterfeld-Delitzsch angenommen.

Rechtspflege und Verwaltung.

IM Justiz-Verwaltung. Rechtsanwalt Dr. Weich wurde in der Liste der Rechtsanwälte bei dem Amtsgericht in Wallenrod gelistet. — Rechtsanwalt Schoettler aus Herborn wurde in die Liste der Rechtsanwälte bei dem Amtsgericht in Reichenburg eingetragen. — Referendar Dr. Heinsboimer im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. wurde zum Gerichtsassessor ernannt.

Eine Altersgrenze für Richter? In juristischen Kreisen wird, wie die „W. Ztg.“ hört, die gesetzliche Festsetzung einer Altersgrenze für Richter erwogen. An die bayerische Regierung ist bereits der Antrag gestellt worden, in dieser Richtung vorzugehen, wobei als wünschenswert erachtet wird, daß Richter, die 70 Jahre alt werden, durch Gesetz gezwungen werden sollen, in den Ruhestand zu treten.

Deutsche Kolonien.

DKG. Kamerunabak. 56 Ballen in Kamerun erzeugter Tabak wurden Ende Oktober in Bremen zum Preise von 450 M. für das Pfund verkauft, während hochgespannte Erwartungen nur auf 350 M. gingen.

Ausland.

Osterreich-Ungarn.

Zur morganatischen Ehe des Erzherzogs Ferdinand Karl. Die antike „Wiener Abendpost“ bringt zur Überraschung Wiens an der Spitze des Blattes folgende Bekanntmachung: Wir sind in der Lage mitzutheilen, daß Erzherzog Ferdinand Karl vor einiger Zeit im Auslande ohne allerhöchste Genehmigung eine Ehe eingegangen ist und daß Seine apostolische Majestät dessen Bitte um Erhebung vom Titel und Rang eines Erzherzogs sowie von seiner Stellung in der Armee zu genehmigen geruht hat. Der Erzherzog wird fortan den Namen Ferdinand Burg führen. — Diese Mitteilung lautet so ungenügend als möglich.

Keine Abschaffung der Feiertage. Eine Bischofskonferenz sprach sich gegen die Abschaffung der Feiertage in Osterreich aus.

Frankreich.

Die Bewegung gegen die Ausländerkonkurrenz. An 2000 Mitglieder der „Bereinigung französischer Dienstboten“ hielten vorgestern Abend eine Versammlung ab, in der sie gegen den ihnen durch die Ausländer bereiteten „unlauteren Wettbewerb“ Einspruch erhoben. Mehrere nationalistische Deputierte und Gemeinderäte hielten Ansprachen, in denen sie verschiedene Vorkläge erörterten, um der „Germanisierung Frankreichs durch die Dienstboten“ Einhalt zu tun.

Beurteilung eines Verräters. Der Gefreite Deschamps, der angeklagt war, ein Maschinengewehr gestohlen und an Deutschland verkauft zu haben, wurde vom Schwurgericht zu Reims zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Neue Sabotagefälle werden aus St. Etienne, wo Telegraphendrähte zerschritten wurden, und aus Lorien gemeldet. Im letzteren Orte entfalteten die beim Bau des Panzerkreuzers „Courbet“ beschäftigten Arbeiter auf dem Verdeck eines Drednoughts eine rote Fahne mit

„Das hätte ich wirklich nie gedacht!“ murmelte sie, während sie das Geld einsteckte.

Und mit jenem bewundernswürdigen praktischen Sinn, der die angelsächsischen Rasse auszeichnet, jagte sich das treuherzige Kind sofort:

„Und da war ich noch im Zweifel über die Wahl meines Berufes! ... Da ist er ja gefunden ... ein einträglicher und doch mühseliger Beruf!“

Und in der Tat — von diesem Augenblick an hatte das tugendhafte junge Mädchen keinen anderen Lebenszweck, als in den Jügen, welche von und nach London fahren, ein leeres oder nur von einem Herrn besetztes Coupé zu suchen. Sie nahm dann in einem solchen Coupé Platz und brauchte auf der folgenden Station nur ein Protokoll aufzunehmen zu lassen.

Ihr Plan mißlang, wenn der Herr ein Engländer war. Ohne ein Wort zu sprechen, überließ er der Reinkonzessionen den Platz und kniff aus, eine von den Engländern namentlich in Kriegszügen häufig geübte Taktik. Aber mit Fremden hatte sie stets Glück.

Durch dieses kleine Manöver machte sich Kelly ein hübsches Einkommen und erwarb sich außerdem bei den Gerichtshöfen von London und Umgebung den Ruf strahlendster Tugend. Die Mütter führten sie ihren Töchtern als nachahmenswertes Beispiel an.

Von Zeit zu Zeit schrieb ihr der hochwürdige Richmann, dem sie dank ihren Erparnissen einige kleine Annehmlichkeiten zusenden lassen konnte, um ihr den Empfang ihrer Sendungen zu befehlen, wobei er nie verfehlte, als Postskriptum diese väterliche Ermahnung hinzuzufügen:

„Ich hoffe, meine Tochter, daß du nicht von den Pfaden des Herrn abweichst.“

Darauf sie antwortete:

„Sei ruhig, mein Vater, deine Tochter wandelt stets auf den Pfaden des Herrn.“

Und das war keine Ullge! Mit peinlicher Sorgfalt wahrte sie die heilige Sonntagstruhe, erschien sie stets pünktlich zu den Predigten; und wenn sie sich zuweilen in einem Coupé auf die Arnie eines Gentleman setzte, so geschah es ohne jeden Hintergedanken, ledialich in der

Absicht, schneller das Erscheinen des Beamten zu veranlassen, der pflichtschuldigst „Koh!“ zu rufen und ein Protokoll aufzunehmen hatte.

Niemals trieb sie die Sache weiter. Kelly war und blieb rein! ... Rein und geckert! ...

Zweifelsohne hätte sie dank den englischen Gesetzen in Kürze eine anständige Wittifst erworben, wenn ihr böser Stern sie nicht eines Tages in der Eisenbahn mit einem Türken zusammengeführt hätte.

Natürlich erhob sie wie stets Klage wider den Türken. Aber entsetzlich — der Türke wurde freigesprochen! Durch das Amt, ein Vertrauensamt, welches er im Harem des Sultans bekleidete, vermochte er seine Unschuld glänzend zu beweisen.

Tiefgekränkt über diese vermeintliche Rechtsverweigerung, beschloß die kleine Richmann, ihrem Vaterland den Rücken zu kehren. Und da gerade die Franzosen den allergrößten Teil zu ihrem Vermögen beigetragen hatten, diesem kosmopolitischen Schatz, den sie auf der Eisenbahn erworben hatte, so entschied sie sich für Paris.

Paris, der Zempel der Unmoral! Dieses moderne Babylon! Welche Schätze mußten sich in Paris heben lassen!

„Statt die Franzosen in London zu erwarten, werde ich sie in Ihrem eigenen Lande aufsuchen“, sagte sie sich. Veragt, gelan.

In Paris angelangt, setzte sie sich eines Abends im Tunnel bei Baignolles auf die Arnie eines Herrn, mit dem sie sich allein im Coupé befand.

Der Herr war über diese lebenswürdige Vertraulichkeit nicht im mindesten beleidigt. ... Am Gegen-

Darauf termitteltes Geschrei von Miß Richmann:

„Shocking! ... Unverzeßlich! ...“

Aber ach! am Compensier zeigte sich nicht der geringste Idiomatische Konf, der „Koh!“ rief und ein Protokoll aufnahm. Statt dessen erschienen zwei Gendarmen und der Zugführer, welcher erklärte:

„Da lenne die Arnie schon ... ne Bimpelängerin, welche die Linie Paris-Rosnières „macht!“

Und anstatt Schadenersatz zu bekommen, wurde die züchtige Tochter Albions am Ausgang des Bahnhofes Saint-Razore gebeten, in den Jellenwagen zu steigen.

Keine Kelly! Deine Erziehung ist unvollständig gewesen. Dein Vater hätte dich außer „den Pfaden des Herrn“ auch vergleichende Gesetzeskunde lehren sollen!

Zum 100jähr. Jubiläum der Krupp'schen Werke.

Am 20. November kann die Firma Krupp auf eine 100jährige Vergangenheit zurückblicken, denn am diesem Tage, im Jahre 1811, eröffnete Friedrich Krupp seine Werkstatt zur Herstellung von Gußstahl. Aus kleinen Anfängen hervorgegangen, hat sich die Fabrik im Laufe des Jahrhunderts zu einem Unternehmen von internationaler Bedeutung entwickelt. Die Entwicklungsgeschichte des Werkes weist manches interessante Moment auf. Nachdem Friedrich Krupp bereits anfangs des 19. Jahrhunderts auf der Outenbofstranghütte, die früher im Besitze der Familie Krupp gewesen war, in Gemeinschaft mit anderen Technikern Versuche zwecks Herstellung von Gußstahl gemacht hatte, errichtete er auf der sogenannten, Balkmühle bei Altenessen die erste Hütteanlage. Das junge Unternehmen war aber anfangs so wenig vom Glück begünstigt, daß der Betrieb bald wieder eingestellt werden mußte. Krupp setzte inzwischen seine Versuche fort und erzielte im Jahre 1816 das Verfahren, einen brauchbaren Gußstahl in Tiegeln herzustellen. Sofort machte er seine Fabrik wieder auf und noch im denselben Jahre erfolgte die erste Bestellung auf Lieferung von Gußstahl in Stangen und Blechen. Nebenbei fabrizierte Krupp Gerberwerkzeuge, Münzstempel und Walzen, Endschneidmesser, Hammerstempel usw. Im Jahre 1818 verlegte Krupp seine Fabrik nach Essen an die Stelle der heutigen Werke. Dori begann er nun mit der Errichtung eines Schmelzhauses und eines einstöckigen Wohnhauses für sich und seine Familie, welches 1823 bezogen wurde. In dem neuen Schmelzhaus erfolgte 1819 der erste Guß und Krupp nahm nun die Herstellung weiterer Fertigfabrikate, wie Sägen, Rlingen, Schneidwerkzeugen usw., auf. Die Krupp'sche Fabrikate erregten

stimmten die Internationale an. Sie durchschnitten die elektrischen Leitungsdrähte und hüllten das Schiff in völlige Dunkelheit. Seefahrer entfernten die Ausschüßigen mit Gewalt von dem Deck des Schiffes.

Rußland.

Der Bau der Schwarzmeerflotte. Der Finanzminister brachte in der Reichsduma eine Gesetzesvorlage über die Bereitstellung von 10 500 000 Rubel aus dem freien Vorbestand zum Bau der Schwarzmeerflotte ein.

Serbien.

Rußland bezahlt serbische Schulden. Nachdem durch ein russisches Bankkonjunktum alle Privatschulden der serbischen Offiziere bezahlt worden sind, beabsichtigt nunmehr die Assekuranz-Gesellschaft „Kosita“ in Petersburg, die Privatschulden der serbischen Zivilbeamten zu konvertieren, mit der Garantie des serbischen Staates.

Ein Bruder König Peters russischer General. Der Bruder König Peters, Prinz Arsen Karageorgewitsch wird nach Rußland zurückkehren und dort wieder bei der Sokolow-Kavallerie als General eintreten.

Vereinigte Staaten.

Neue Unruhen in Mexiko. Der „Matin“ berichtet aus New-York: Telegramme aus Mexiko besagen, daß die Nord-Provinzen bereit sind, sich zugunsten des Generals Reyes zu erheben. Man befürchtet eine neue Revolution, da man der Haltung der Armee nicht sicher ist. — Aus Mexiko City wird die Verhaftung eines Generals gemeldet, der von Freunden des Generals Reyes zur Ermordung Maderos gewonnen worden sei. Die Gefangenen sind mit politischen Gefangenen wie zur Zeit des Präsidenten Diaz gefüllt. — Die amerikanische Bundesregierung hat beschlossen in Anbetracht der Gefahr eines neuorganisierten Aufstandes in Mexiko, die an der mexikanischen Grenze befindlichen Truppen zur Aufrechterhaltung der strengsten Neutralität dort zu belassen.

Gründung einer Luftverkehrs-Gesellschaft. Hervorragende Amerikaner haben ein Syndikat zur Gründung einer Luftverkehrs-Gesellschaft unter Mitwirkung des Washingtoner Generalstabs gebildet. Die Fahrten sollen mit Parjeda 1-Luftschiffen erfolgen.

Australien.

Die Frauen wahlberechtigt. Bei den Parlamentswahlen in Victoria wählen zum ersten Male auch die Frauen. Das liberale Ministerium, das zwei Sitze gewann, kann künftig auf 46 Mandate rechnen. Die Arbeiterpartei zählt 19 Sitze. Der Erfolg der Liberalen ist bedeutungsvoll, weil die Arbeiterpartei die Majorität im Bundesparlament hat.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Die Stadtverordnetenwahlen stehen vor der Tür. Und da vorgestern, genau drei Tage vor dem Wahltag der 3. Klasse, die Kandidatenliste der vereinigten und sich gegenseitig „Ihren Besthaupt garantierenden“ bürgerlichen Parteien und die der Beamtenpartei bekannt gegeben wurde, ist nunmehr dem Wähler die Möglichkeit gegeben, von seinem Recht, die Zusammenfassung des Stadtparlaments durch die Abgabe seiner Stimme zu beeinflussen, Gebrauch zu machen. Das ist eine firtreffliche Einrichtung, daß die Vorstände der politischen Parteien und der kommunalpolitischen Vereine die Aufstellung der Kandidatenliste in die Hand nehmen und damit die große Masse der Wählerschaft der Sorge um die Auslese der ge-

eigneten Vertreter ihrer Interessen überheben. Unter diesen Umständen macht die Wahl den Wählern keine Qual; sie geben, soweit sie überhaupt an der Wahlurne erscheinen, den Stimmzettel ab, der von Organisationen aufgestellt worden ist, denen sie politisch und wirtschaftlich am nächsten stehen. Damit ist die Sache gemacht. Anders läßt sie sich auch gar nicht machen; die Vorstände der Parteien sind die natürlichen Vertrauenspersonen der Wählerschaft, sie schlagen die Vertreter der Wählerschaft vor und sie tragen darum auch die moralische Verantwortung, wenn ungeeignete Leute im Stadtparlament einziehen, wenn die Zusammenfassung des Stadtparlaments eine derartige wird, daß es nicht geeignet erscheint, die wirklichen Interessen der Stadt und der Bürgerschaft zu wahren. Die Liste der bürgerlichen Parteien befriedigt, die Beamten haben ebenfalls Kandidaten aufgestellt, die in gutem Ansehen stehen. Die Meinung, daß durch das selbständige Vorgehen der Beamten eine Zerspaltung der bürgerlichen Stimmen und dadurch eine indirekte Stärkung der Sozialdemokraten herbeigeführt würde, teilen die Beamten nicht. Der „Wahlaußschuß der Beamten und Angestellten“ meint in einer Zuschrift an uns, die Vertreter der sogenannten bürgerlichen (politischen) Parteien müßten bestimmen, daß die Beamten und kaufmännischen Angestellten mit dem größten Entgegenkommen bestritten werden sind, unter allen Umständen eine befriedigende Einigung zu erzielen. Wenn die Bürgerschaft jetzt von uns erfährt, daß die Beamten und Angestellten mit ihren Wünschen und Interessen durch Aufstellung eigener Kandidaten zu wahren suchen. Die Vertreter der vereinigten bürgerlichen Parteien nehmen in einer uns gestern kurz vor Redaktionsschluss zugegangenen Zuschrift auch zu dieser Angelegenheit der Beamten Stellung. Sie führen darin u. a. aus: „Die Auffassung des Wahlaußschusses der Beamten und Angestellten ist irrig und muß zurückgewiesen werden. Zunächst muß doch einmal klar gesagt werden, daß die Beamenschaft es gewesen ist, die diese Propaganda begründet und sich nun zur Verstärkung ihrer eigenen Interessenwünsche die Angestellten hinzugeholt hat. Denn nicht nur, daß sich große Beamtenvereinigungen von dem Vorgehen des Wahlaußschusses offiziell abgewandt haben, es unterliegt auch gar keinem Zweifel, daß weite Kreise, besonders von Privatbeamten und Angestellten, zu diesem Vorgehen überhaupt nicht gestimmt sind. Ebenso ist der Vorwurf zurückzuweisen, daß es die vereinigten bürgerlichen Parteien an Entgegenkommen hätten fehlen lassen. Wenn besten Willen ist es nicht möglich, allen auftauchenden Wünschen zu entsprechen. Dies wird zunächst eingeschränkt durch die kleine Zahl der zur Verfügung stehenden Mandate, und andererseits muß man bedenken, daß doch schließlich nicht jedes einzelne Gewerbe oder jeder einzelne Stand seinen Vertreter im Stadtverordnetenkollegium haben kann. Echte, wohlhabende Männer braucht man darin, die für jeden Stand und jedes Gewerbe ein warmes Interesse mitbringen und sich von jeder einseitigen Interessensvertretung fernhalten wissen. Dies haben auch die Vorstände der vereinigten bürgerlichen Parteien in einem Brief deutlich zum Ausdruck gebracht, der als das Schlussergebnis der langwierigen Verhand-

lungen dem Wahlaußschuß der Beamten und Angestellten übermittelt worden ist.“ Auch dieser Brief wird uns vorgelegt und ist datiert vom 15. November.

Es wird aber unseres Erachtens bei der Auswählung von Stadtverordneten-Kandidaten doch etwas zu viel Gewicht auf die Vertretung bestimmter Interessengruppen gelegt; nicht Sonderinteressen, sondern den Interessen der Allgemeinheit hat jeder Stadtverordnete zu dienen. Deshalb ist jeder Stadtverordnete ein Vertreter der Bürgerschaft insgesamt und damit natürlich auch Vertreter der Beamenschaft. Wenn das in der Praxis nicht immer zutrifft, so wird damit keineswegs der Beweis von der Unrichtigkeit dieser Behauptung erbracht, die Praxis beweist dann nur, daß es auch Stadtwähler gibt, die der irrtümlichen Auffassung huldigen, daß sie zunächst die Sonderinteressen und dann erst die der Allgemeinheit zu vertreten haben.

Ein idealer Stadtverordneter ist uns der Bürger, der nie pro domo spricht; der nie verfährt, daß auch an und für sich durchaus berechtigte Ansprüche einzelner Gruppen der Bevölkerung zurücktreten müssen, wenn sie mit den wichtigeren Ansprüchen der Allgemeinheit in Konflikt treten; der die Gerechtigkeit nicht mit parteipolitischen Erwägungen verwechselt; der weder nach Form noch nach Inhalt fragt, wenn es gilt, der Wahrheit die Ehre zu geben; dem das Recht des letzten Bürgers nicht weniger heilig ist als das des ersten; der sich immer bewußt ist, daß die Stadt wohl aus toten Dingen, wie Häusern, Straßen, Plätzen und Anlagen besteht, daß diese toten Dinge aber erst ihre Bedeutung erhalten durch die Menschen, die sie bewohnen; der weiß, daß die Stadt die schönste ist, deren Bewohner sich am glücklichsten fühlen, daß immer und immer die toten Dinge hinter die Bedürfnisse des Lebens zurücktreten müssen. Einen solchen Stadtverordneter wählen wir gern, ohne nach der Partei zu fragen, die ihn präsentiert, und nach der Bevölkerungsschicht, aus der er hervorgegangen ist.

Mitteldeutscher Arbeitsnachweisverband.

Dem Bericht über die Lage des Arbeitsmarktes in Hessen, Nassau und Waldeck im Oktober 1911 ist u. a. folgendes zu entnehmen: In der Metallindustrie war ein Nachlassen der Konjunktur auf dem Arbeitsmarkt noch nicht zu spüren. In Wiesbaden schloß es bei den Bau- und Kunstgewerben zeitweise an Arbeitskräften. An Wagnern, hauptsächlich Kassenmachern, machte sich immer noch ein Mangel bemerkbar. Worms a. Rh. und Wiesbaden melden ein Zurückgehen der Arbeitsgelegenheit für Sattler und Tapezierer. In Wiesbaden stellten nur einige größere Möbelgeschäfte Polsterer ein, während die Kleinstgewerbetreibenden verkräftigt arbeiten und die Kleber wenig Aufträge infolge der minimalen Bautätigkeit hatten. Nur in Worms a. Rh. konnten offene Stellen für Tapezierer zum Teil nicht besetzt werden, während in Frankfurt a. M. alle offenen Stellen glatt besetzt werden konnten. In der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe scheint ein Stillstand und teilweiser Rückgang in dem Beschäftigungsgrad eingetreten zu sein. In Wiesbaden hat sich die Zahl der arbeitsuchenden Schreiner um 34 vermehrt, während das Stellenangebot fast das gleiche war wie im Vormonat. Nur in Frankfurt a. M. und in Worms a. Rh. war für Möbelschreiner gute Beschäftigungsgelegenheit. Bei den Bildhauern ist der Geschäftsgang, wie aus Mainz gemeldet wird, normal. — Die Industrie der Nahrungs- und Genussmittel konnte manchem ungelehrten Arbeiter Beschäftigung in den Backwarenbetrieben und Weinstellereien bieten. Die Arbeit in den Weinbergen dagegen konnte, wie aus Radevormbach berichtet wird, meistens durch Einheimische erledigt werden, so daß die genügend eingelassenen Angebote von auswärtigen Arbeitskräften nicht veranschlagt werden konnten. — In der Textilindustrie war, wie aus Siegen gemeldet wird, der Geschäftsgang schlecht. — Im Bekleidungs-gewerbe ist, wie Wiesbaden meldet, günstige Arbeitsgelegenheit für Schneider. In Worms a. Rh.

durch ihre Güte bald allgemeine Aufmerksamkeit und 1822 hatte Krupp die Genehmigung, seinen Gießhohl durch den Verein zur Beförderung des Gewerbestandes belohnt zu werden. Trotzdem wollte das Unternehmen nicht recht vorwärts kommen. Die Fabrik mußte zeitweilig geschlossen werden und Friedrich Krupp büßte sein ganzes Vermögen ein. Alle diese Überwärtigkeiten und Enttäuschungen warfen den gepriesenen Mann auf das Krankenlager, von dem er sich nicht wieder erheben sollte. Er starb am 8. Oktober 1826.

An Stelle der Witwe Krupp übernahm nun der 14-jährige Sohn Alfred mit außerordentlichem Tatkraft und Umsicht die Leitung der schwer verschuldeten Fabrik, die damals 6 Arbeiter beschäftigte. Für die Familie Krupp begann nun eine lange Leidenszeit voller Not und Entbehrungen, bis sich ganz allmählich, dank der Zähigkeit und Willenskraft des jungen Alfred, das Werk wieder hob. 1830 errichtete Krupp auf der Balkmühle eine Walzschleiferei und begann nun die Fabrikation von Walzmäschinen. In den Jahren 1835–37 konnte sogar zu Erweiterungsbauten geschritten werden. Es entstand ein Hammerwerk und eine mechanische Werkstatt. In den nächsten Jahren erfolgte dann die Auffstellung und Inbetriebnahme der ersten Dampfmaschine und die Inbetriebnahme eines 450 Pfund-Hammers, wogegen der Hammerbetrieb auf der Balkmühle wieder eingestellt wurde. 1844 besuchte Krupp die erste Berliner Ausstellung vaterländischer Gewerbezeugnisse mit zwei Geschwulsten aus Gießhohl, sowie mit tüchtigsten Kräften aus Gießhohlplatten und wurde mit der goldenen Medaille ausgezeichnet. Die Fabrik hatte jetzt 142 Angestellte. Bis zum Jahre 1848 mußte sich Alfred Krupp mit seinen Brüdern in die Leitung der Fabrik teilen, wodurch er sich außerordentlich behindert fühlte. Er sand deshalb seine Brüder ab und machte sich zum alleinigen Leiter und Besitzer der Werke. Die Zeit der großen politischen Krisis hatte eine tiefe wirtschaftliche Depression zur Folge. Auch die Krupp'sche Fabrik wurde natürlich in Mitleidenschaft gezogen und Alfred Krupp sah sich genötigt, die Hälfte seiner Arbeiter zu entlassen. Zweck der Entlassung neuer Erfindungen waren die weitere Fabrikationszweige ein, nämlich die Her-

stellung von Eisenbahnwagenachsen und -Federn, Schiffswellen und Madreisen, die er auf Grund seiner eigenen Erfindung ohne Schweißung herstellte. Dazu kam endlich die Aufnahme der Geschloßfabrikation.

Schon 1847 sah Krupp den Gedanken, aus seinem vorzüglichen Gießhohl Kanonen zu schmelzen, die damals aus Gießen oder Bronze hergestellt wurden. 1851 war Krupp schon in der Lage, die Internationale Industrie- und Kunstausstellung zu London mit einem 6 Zönder-Geschloßrohr aus Gießhohl und einem Gießhohlblock von 4500 Pfund zu beschließen, das ungeheures Aufsehen erregte.

Krupp hat seine Kanonen zunächst Preußen an, das damals, gleich vielen anderen europäischen Staaten, seine Artillerie neu bewaffnete. Man bezog sich jedoch den Gießhohlkanonen noch mit einigen Mängeln, zumal die Krupp'schen Geschütze trotz des vorzüglichen Materials noch manche Mängel in der Konstruktion aufwiesen. Man wies Krupp ab und entschied sich für die Bronzekanonen. Nachdem Krupp erhebliche Verbesserungen an seinen Kanonen vorgenommen hatte, stellte er sie fremden Staaten zu Versuchen zur Verfügung. Der Erfolg war der, daß die erste größere Bestellung von 36 Geschützen durch Ägypten einlief. Damit wurde Krupp mit einem Schlag bekannt. Preußen entsand sich gleichfalls, der Fabrik 300 Kanonen in Auftrag zu geben, wodurch die Zukunft der Werke auf längere Zeit hinaus sichergestellt wurde. Die preussische Bestellung war in der Hauptsache auf die Initiative des Prinzregenten, nachmaligen Kaisers Wilhelm I., zurückzuführen, der die Werke 1853 besucht hatte. Krupp war jetzt in der Lage, seine Fabrik erheblich zu erweitern; er verfügte 1856 bereits über 1000 Arbeiter. Von allen Seiten liefen jetzt Aufträge ein und die Krupp'schen Erzeugnisse genossen bald Weltberühmtheit. Um sich möglichst unabhängig zu machen, erwarb Krupp Eisenberggruben und Kohlenzechen im In- und Auslande. In den vier Jahren beschäftigten die Werke jetzt 15 000 Arbeiter. An seinem Lebensabend konnte Alfred Krupp auf ein an Erfolgen reiches gigantisches Lebenswerk zurückblicken. Bei allen geschäftlichen Erfolgen ist Alfred Krupp stets in väterlicher Weise um das Wohl seiner Arbeiter besorgt gewesen. Die mannig-

fachen sozialen Einrichtungen, die er geschaffen, sehen ihm für alle Zeiten ein Denkmal im Herzen seiner Arbeiter. Am 14. Juli 1887 starb er. In dem kleinen Wittenhause, in dem er seine sorgenfreie Jugend verbrachte und das man pietätvoll bis auf den heutigen Tag erhalten hat, wurde er aufgebahrt und von dort trug man ihn zu Grabe.

Die Leitung der Werke ging nun auf seinen einzigen Sohn Friedrich Alfred Krupp, der ganz im Sinne seines großen Vaters wirkte. Wenn Friedrich Alfred Krupp wegen seiner von Jugend auf schwächlichen Gesundheit nicht seine ganze Kraft den Werken widmen konnte, so ruhte das Unternehmen schon auf einem bereit stabilen Fundament, das es einen immer glänzenderen Aufschwung nahm. Immer neue Hilfsquellen wurden erschlossen. Das Gießhohlwerk Hordshöfer u. Pa. in Aachen war bereits durch Alfred Krupp angekauft worden. Sein Sohn erwarb noch dazu 1893 das Grusonwerk in Magdeburg und 1896 die Germania-Werke in Kiel. Eine weitere Neuschöpfung Friedrich Alfred Krupp's ist die Friedrich-Alfred-Hütte in Rheinhausen bei Duisburg. Sie wurde 1896 in Angriff genommen, konnte aber erst nach seinem Tode vollendet werden. Die von Alfred Krupp geschaffenen sozialen Einrichtungen baute er immer weiter aus und fügte eine ganze Reihe Neuschöpfungen hinzu, unter denen der bekannte Altkolon, das idyllische Heim der alten Arbeiter-Pensionäre, als seine Lieblingserschöpfung gilt. Nach dem am 22. November 1902 erfolgten Tode Friedrich Alfred Krupp's wurden die Werke gemäß seiner testamentarischen Verfügung in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, da ein männlicher Erbe nicht vorhanden war. Der gesamte Aktienbesitz befindet sich jedoch in den Händen der Familie Krupp. 1906 heiratete die Älteste Tochter Bertha den Legationsrat Dr. v. Böhlen und Halbach, wodurch den Werken wieder ein männlicher Leiter gegeben wurde. Der Kaiser gestattete Herrn v. Böhlen, für sich und den jeweiligen Sohn den Namen Krupp v. Böhlen u. Halbach zu führen, damit der Name Krupp erhalten bliebe. Auch nach dem Tode Friedr. Alfred Krupp's nahm die Entwicklung der Werke ihren ungebrochenen Fortgang, und heute beschäftigen die Offenen Betriebe samt den Außenwerken insgesamt ca. 70 000 Personen.

dagegen waren Schneider und Schuhmacher schwer unterzubringen. — Im Baugewerbe war der Beschäftigungsgrad im Berichtsmontat in den verschiedenen Gegenden des Verbandsgebietes verschieden. In Frankfurt a. M., Offenbach a. M., Hildesheim a. M., Darmstadt und Gießen hat die Bauwirtschaft nachgelassen; in den beiden letzteren Städten herrschte am Anfang des Monats noch rege Vermittlungstätigkeit im Baufach, die aber gegen Mitte und Ende des Monats bedeutend nachließ. In Mainz hat sich nur für Anstreicher und Maler der Arbeitsmarkt verschlechtert, im allgemeinen war aber in dieser Stadt die Arbeitslage im Bauhandwerk noch recht günstig; für Zimmerer waren dreimal so viel offene Stellen gemeldet, als Arbeitssuchende vorgemeldet waren. In Wiesbaden herrschte Mangel an Bauhelfern, in Worms a. M. an Maurern und Zimmerleuten. Bautagelöhner konnten in Worms a. M. in großer Zahl Beschäftigung finden. Cassel meldet rege Bautätigkeit, besonders im Tiefbau. Auch in Bad Wildungen war die Bautätigkeit ziemlich gut; allerdings wurden die Maurerarbeiten an der Eberthalsperre Anfang November eingestellt. In Hildesheim a. M. haben die meisten Bauhandwerker, Maurer, Zimmerleute, Tischler usw., sich schon vor Saisonabschluss Arbeiten für den Winter gesichert. — Die Arbeitslosigkeit im graphischen Gewerbe hat sich anscheinend gebessert. — Im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe war in Frankfurt a. M. und Wiesbaden bei männlichem Personal ein großes Überangebot von Stellenjuchenden, besonders älteren Leuten, vorhanden. Für Ausnahmepersonal bot sich nur wenig Beschäftigungsmöglichkeit. Bei weiblichem Personal begegnete sich Angebot und Nachfrage eher in befriedigendem Ausmaß. — Die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitern war überall sehr gering. — Für ungelehrte Arbeiter hat die Arbeitslosigkeit gegen den Vormonat nachgelassen. — Auf dem weiblichen Arbeitsmarkt (Dienstboten usw.) hielt sich das Angebot, wie Wiesbaden berichtet, in mäßigen Grenzen. Die Nachfrage gestaltete sich, wie alljährlich um diese Zeit, etwas günstiger, so daß sich der Prozentsatz der befriedigten Gesuche erheblich steigerte. Bei höheren weiblichen Berufsarten war der Andrang von Stellenjuchenden auch in diesem Monat wieder sehr groß. Auf 100 offene Stellen kamen durchschnittlich 255 Arbeitssuchende, während sich bei dem übrigen weiblichen Privatpersonal auf 100 offene Stellen nur 79 Arbeitssuchende meldeten. In Frankfurt a. M. und Mainz konnte die Nachfrage nach weiblichem Haus- und Küchenpersonal nicht gedeckt werden.

— Todesfälle. Am Freitagabend verschied plötzlich Major a. D. Wilhelm Pip im 65. Lebensjahre. — In seinem Heimatort Mittelhofen starb vorgestern der „alte Quirnbach“, ein Mann, der 47 Jahre lang ununterbrochen als Kellner im hiesigen Kurhaus während der Sommerfaison tätig gewesen ist und sich allgemeiner Beliebtheit erfreute. Gelegenlich der Kurhausüberweihung vor 5 Jahren hat Karl Quirnbach das allgemeine Ehrenzeichen für treue Dienste erhalten. — Gestern nachmittag verschied nach mehrwöchiger Krankheit Postsekretär Friedrich Popp, welcher lange Jahre dem hiesigen Postdienst angehörte und bei den Postämtern am Bismarckring und in der Schützenhofstraße tätig gewesen ist. Er war infolge seines zuvorkommenden, angenehmen Wesens beim Publikum beliebt und geachtet.

— Volkshilfsverein. Am Freitag sprach Herr Kunstmalers und Schriftstellers Oskar Meyer-Gibing über seine Reiseerinnerungen „Vom goldenen Horn“. Die Türkei ist gegenwärtig ein interessantes Thema. Redner schilderte in oft launigen Wendungen Natur und Kulturzustände am Bosporus. Ein Besuch in einem türkischen Hause machte uns mit den Landessitten vertraut. Selbst das türkische Kaffeerezept wurde uns nicht vorenthalten. Die Schönheit des Meeres und seiner herrlichen Ufer mit den prächtigen, farbenbunten türkischen Palästen und Minarets, den schönen Gärten, Platanen, Akazien, Pappeln und Maulbeerbäumen, endlich Konstantinopel mit seinen 30 000 Türmen, seinem farbigen Straßenleben, seinem Militär, seinen Lebkücheln, seinen Straßenhändlern, Vasaren, Moscheen und Harems zog in abwechselungsreichen Bildern an uns vorüber. Die anregende Plauderei, die durch Lichtbilder illustriert wurde, fand bei dem zahlreich erschienenen Publikum außerordentlichen Beifall, der sich in einem die Schlussworte des Redners betäubenden Getöse ausäuerte.

— Die Wahlen zum Stadtparlament. Wir weisen nochmals darauf hin, daß morgen Montag, den 20. November, die diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungs- und Ersatzwahlen, und zwar zunächst mit den Wahlen der dritten Abteilung, beginnen. Diese vollziehen sich in der Zeit von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 8 Uhr ununterbrochen. Die Wahllokale sind für alle Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit dem Buchstaben A, C, D und E beginnen, in Bürgerhof des Rathauses, Zimmer 36, 1. Stock, D im Rathaus, Zimmer 37, 1. Stock, F und G im Turnsaal der höheren Mädchenschule am Schlossplatz (Eingang Mühlstraße), H und I im Turnsaal der Rheinstraßenschule, K im Turnsaal der Luisenstraßenschule, L und M im Turnsaal der Oranienstraßenschule, N, O, P, Q und R im Turnsaal der Wäckerstraßenschule, Sa bis Sch in im Rathaus, Zimmer 20, 1. Stock, Schw bis Sz, T und U im Rathaus, Zimmer 22, 1. Stock, V, W und Z im Rathaus, Zimmer 42, 2. Stock. — Das gemeinsame Wahlbureau der vereinigten bürgerlichen Parteien für die Stadtverordnetenwahlen befindet sich im Hotel „Reichshof“, Bahnhofstraße 16.

— Tierstich. Wie wir schon meldeten, hat die verdorbene Frau Clothilde Denckels von hier dem hiesigen „Tierschutzverein“ 3000 M. vermacht. Es ist diese erfreuliche Zuwendung für den Verein gerade jetzt doppelt angenehm, da er vor der Lösung einer schwierigen Aufgabe steht, die ohne die tatkräftigste Unterstützung dreier Tausende der Bevölkerung unserer Stadt nicht gelöst werden kann. Im Wünsche, die seit vielen Jahren von allen Seiten an ihn herangekommene, nachzukommen, beachtetigt nämlich der Verein die Schaffung eines Tierasyls, wie es in anderen Großstädten schon längst besteht und wie es für

die Stadt Wiesbaden kaum länger entbehrt werden kann. Das Asyl soll Pferden, Hunden, Katzen und Vögeln Aufnahme gewähren, inwiefern, unterliegt noch der näheren Festsetzung. Jedenfalls aber wird es unseren Mitbürgern die Möglichkeit gewähren, in Zukunft unbesorgt um das Wohlbefinden zurückgelassener Lieblinge aus dem Tierreich eine Reise zu unternehmen, da diese im Asyl sachkundige und liebevolle Pflege finden sollen. Der Verein ist sich der Schwierigkeiten wohl bewußt, die sich dem Unternehmen entgegenstellen, hofft solche aber mit Unterstützung der dem Unternehmen wohlgenigt gegenüberstehenden Behörden und der Hilfe der Bürgerschaft überwinden zu können. Daß die letztere nicht fehle, ist für das Gelingen des Plans ein Erfordernis. E. A.

— Verspätete Briefposten. Die am 10. November von der Bahnpost Köln-Versiers 6 Uhr 13 Min. nachm. aus Köln zur Beförderung mit dem Dampfer der Union-Castle Mail Steamship Company (ab Southampton nach Kapstadt am 11. November) abgegangenen Briefposten für Deutsch-Südwestafrika, für Postanstalten im Gebiet des Südafrikanischen Bundes und für Lourenco Marques (Portugiesisch-Ostafrika) haben diesen Dampfer infolge Verspätung des planmäßigen Eisenbahnanschlusses in Versiers (nach Ostende) nicht erreicht und werden nunmehr erst mit dem am 18. November von Southampton abgehenden Dampfer der genannten Schiffahrtsgesellschaft weitergeleitet werden. Aus dem gleichen Grunde haben die Briefposten, die von der genannten Bahnpost an demselben Tage für die Vereinigten Staaten von Amerika und für Länder im Durchgang durch die Vereinigten Staaten zur Beförderung mit dem Dampfer „Mauretania“ der Cunard Line (am 12. November ab Queenstown nach New York) gefertigt worden sind, nicht mehr früh genug nach Queenstown gelangen können, um diesen Dampfer zu erreichen. Ihre Weiterbeförderung ist darauf mit dem Dampfer „Philadelphia“ der American Line (am 11. November von Cherbourg nach New York) erfolgt. Von den zu den vorbezeichneten Dampfern — am 11. November ab Southampton nach Kapstadt und am 12. November von Queenstown nach New York — abgegangenen Briefposten der Bahnpost Hannover-Bozler (am 10. November 3 Uhr 36 Min. nachm. ab Hannover) für dieselben Länder darf angenommen werden, daß sie planmäßig befördert worden sind.

— Postpakete nach Columbien müssen von jetzt ab von einer an der Postadresse befestigten Rechnung über ihren Inhalt begleitet sein. Die Preise können in diesen Rechnungen fehlen. Den Paketen mit Warenmustern müssen ins einzelne gehende Rechnungen beigelegt werden. Nichtbefolgung dieser Vorschriften zieht in Columbien Poststrafen nach sich.

— Immobilienversteigerung. Bei der gerichtlichen Versteigerung des Wankerschen Grundstücks Wankmühlstraße 25 blieben mit 93 000 M. der Taxavarensfabrikant Göppel und Robert Baskler dahier Höchstbietende. Das Immobilien wurde gleich zugeschlagen.

— Personal-Nachrichten. Regierungsrat b. Sturm in Potsdam ist der künftigen Regierung in Wiesbaden zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Oberpostinspektor a. D. Postrat Friedrich Teichler in Wiesbaden erhielt den Orden Ritterorden 4. Klasse.

— Justiz-Personalien. Altmayr Arthelm vom hiesigen Amtsgericht ist zum Amtsgerichtsekretär am Amtsgericht in Ravensbröden ernannt.

— Post-Personalien. Übertragen eine Postmeisterstelle dem Postsekretär Heidersdorf aus Gronberg in Sulzbach (Saar). Versetzt die Postassistenten A. F. von Frankfurt nach Marienberg, Baumann von Wiesbaden nach Grenzbanzen, Böcher von Frankfurt nach Weilmünster, Boll von Wiesbaden nach Johannisberg, Briel von Frankfurt nach Wladenburg, Fried von Frankfurt nach Erbach, Gant von Wiesbaden nach Winkel, Heeg von Ehringshausen nach Schwandheim, Richard Hein von Frankfurt nach Erbach, Kellermann von Wiesbaden nach Frankfurt, Krollowski von Oberwiesenthal nach Holzhausen a. d. H., Wilhelm Kurz von Wiesbaden nach Frankfurt, Laub von Königheim nach Braunfels, Lesoine von Frankfurt nach Schierstein, Pfeifer von Limburg nach Selangenbach, Porreel von Hiesheim nach Michelbach, Sang von Frankfurt nach Hadamar, Schaub von Wiedensiefen nach Herborn, Hermann Schmitt von Marienberg nach H. Schenke von Wehr nach Wingen, Schred von Elmbe nach Nassau, Schröppel von Homburg nach Friedelsdorf, Stahl von Oberaltheim nach Gießen, Stoll von Wylar nach Höchst, Otto Weil von Eichen nach Solms, Jacher von Frankfurt nach Korb; Telegraphenassistent Schaeffer von Homburg nach Frankfurt.

— Weihnachtserwerb des August-Viktoria-Darfs. Am Freitag, den 24., und Samstag, den 25. November, von vormittags 10 bis 7 Uhr abends, findet in den Räumen des Damenclubs, Oranienstraße 15, 1. der Verkauf der im Handarbeitstrickerei des Vereins angefertigten Gegenstände statt. Eine reiche Auswahl praktischer Gebrauchsgüter, wie Schürzen, Händker, Armbänder, Strickwaren, ist vorhanden und jede Hausfrau, welche Kindern, Dienstboten und Armen zu beschenken hat, dürfte Passendes und Preiswertes finden. Sie wird gleichzeitig einem doppelten Zwecke dienen, indem der Erlös dem Unterstützungsfonds des oben genannten Damenvereins zugute kommt. Außer den praktischen Gegenständen wird auch eine Auswahl von Luxusarbeiten und feineren Stickereien, zum Teil von den Stichtöchtern selbst gefertigt, vertreten sein, so daß jedem Geschmack entsprochen werden kann. Während der Nachmittagsstunden wird in den Verkaufsräumen Tee und Kaffee verabreicht. Möchte ein zarter Besuch und statter Abgang die reiche Sorgfalt und Mühe der ebenso fleißigen wie selbstlosen Hände des Arbeitskräftigen lohnen!

— Von der Akademie Frankfurt a. M. In der Aula der Akademie fand am 15. November die zweite Immatrikulation für das Wintersemester 1911/12 statt. Es wurden 55 Studierende neu aufgenommen, darunter 38 mit akademischer Vorbildung. Danach befaßt sich bis jetzt mit den 100 bei der ersten Immatrikulation neu aufgenommenen, die Gesamtheit der neu eingetragenen ordentlichen Studierenden auf 155; darunter sind 108 mit akademischer Vorbildung. Die dritte und letzte Immatrikulation findet Donnerstag, den 30. Nov., 12 Uhr, statt.

— Güterrechtregister. Die Eheleute Gärtner Louis Reinhard zu Wiesbaden und Frau, Maria, geb. Vermer, haben Gütertrennung vereinbart.

— Sterbefälle verstorben wegen Sittlichkeitsverbrechens der Tagelöhner August Gardt, geb. am 12. August 1863 zu Weilmünster, wegen Substanz der Chauffeur Konrad Garimann, geb. am 18. März 1884 zu Dabich, wegen Diebstahls im Mühlhof der Tagelöhner Heinrich Euler, geb. am 30. November 1854 zu Wiesbaden, wegen schwerer Diebstahls der Gastwirtin Wilhelm Joseph Röder, geboren am 13. Juli 1893 zu Frankfurt a. M.

— Meine Notizen. Am Fuß- und Bettag veranstaltet der Regellub „Walden“ im Restaurant „Germania“, Blatterstraße 168, großes Preisfest. — Auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden erhielt die Firma Denfel u. Ko., Düffeldorf, Fabrikanten des selbsttätigen Waschmittels Persil, die goldene Medaille.

Theater, Kunst, Vorträge.

* Zum Gedächtnis Heinrich v. Meiß, dessen Todesstag sich am 21. November zum 100. Male jährt, findet an diesem Tage im königlichen Theater eine Aufführung seiner Werke „Robert Guisard“, Fragment eines Trauerspiels, und „Der zerbrochene Krug“, Lustspiel in 1 Aufzuge, statt (Abonnement A, gewöhnliche Preise). Die Hauptrollen liegen bei Robert Guisard, in den Händen der Herren Joffler, Weing, Wanka, Kader, in den Händen der Damen Schwan und Andriano, der Damen Rodius, Tauber, Jollin, Schwan und Andriano, der Damen Gault, Engelmann und Schwarz, während im „Zerbrochenen Krug“ die Damen Meibtrud und Beaun-Groffier und die Herren Striebeck, Herrmann, Walberg und Jollin beschäftigt sind. Die Regie von „Robert Guisard“ führt Herr Oberregisseur Köhn, die des Lustspiels Herr Dr. Oberländer.

* Residenz-Theater. Der große Erfolg, den die bisher gegebenen Darstellungen des Rosen-Ringes bei fast ausverkauften Häusern erzielten, läßt die Direktion vielfachen Wünschen nachkommen und wiederholt die drei Akte in dieser Woche, und zwar gelangt „Die Stügen der Gesellschaft“ morgen Montag zur Aufführung, „Der Volksfied“ am Donnerstag und „Aora“ am nächsten Sonntagvormittag. Am Dienstag geht das mit so vielem Beifall ausgenommene, humorvolle Lustspiel „Die Abnegation“ nochmals in Szene und am Freitag ber sich unermüdeter Jugkraft erzielende große Schläger „Meiers“. Am Mittwoch bleibt das Residenz-Theater des Tages wegen geschlossen. Der Samstag bringt als Reuerei das unsere deutschen Jünglinge gewandte neue Schauspiel „In der Fremdenlegion“ von Leo Jungmann, das schon an mehreren Bühnen seine passende Wirkung und seine so zeitgemäße humane Tendenz erwiesen hat.

* Wiesbadener Konservatorium für Musik, Rheinstraße 61 (Direktor Michaelis). Am Dienstag, den 21. November, findet abends 7 Uhr im Saale des Konservatoriums der 102. Vortragsabend für Schüler aus Unter- und Mittelschulen statt. Eintritt frei und Interessenten gerne gestattet.

* Kunstsalon Altmann (Luisenstraße 6). Neu aufgestellt: Professor Bild. Trübner: „Interieur mit Hund“. Professor Fritsch: „Udde 1“. „Am Garten“. Angelo Jant: „Baroque-Quad“. Professor Adolf Gerle: „Reiche Leute“. Friedr. Edenfelder: „In der Schwemme“. Jakob Maurer: „Landschaft“. Georges Despagnat: „Mimen und Frische“. „Sittende Dame“. M. Bren: „Schafe im Stall“. Die interessante Sammlung von Plinio Colombi ist im folgenden Werke vermehrt worden: „Der eingeschneite Garten“, „Soniger Sänee“, „Karelandsschiff“, „Die Brücke“.

* Galerie Ganger (Luisenstraße 9). Die Ausstellung deutscher Porzellan-Kunst ist um eine einzig dastehende außerordentlich interessante Kollektion bereichert worden. Es handelt sich um eine Sammlung von 125 Miniaturen Porzellan, Figuren und Vaschen aus der ganzen Welt. Neben köstlichen Stücken der königlichen Manufaktur Berlin, Weissen Hof, Nürnberg sind auch Porzellan, Italien, Japan, China, Indien usw. vertreten. Der Besitzer, welcher über 30 Jahre an der Kollektion, welche zum erstenmal öffentlich gezeigt wird, gesammelt hat, veranlaßt verschiedene Fabriken extra, diese Miniaturen für ihn anzufertigen. Die ganze Ausstellung, welche sich eines sehr regen Besuches erfreut, wird voraussichtlich schon in 8 Tagen geschlossen werden.

Vereins-Nachrichten.

* Das Sängerkorps „Eintracht“ veranstaltet heute Sonntag, von nachmittags 4 Uhr ab, im Saale „Zur Waldlust“, obere Blatter Straße, eine gefällige Zusammenkunft mit Tanz.

* Der „Evangelische Arbeiterverein, E. V.“ hält heute Sonntag, den 19. November, einen Lichtbildervortrag: „Deutsche Kolonien“, Ertingasse 9, Gemeindehaus, ab. Eintritt frei, Gäste willkommen.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

o. Viehtrieb, 18. November. Die Polizei verhaftete heute den 32 Jahre alten Arbeiter Jakob Schultze aus Schierstein, der erst am 15. d. M. aus der Strafanstalt in Ditz, wo er 2 Jahre wegen eines Diebstahls verurteilt hatte, entlassen worden war. Sch. wurde gestern schon wieder bei mehreren Diebstählen ertwischt. In einem Schatzkasten an der Mainzer Straße hatte er drei Paar Schuhe, in einem Zigarettenschachtel an der Wiesbadener Straße eine Riste Zigarren gestohlen.

w. Frauenstein, 17. November. Auf dem hiesigen Bürgermeisterrat wurde gestern das Wohnhaus Wadtrake 1 dort, sowie 1 Ader, im Orörberg, 1 Ar 55 Quadratmeter und 1 Ar 70 Quadratmeter groß, Auktionspreis 212 M. und 62 Taler Reinertrag, zwangsweise von dem königlichen Amtsgericht versteigert. Das Höchstgebot mit 345 M. legte dabei der Pfleger Georg Bachmann in Frauenstein ein. Der Zuschlag wurde gleich erteilt.

Hessische Nachrichten.

= Idstein, 17. November. Bei der Stadtverordneten-Ersatzwahl wurde in der 3. Klasse Schlossermeister Emil Hoffmann gewählt. In der 2. Wahlklasse regie Bürgermeister Karl Junior.

= Hofheim, 17. November. Bei der gestrigen Stadtverordnetenwahl eroberten die Sozialdemokraten in der 3. Klasse zwei weitere Sitze. Es wurden gewählt Andreas Bender und Anton Sauer 1r. Die 3. Klasse ist nunmehr ganz sozialdemokratisch vertreten.

?? Niederseifers, 17. November. Im nachbarlichen Weher in Gehöft der Hül. Pauli Wwe. brach gestern gegen 8 Uhr abends Feuer aus, das durch rasches Eingreifen auf den Brand beschränkt werden konnte. Es brannte nur ein Stall ab. — Bei dem gestrigen in hiesiger Gemarlung abgehaltenen Treidjagen sind 83 Haken, 4 Rehe und 4 Fasanen erlegt worden.

Aus der Umgebung.

w. Ganan, 18. November. General der Kavallerie a. D. Adolf v. Deines, Generaladjutant des Kaisers, ist im 67. Lebensjahre gestorben.

ss. Cassel, 17. November. Für den Bau einer Stadthalle sind über 250 Entwürfe eingegangen. Der erste Preis beläuft auf 4000 M., der zweite auf 3000 M., der dritte auf 2000 M., und der vierte auf 1000 M., weitere drei Entwürfe können zu je 750 M. angekauft werden.

Deutscher Reichstag.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts“.

Berlin, 18. November.

Am Bundesratsitz: Minister v. Breitenbach. Präsident Graf Schwerin-Löwitj eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Minuten.

Junächst werden mehrere Petitionen deutscher Vereinigungen in China, betreffend die Ausgabe kleiner Aktien im Schutzbereich Kiautschou, auf Antrag der Kommission dem Reichskanzler zur Berücksichtigung überwiesen.

Sodann wird die zweite Beratung des Schiffahrtsabgabengesetzes bei Artikel 2, § 8, der die Tarife festsetzt und u. a. den Personenverkehr und die Fährerei als abgabefrei bestimmt, fortgesetzt. Es liegen hierzu mehrere Anträge vor, u. a. beantragen die Sozialdemokraten, außer Kohlen und Erze auch die Nahrungs- und Futtermittel in die niedrigste Tarifklasse zu setzen.

Abg. Dr. Pfeiffer (Zentr.): Mit Genugtuung begrüße ich, daß die Fährerei von diesem Gesetz nicht betroffen wird.

Wenn gestern Abg. Schmid abgelehnt hat, daß beim Wahlkampf in Konstanz die Wähler gelogen hätten, so hat er damit eine granitine Stirn bewiesen, die härter ist als die Felsen seiner Heimat. (Große Unruhe links.)

Abg. Hausmann-Württemberg (Wpt.): Die Rede des Abg. Pfeiffer war die fassungslose Äußerung des tiefsten Unmuts über die Niederlage in Konstanz.

(Lebhafter Beifall links.) Hier im § 8 handelt es sich um die Kompetenz der Strombeiräte, und es fragt sich, ob diese nicht in der Lage sind, mehr als jetzt im Sinne des Gesetzes liegt, die Tarife zu erhöhen.

Ministerialdirektor Peters: Die Strombeiräte würden sich in der Praxis bei Festsetzung der Tarife selbstverständlich mit der Reichsregierung ins Einvernehmen setzen. Andernfalls würde natürlich die Regierung ohne die Strombeiräte dem Reichstag kein Gesetz vorlegen.

Ministerialrat Dr. Ritter v. Grafmann: Die bayerische Regierung wird für die Hypothek in Wiesbaden Vorrichtungen zur Erleichterung des Umsatzes und überhaupt des ganzen Verkehrs treffen. Den Interessen der Hypothek wird man dadurch in großem Umfange gerecht werden.

Abg. Dr. David (Soz.): Zum drittenmal ist von Zentrum in diese Debatte ganz unwohlwillig der Konstanzer Wahlkampf hineingezogen worden. Das ist ein Beweis von der Größe Ihres (zum Zentrum) Schmerzes. Was die Kompetenzfrage bei

Aufstellung des Tarifs anlangt, so hat das Reich nach der Verfassung nach wie vor die Berechtigung, einzutreten. Tatsächlich wird dadurch, daß die Abgaben auf die Frucht geschlagen werden, eine Teuerung der Lebensmittel bedingt. Schon jetzt kann ohne große Schwierigkeiten der Tarif auf die doppelte Höhe gebracht werden. Der Tarif, daß es sich hier um geringe Abgaben handelt, ist sehr schwach. Wir wollen, daß auch die Futtermittel im Interesse der kleinen Bauern in der untersten Tarifklasse bleiben. Denn das auch schon zugestanden ist, so ist es doch erwünscht, daß im Gesetz ausdrücklich festzulegen. Wir bitten deshalb, unsere Anträge anzunehmen.

Abg. Deser (Wpt.): Die erstmalige Ausgestaltung der Tarife ist allein den Verbänden Regierungen vorbehalten worden, doch wäre es erwünscht, bei der erstmaligen Verteilung der Güter auf die einzelnen Tarifklassen die Güterteilung der Eisenbahnfrachtarife zum Anhalt zu nehmen.

Bei § 10 beantragt Abg. Strombeck (Zentr.) die Bestimmung, wonach die von den Verbänden beschlossenen Tarife erst nach Ablauf von 6 Monaten seit der Verkündung in Kraft treten sollen, zu streichen. Dies sei nötig, um im Falle eines Notstandes sofort Abhilfe schaffen zu können.

Ministerialdirektor Peters bittet, dem Antrag zuzustimmen, ebenso Abg. Deser (Wpt.).

Der Antrag wird angenommen und § 10 entsprechend beschlossen.

§ 11 regelt den Beginn der Abgabenerhebung.

Der Ministerialdirektor bittet, den Antrag Deser abzulehnen, wonach

Abgaben auf dem Rhein bis zur Herstellung einer Fahrwasserstraße von 250 Meter zwischen Mannheim und St. Goar sowie auf der Weser während der ganzen Arbeiten höchstens die Hälfte der sonstigen Sätze statt 1/4 der Vorlage betragen.

Nach kurzer Debatte wird § 11 angenommen.

Vizepräsident Spahn teilt mit, daß ein weiterer Antrag Deser eingegangen ist, wonach Befreiung von den Abgaben nur eintreten soll, wenn das Fahrzeug vom Eigentümer für dessen Angehörige selber geführt wird und der Eigentümer nicht mehr als zwei Schiffe besitzt.

Abg. Günther-Planen (Wpt.): Sachsen mit seiner großen heimarbeitenden Bevölkerung hat das größte Interesse an billigen Transporten von Getreide nicht verziehen.

Abg. Gohlein (Wpt.): In diesem Gesetz werden die Tarife erstmalig festgesetzt, wir müssen deshalb für künftige Fälle Vorkehrungen treffen.

Abg. David (Soz.): Es wäre kein Fehler, sämtliche Nahrungsmittel in die letzte Tarifklasse zu setzen. Damit schließt die Debatte.

Besonders bemerkt Abg. Schmid-Konstanz (natl.): Der Abg. Pfeiffer hatte vielleicht von den Vorgängen, die sich in Konstanz abgespielt haben, nicht viel gewußt. Für dieses Argument spricht der Umstand, daß ich noch keine Erklärung darüber abgegeben habe, ich hätte gesagt, ich könnte gerade so gut Kontrabsabgeordneter sein, wenn man mir das Angebot gemacht hätte. Sofort, nachdem diese verteidigerische Unterstellung

hier bekannt geworden ist, habe ich an liberale Zeitungen die Mitteilung gelangen lassen, daß diese Vorwürfe durchaus erfunden sind. (Hört! Hört! links.) Das wiederhole ich an dieser Stelle nochmals. (Bravo!)

Sämtliche Anträge werden mit Ausnahme desjenigen abgelehnt, der auch der Aller die Vorteile der Tarifermäßigungen, daß die Futtermittel in die unterste Tarifklasse kommen, zuteil werden lassen.

Abg. Stolte (Soz.): Wenn das Zentrum seine Behauptung wahr machen will, die Interessen des Mittelstandes, namentlich auch die Interessen des Kleinbauern zu vertreten, so muß es unseren Antrag, auch die Futtermittel in der untersten Tarifklasse zu belassen, annehmen.

Abg. Hausmann (natl.): Wenn Dr. Pfeiffer sich veranlaßt fühlt, seinen Schmerz über Konstanz zu verüben, so hätte er einen anderen, passenderen Gegenstand ausfinden sollen. Wenn in dem Gesetz der Weser gewisse Vorteile eingeräumt werden, insofern, als die Schiffsahrtsgesellschaften bis 150 Tonnen abgabefrei bleiben sollen, so sollte auch der Uhr diese Vergünstigung zuteil werden.

Ministerialdirektor Peters: Diesem letzten Antrag kann die Regierung zustimmen. Gegen die

Scheinbeziehung der Futtermittel bestehen eigentlich nur formelle Bedenken. Ich bitte, sämtliche übrigen Anträge abzulehnen.

Der Rest des Artikels 2 passiert ohne Debatte. Die Beratung über den von den Freiwirtschaftlichen beantragten Artikel 2a sowie die Artikel 3 und 7 wird nach längerer Geschäftsordnungsdebatte auf Antrag des Abgeordneten Gohlein (Fortf. Wpt.), der im Falle des Widerspruchs die Beschlußfähigkeit des Hauses zu be-

zweifeln droht, von der heutigen Tagesordnung abgesetzt. Artikel 4 und 5 werden angenommen. Ferner liegt vor eine Resolution Fahrhörn (Reichsp.), in der gefordert wird, daß bei den Stromarbeiten weitgehendste Rücksichten auf die Fischer genommen werden. Die Abstimmung über die Resolution erfolgt in der dritten Lesung.

Bis auf die zurückgestellten Artikel ist damit die zweite Lesung des Gesetzes erledigt.

Es folgt die zweite Lesung des Gesetzesentwurfs, betreffend Änderung der §§ 114a und folgende der Gewerbeordnung.

Die Novelle bestimmt die Einführung von Lohnbüchern oder Arbeitszetteln für bestimmte Gewerbe und begrenzt ihre Zwecke im einzelnen.

Letzte Nachrichten.

Der italienisch-türkische Krieg.

Tripolis, 18. November. (Agenzia Stefani.) Die italienischen Truppen begannen sofort nach dem Durchbruch der Wassermassen des Ueduehenen durch die Linie der Verschanzung eine provisorische Verteidigungslinie gegenüber der Bucht herzustellen sowie die telephonischen Verbindungen zwischen den verschiedenen Verteidigungsschnitten und dem Hauptquartier auszubessern. Da die Überschwemmung während der Nacht merklich abgenommen hat, begannen die Truppen unverzüglich mit der Verbesserung der Verteidigungslinie. Von dem Fort Sini Mesri nach dem Osten flieht augenblicklich ein Geschütz, der in der Höhe der kleinen Forts ins Meer fällt. Die Italiener retten während der Überschwemmung mit eigener Lebensgefahr zahlreiche Eingeborene.

Rom, 18. November. Die „Agenzia Stefani“ erklärt das Gerücht, daß die Verwaltung des italienischen Staatsschatzes eine äußere oder innere Anleihe aufnehmen wolle, für falsch und führt aus: Der Schatz deckt und deckt noch fortlaufend die Kriegsauslagen aus den Reservenüberschüssen, die aus dem Abbau des früheren Budgets resultieren. Er verfügt noch immer über große Summen, die ihm gestatten, aus den ordentlichen Mitteln allein alle Forderungen, die die Lage erfordert, zu decken. In der Staatskasse liegen trotz der geleisteten großen Zahlungen über eine Milliarde Lire. Als Beweis für die Stärke der augenblicklichen Lage der Staatskasse ist der Umstand bemerkenswert, daß die erwähnten großen verfügbaren Mittel nicht berührt werden mußten, obwohl während der letzten Monate trotz der Kriegsausgaben der Staat die gewöhnlichen Zahlungen regelmäßig leistete, die infolge des besonderen Zusammenstehens sehr bedeutende Mittel erforderten, insbesondere für öffentliche Arbeiten und große Lieferungen.

Ld. Rom, 18. November. Der sozialistische Abgeordnete Rusatti wurde in Venedig wegen seiner Anklagen gegen den Krieg von Studenten der Universität Padua gefordert. Als er die Forderung ablehnte, wurde er von einem Bevollmächtigten der Studenten geschloffen und durchgeprügelt.

Politische Enthüllungen.

Ld. London, 18. November. Eine Rede, die sowohl in England als auch in Deutschland bemerkt zu werden verdient, hielt gestern der konservative Parlamentarier Kapitän Haber gelegentlich eines offiziellen Festmahls in London. In schonungsloser Weise riß der Redner den Schleier von den Ereignissen, die sich im Hochsommer auf der internationalen Bühne und insbesondere hinter den Kulissen abspielte. Der Redner scheute sich nicht, klipp und klar zu sagen, daß England einen Überfall auf Deutschland plante, um dem verbündeten Frankreich zu helfen. Wenn es nicht dazu gekommen sei, so sei das hauptsächlich der Unbereitschaft der englischen Flotte und Armee zu danken.

Die Revolution in China.

Ld. London, 18. November. Nach einer Depesche des „New York Herald“ ist Admiral Sah, der Befehlshaber der chinesischen Flotte, in Kinkiang veranlaßt worden, an Land zu kommen, worauf die Rebellen ihn gefangen nahmen.

Peking, 18. November. (Reuter.) Quansichai machte bekannt, daß die Insurgenten gestern die Kaiserlichen bei Sanlau im Süden angriffen. Es kam zu einem heftigen Kampf. Die Insurgenten wurden mit großen Verlusten zurückgeworfen.

Der russisch-persische Konflikt.

wb. Petersburg, 18. November. Die „Russoje Wrenja“ erzählt, daß die diplomatischen Beziehungen zwischen Rußland und Persien abgebrochen sind, die beiderseitigen Vertreter aber an ihren bisherigen Wohnorten verbleiben.

Eine rätselhafte Epidemie in der französischen Marine.

Ld. Paris, 18. November. Die rätselhaften Erkrankungen unter den Flottenmannschaften vor Toulon, über deren plötzlichen Ausbruch gestern berichtet wurde, hat im Laufe des gestrigen Tages zwei neue Opfer gefordert und zwei oder drei neue Erkrankungen sind zu verzeichnen, die sich auf dem Panzer „Vergniaud“ ereigneten. Die Marine-Behörden haben die umfassendsten Anordnungen getroffen, um der Seuche Herr zu werden. Man vermutet, daß es sich um eine choleraähnliche Erkrankung handelt.

Eine Nitroexplosion.

wb. Kottswil, 18. November. Heute morgen ist etwa 1/2 Stunde nach Beginn der Arbeit in der zur hiesigen Zweigniederlassung der Köln-Kottswiler Pulverfabrik gehörigen Detonfabrik ein Laß mit Nitrit explodiert, wobei der 20 Jahre alte, verheiratete Fabrikarbeiter Joachim Strich aus Zimmern getötet und beträchtlicher Schaden angerichtet wurde.

Selbstmord einer Lehrerin.

Ld. Berlin, 18. November. In ihrer Wohnung in der Lichtenberger Straße hat sich die Gemeinde-Schullehrerin Wentzsch durch Leuchtgas vergiftet. Heute morgen traf ihr Bruder, ein Professor aus Göttingen, hier ein, den die von ihrem Vorkamen benachrichtigt hatte. Dieser ließ die Wohnung der Lehrerin öffnen. Diese hatte den Selbstmord bereits vor

drei Tagen verübt, ohne daß jemand davon etwas bemerkt hätte. Berufliche Mißlichkeiten sollen die Ursache gewesen sein.

Ein ungeratener Sohn.

Genä, 18. November. Der Sohn einer wohlhabenden Familie verkaufte ohne Wissen derselben die Einrichtung der väterlichen Villa und erhielt dafür 30 000 R. Er reiste nach Brasilien und vertriebe das Geld, dann erschob er sich in Monte Carlo.

Ein gräßlicher Schwindler.

Ld. Paris, 18. November. Die Staatsanwaltschaft hat einen Steckbrief gegen den Abkömmling eines der berühmtesten Marschälle Napoleons I. erlassen. Es ist der junge Graf Philippe d'Ornano, ein Enkel des berühmten Marschalls. Er hatte bei Juweliern und Goldarbeitern Schwindeltaten in ziemlich bedeutender Höhe verübt. Der Graf ist verschwunden.

wb. Göttingen in Württemberg, 18. November. Heute vormittag 1/2 Uhr und 1/2 Uhr sind hier zwei weitere Erdstöße erfolgt, die nur leichter Natur waren und keinen Schaden anrichteten.

wb. Stuttgart, 18. November. Nach der Beobachtung verschiedener Erdbebenvarien liegt das Epizentrum in 47 Grad nördlicher Länge und 10 1/2 Grad östlicher Breite in dem Grenzgebiet der Ostschweiz und von Tirol.

wb. Berlin, 18. November. Heute morgen verlegte der 31-jährige Juwelier Dukeri, verunfallt in einem Unfall von Geistesblödigkeit, seine Ehefrau durch sechs Messerstiche in Rücken und Oberarm schwer und stürzte sich dann in nachtem Zustand aus dem Fenster. Er blieb mit zerschmetterten Gliedmaßen bewegungslos liegen und wurde in das Städtische Krankenhaus gebracht. Sein Zustand ist hoffnungslos. Die Frau hofft man am Leben zu erhalten.

wb. Karlsruhe, 18. November. Hier wurde der 27 Jahre alte leibliche Korbmacher Eugen Ranigold aus Rastmünster (Oberrhein) verhaftet, der gestern abend auf offener Straße eine Dame überfiel, sie durch einen Stich in den Rücken schwer verletzte und ihrer Wertsache von 81 M. beraubte.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Briefe.

Berlin, 18. November. (Eigener Drahtbericht.) Bei Eröffnung der Börse wirkten die festeren New Yorker Kurse anregend und auch die Besserungen am heimischen und belgischen Eisenmarkt trugen dazu bei, daß die Haltung recht fest wurde. Die gute Haltung konnte sich während des ganzen Verkehrs behaupten und auch das Geschäft wurde reger, hauptsächlich in Montanpapieren, die weiter anogen. Industriekurswerte lagen fest. Kolonialwerte ruhig. Metallwerte fest. Elektricitätswerte wegen der bevorstehenden Arbeiterausperrung leicht gedrückt. Bankaktien behauptet. Warschau-Wiener weiter abgedrückt. Dagegen lagen Heur- und Schantungbahn höher. Deimliche Renten meist behauptet. Tägliches Geld 3 bis 2 1/2 Proz. Privatdiskont 4 1/2 Proz.

Schiffs-Nachrichten.

Deutsche Ostafrika-Linie. Bureau: Weltreisebureau 2. Rattenmader, Langgasse 48. F 317
RSD. „Admiral“, auf Ausreise, 15. Nov. von Southampton. „König“, auf Ausreise, 15. Nov. in Delagoabai. „Kangler“, auf Bombabafert, 15. Nov. in Bombabai. „Swatopmund“, auf Ausreise, 16. Nov. von Port Said. „Brinjeffin“, auf Ausreise, 16. Nov. in Delagoabai. „Stamentis“, auf Ausreise, 16. Nov. in Delagoabai. „Parigaf“, auf Bombabafert, 16. Nov. von Rabé. „Kronprinz“, auf Ausreise, 16. Nov. von Aden.
Holland-Amerika-Linie. Rotterdam. Ag. f. Wiesbaden: Passagen- u. Reisebur. Bern u. Schützenfels, Hotel Raff, Post, F 318
D. „Rotterdam“ u. „Rotterdam“ u. New York, 18. Nov. in New York. „Nieuw Amsterdam“ u. New York u. Rotterdam, 15. Nov. Brabantp. passiert. „Noordam“ u. New York u. Rotterdam, 14. Nov. v. New York. „Noordam“ u. Rotterdam u. New York, 12. Nov. v. Rotterdam. „Noordam“ u. New York u. Rotterdam, 11. Nov. in Rotterdam.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Mathis, Zimmer Nr. 20; öffnet an Wochentagen von 8 bis 10 Uhr; an Ob- (Wochentagen nur Diensttag, Donnerstag und Samstag.)
Aufgebote:
Hausburche Wilh. Dingel in Einhofen mit Lina Wübelmire Elisabeth Parel daselbst.
Straßenbahnkassierer Hil. Berghäuser in Dieblich mit Anna Maria Herborn hier.
Reisender Wolfgang Straub in Mainz mit Sofie Susanne Johanna Vornig hier.
Mechanikergehilfe Wilhelm Jung hier mit Marie Dippler in Gariß.
Sterbefälle:
16. Nov. Wwe. Margarete Herde, geb. Funk, 76 J.
17. „ Maurerparlier Christian Stamm, 57 J.
17. „ Privatier Johann Hartmann, 66 J.
17. „ Verbandsbaberin Caroline Park, 56 J.
17. „ Zeichner Louis Odmer, 46 J.

Geschäftliches.

Verlobte und Interessenten

sollten nicht versäumen, meine Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen, Friedrichstraße 34, zu besichtigen, da dieselbe sehr viel Anregendes bietet. In über 80 Zimmer-Einrichtungen finden sie wertvolle Ideen, wie man eine Wohnung geschmackvoll, gemütlich und vorteilhaft einrichtet.

B. Schmitt,

1630

Wohnungseinrichtungen, Innenausbau, Wiesbaden, Friedrichstr. 34, Durchgang z. Luisenplatz, 14 Schaufenster. Hauptausstellung im 2., 3. u. 4. Stock.

Kuranstalt Hofheim im Taunus.

(12 Stände von Frankfurt a. M.) für Erholungsbedürftige, Nerven- u. innere Kranke. Sommer und Winter besucht. Prospekt durch Dr. H. Schulze-Kahlojss, Norvenarzt.

Der heutigen Stablaube liegt eine Preisliste der Firma Carl Merck, Wilhelmstraße 20, betr. Messner & Co., bei. F 436

Die Morgen-Ausgabe umfasst 82 Seiten sowie die Beilage „Der Roman“, „Der Landbote“ und „Unterhaltende Blätter“ Nr. 24.

Verantwortlich für Inhalt und Druck: W. Schulte von Gunt.

Verantwortlich für Inhalt und Druck: W. Schulte von Gunt, Redaktions- u. Druckerei: R. A. Wenzel; für Druck und Vertrieb: G. Wenzel; für die Anzeigen und Anzeigen: G. Wenzel; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der R. Schulte von Gunt-Druckerei in Wiesbaden.

Fertige Ulsters und Paletots

in 25 Größen am Lager vorrätig.

Spezialität: Kleidung für korpulente und sehr schlanke Herren.



Ulsters aus apart gemusterten Cheviots, halbschwere und Winterqualitäten, in ein- und zweireihigen Formen Mk. 29.- 34.- 39.- 44.- bis 52.-

Ulsters aus hochfeinen Winter-Cheviots und weichen Flauchstoffen, deutscher und englischer Herkunft Mk. 55.- 60.- 65.- 70.- bis 105.-

Paletots aus marengo und schwarzen Cheviots u. Meltons, sowie ruhig gemusterten Stoffen Mk. 29.- 34.- 39.- 44.- bis 52.-

Paletots feinste Qualitäten (als Neuheit werden Ratiné-stoffe, die zugleich warm u. leicht sind, gebracht), in vornehmer Ausarbeitung, teils auf Seide oder mit Seidensteppfutter versehen Mk. 55.- 60.- 65.- 70.- bis 110.-

Ulsters und Paletots für junge Herren

in großer Auswahl.

Raglans - Wetter-Mäntel - Pelerinen - Auto-Mäntel u. -Pelze - Geh-Pelze.
für Herrenfabriker und Chauffeurs.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

K 152

Stoffe für die BALL-SAISON



Wash-Voile

von der Mode besonders bevorzugt — vorrätig in
in weiss — hellblau — rosa — solides Fabrikat,
120 cm breit

per Meter 1.75

Woll-Batist

110 cm breit — eingeführte Marken, solides, dank-
bares Tragen per Meter

Qual. A. 1.10 Qual. B. 1.35

Eolienne

nur eingeführte solide Fabrikate, vorrätig in sämt-
lichen modernen Farben — weiches fließendes Gewebe
— 110 cm breit per Meter

Qual. A. 3.90 Qual. B. 5.50

Seiden-Cachemire

für vornehme Besuche- und Ball-Toiletten, erprobte
Qualität, 110 cm breit, in allen gangbaren Farben

per Meter 4.25

Franz. Seiden-Cachemire

vornehmer Toilettenstoff für ältere Damen

per Meter 7.50

Chiffon-Überkleider

in diversen zarten Farben,
hübsch ausgeführt,

Stück 26 Mk.

Taffet de Chine

Reine Seide, weiches fließendes Gewebe,
in ca. 40 Farben vorrätig per Meter

1.25 M.

Wash-Crepé

für leichte Ball- u. Tanzstundenkleider,
in diversen Lichtfarben per Meter

75 S.

S. GUTTMANN

Wiesbaden, Langgasse 1/3.

Modernes Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe.

Wiesbaden, Scharfes Eck.

K 125

Enorm billige Angebote aus unserer **Spezial-Abteilung**

Damen-Konfektion.

Farbige Paletots

moderne, solide Stoffe, engl. Art und flanschartige Stoffe, ca. 130 cm lang, teils mit grossem Kragen

6⁷⁵ 12⁰⁰ 16⁵⁰

Samt-Mäntel

aparte neue lange Wickel-Fassons, in feiner, glatter Schneiderarbeit oder mit reich. Stickereien, aus nur best. Material

34⁵⁰ 48⁰⁰ 90⁰⁰

Flusch-Paletots

aparte grünl. u. bräunl. Töne, 130-140 cm lang, mit gross. Kragen u. farb. Abseite, o. marine m. farb. Tuchbesatz

12⁵⁰ 19⁵⁰ 29⁰⁰

Frauen-Paletots

schwarz, nur erprobt gute Tuchstoffe, gefüttert, speziell auch für starke Figuren, tadell. pass. Schnitte . . .

19⁵⁰ 24⁰⁰ 36⁰⁰

Neueste Jacken-Kostüme.

Serie I enthält:

neueste Jackenkleider in wollenen marine Kammgarnen und aparten Ausmusterungen englisch. Art, jetzt zum Aussuchen

18⁰⁰

sonstiger Wert bis 35.00

Serie II enthält:

Jackenkleider aus guten Stoffen englischer Art, modern verarbeitet, Jacke auf Halbseide gefüttert, jetzt zum Aussuchen

28⁰⁰

sonstiger Wert bis 45.00

Serie III enthält:

aparte Jackenkleider in wirklich vielseitigster Geschmacksrichtung, Stoffe engl. Charakt., la Kammgarnen, schwarz u. marine, mit neuen Garnierungen, jetzt zum Aussuchen

45⁰⁰

sonstiger Wert bis 69.00

Frank & Marx

K 123

Kirchgasse 31.

Ecke Friedrichstrasse.

Grosser Ausverkauf

wegen vollständiger

Auflösung

des

Orient-Teppich-Haus

28 Taunusstrasse 28.

Gewähre auf die ganz ausserordentlich billigen festen Preise bis

=== **Weihnachten** ===

auf grosse Ware (orientalische Zimmer-Teppiche)

20% Rabatt.

Auf kleine Perser-Teppiche, Verbindungsstücke, Vorleger, Kelims, Stickereien, Tischdecken

10% Rabatt.

Da die Auswahl noch sehr gross ist, wollen Interessenten schon jetzt ihren Einkauf besorgen.

Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Auswahlen nach auswärts franko gegen franko.

Kulmbacher Rizzi-Bräu!

Bestempfohlenes, höchstprämiertes Sanitätsbier 1. Ranges für Nervenleiden, Blutarms, Magenkrank, kühle Wälder, empfiehlt in stets frischer Füllung u. in jedem Quantum frei ins Haus geliefert, gr. Originalfl. 20 Pf. die

Bierhandlung Wth. Ohlenmayer,
Dohheimer Str. 98. Telefon 3326.

SAMOS

(griechischer Süsswein)
per Flasche 80 Pf. ohne Glas.
E. Brunn, Adelheidstr. 45. 1013



Ohne Bürste, ohne Seife, ohne Pulver, ohne jede Mühe reinigen Sie Ihr Silber durch die tausendfach erprobte

=== **Kohler-Platte.** ===

Bitte versuchen Sie und Sie werden durch den Erfolg überrascht. Achten Sie genau auf den Namen „Kohler“.

Erich Stephan, | **G. Eberhardt,**
Engros-Lager für Deutschland, | Hof-Messerschmied,
Kl. Burgstr., Ecke Häfnerg. | Langgasse 46.

M. Schneider.

Wegen vorgerückter Saison

Elegant garnierte Damen-Hüte zu bedeutend ermässigten Preisen.

Modelle und Modellkopien aus eigenem Atelier Serie I **25.00** Serie II **35.00** Serie III **45.00**
Sonst. Verk.-Preis bis 50.00 bis 70.00 bis 100.00

Elegant garnierte Damenhüte mit aparten Garnituren Serie I **18.50** Serie II **16.50** Serie III **12.50**
Sonst. Verk.-Preis bis 35.00 bis 28.00 bis 20.00

Flott garnierte Damenhüte Serie I **9.50** Serie II **7.50** Serie III **5.50**
Sonst. Verk.-Preis bis 15.00 bis 12.50 bis 9.50

Hutformen neuester Fassons in allen Modifarben Serie I **10.50** Serie II **5.50** Serie III **2.75**
Sonst. Verk.-Preis bis 18.00 bis 10.00 bis 5.50

Garnierte Kinderhüte, reizende Formen, Serie I **12.00** Serie II **7.50** Serie III **4.50**
Sonst. Verk.-Preis bis 18.00 bis 10.50 bis 7.25

Grosse Posten Blumen und Fantasies weit im Preis herabgesetzt.

Aufsehen erregend billiges Angebot!
für

elegante Herrengarderobe

nach Maass, zum Einheitspreis:

Elegante Sacco-Anzüge **48**
Elegante Paletots **48** Mark.

M. Schneider,

Manufaktur- und Modehaus, Kirchgasse 35/37.

Eine einmalige Offerte!

Für meine Abteilung feine Herrenschniderei hatte ich Gelegenheit, einen selten vorteilhaften Posten vorzüglicher deutscher und englischer Fabrikate weit unter Preis einzukaufen.

Dieser Vorteil bietet mir die Möglichkeit, bei vollständig erstklassiger Verarbeitung der Kleidungsstücke einen Extra-Verkauf zu veranstalten, der bei Berücksichtigung der erhöhten Arbeitslöhne ein ganz ungewöhnlich preiswerter ist. Da ich nur mit dem vorhandenen Vorrat rechnen kann, wird sich der Verkauf dieses Postens infolge des voraussichtlich raschen Absatzes nur auf einige Tage beschränken.

Die Stoffe sind zum Teil im Schaufenster ausgestellt.

M. Schneider

Spezial-Abteilung
für feine Herrenschniderei.

Für die Tanzstunde!

Entzückende Neuheiten in halbfertigen Balist-, Stickerei- und Tüll-
roben, sowie Tunikas in Tüll und Chiffons mit und ohne Perlen.

Titania reinseidener fließender Stoff 1.45

Gracieuse weiche glänzende Seide 1.95

==== für Kleider und Unterkleider in allen Farben. ====

Seidenhaus M. Wittgensteiner, Langgasse.

AUFRUF!

An alle deutschen Bürger!

Aus Unkenntnis werden heute vielfach noch amerikanische Singer-Nähmaschinen von sonst

deutsch fühlenden Hausfrauen
deutsch denkenden Arbeitern
deutsch gesinnten Beamten

deutschen Lehr-Anstalten, deutschen Klöstern, deutschen Behörden, deutschen Fabrikanten usw. gekauft. Hierin liegt eine Verletzung deutscher Wirtschaftsinteressen. Die amerikanische Singer-Compagnie ist und bleibt trotz der in unserem Vaterlande in Wittenberge bei Potsdam errichteten Fabrik

ein amerikanisches Unternehmen.

Wer daher eine Singer-Nähmaschine kauft, schädigt das deutsche Nationalvermögen, weil der Gewinn der Gesellschaft in die Taschen der amerikanischen Aktionäre fließt; er schädigt die deutsche Industrie und die deutschen Arbeiter.

Die deutsche Nähmaschinen-Industrie beschäftigt rund 50 000 Arbeiter, schafft also Unterhalt Hunderttausenden von deutschen Staatsangehörigen. Vertreter von Deutschlands Nähmaschinen-Industrie gibt es in allen Städten unseres Vaterlandes.

Wenn trotzdem die amerikanische Nähmaschinen-Industrie in Deutschland noch Absatz erzielt, so beruht das vor allem auf ihrer

echt amerikanischen Reklame und Verkaufsart.

Die deutsche Nähmaschinen-Industrie fabriziert jährlich über eine Million Nähmaschinen und sendet ihre Erzeugnisse nach allen Teilen der Welt. Nur die Vereinigten Staaten von Amerika verschlüssen durch einen horrenden Wertzoll von 30 % ihren Markt den deutschen Nähmaschinen.

Die amerikanische Gesellschaft preist ihre Maschinen als die besten der Welt an, obwohl durch Erhebungen mehrfach bewiesen wurde, dass die deutsche Nähmaschine der amerikanischen ein vollendeter Bauart mindestens gleichkommt, in Bezug auf solide Ausführung und sorgfältige Justierung ihr zum Teil weit überlegen ist.

Daher gebührt der deutschen Nähmaschine der erste Platz.

Eines jeden Deutschen Gewissenspflicht ist es, bei Anschaffung einer Nähmaschine dem deutschen Erzeugnis den Vorzug zu geben; denn auch in soliden deutschen Geschäften erhält man bei grosser Auswahl kostenfreien, gründlichen Unterricht im Nähen, Stickern und Stopfen und gewissenhafte Garantie.

Deutsche Bürger und Bürgerinnen!
Wollt Ihr Euer deutsches Vaterland
finanziell schädigen? Sicherlich nicht.

Deshalb darf keine amerikanische Nähmaschine in ein deutsches Haus!

Verein Deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten.
Verein Deutscher Nähmaschinen-Händler e.V.

F 17

Jeder Missbrauch der Benennung Vermouth di Torino wird strafrechtlich verfolgt.



Der echte Original-Torino.
Bureaux für Deutschland Berlin W. 20, Luitpoldstr. 18. F 85

Jeder kann für 25 Pf. 1 Pfd. Fleisch essen.
In Schweinefleisch, bestehend aus fleischigen Rippen, Köpfen, Weinen, Schwänzen usw. gar, tierärztlich untersucht, laubere inländische Ware, in Stücken von 50 Pf. an v. 25 Pf. Rohgewicht, enthaltend 9 Pf. 3 Mt. gel. Eisen (Dübeln) v. 50 Pf., Inodentrisches Schweinefleisch, gel. u. kont. 9 Pf. Dose 3 Mt., Halbkeilhälften, v. 50 Pf. Dose 7 Mt. Alles ab hier v. Nachn. Richtige! ret. Alb. Carstens, Altona 42, Simsbüttlerstr. 63. F 140

Grosse Wäsche

wird spielend rasch und
ohne Anstrengung
nur mit Persil gewaschen! Kein vorheriges Anschmieren der Wäsche mit Seife, kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges 1/4 — 1/2 stündiges Kochen und sorgfältiges Nachspülen.

Persil

wäscht ganz von selbst, ohne jeden Zusatz von Seife und Waschlpuver, daher bedeutende Verbilligung des Waschens bei großer Zeit- u. Arbeitersparnis.

Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkels Bleich-Soda

F 84

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich meine anerkannt

soliden Seidenstoffe und Samte für Kleider und Blusen.

Spezialität: Echarpes, Theatertaschen, Unterröcke.

1661



Die Wandbekleidung der Zukunft

für Wohn-, Schlaf-, Speise-, Badezimmer, Küchen, Salons, Büros, Korridore, Treppenhäuser usw.

Wird direkt auf jeden Untergrund verarbeitet.

Keine Klebearbeit, somit kein Loelöser, kein Proßputz, Gips oder dergl.

Ohne Naht — durchgefärbt — lichtecht — abwaschbar — unverwundlich.

Seit 2 Jahren glänzend bewährt. In Referenzen.

S. A. Umbesen, Ingenieur, Frankfurt a. M., Schlosstr. 72.

(Fa. 11897) F145

Handelsmarke. Ausführender Vertreter für Wiesbaden: Richard Wortmann, Wiesbaden, Riederstrasse 11.



Bremser-Haarwasser-Verleiht bei täglichem Gebrauch Haarschaft u. Schuppen verschwinden. Haarschaft wird auch auf kahlen Stellen erzeugt, wenn nach Haarschaft vorhanden. Flasche mit 50 Pf. bis 2,50 Mk.

Alleinverkauf: 1508

Reformhaus Jungborn, Rheinstrasse 71. — Telefon 3719.

Schmerzen in Füßen und Beinen

beseitigen vollständig meine nach eigenem Verfahren hergestellten **Stiefel-Einlagen.**

P. A. Stoss Nachfl.,
Lanussstraße 2. K91

Stärkenden Schlaf verschafft

Deutscher Tee Kubon

wenn abends statt eines Tees, Kaffee, Eier, od. Wein getrunken.

Pack. 50 Pf. u. 1 Mk., Probep. 30 Pf.

Alleinverkauf: 1509

Kneipp-Haus, Rheinstr. 71.

Epilepsie.

ausgezeichnete Erfolge, welche nach jahrelangen vergeblichen anderweitigen Versuchen mit einfacher Behandlung in meiner Familie erzielt wurden, veranlassen mich, Verdenden folterlos den Weg zur Beseitigung nachzuweisen. Frau von Kasper Sphenberg - Westin, Bahnhofsstr. 21.

Seit 20 Jahren bewährt!
Lauterbach'sche

Hühneraugen-Seife.

vorzüglich gegen Hühneraugen und Hornhaut. Vorrätig à 50 u. 75 Pf.

Haupt-Niederlage

Drogerie Bruno Backe,

Parfümerie-Spezialgeschäft,
Taanustr. 5 — Tel. 2195,
gegenüber dem Kochbrunnen.

Ein großer Posten
Zöpfe und
Coden-Chignons
nur **Mk. 7.50** per Stück.

Weit unter Preis.

Spezialhaus für Haararbeiten
Gustav Herzig,
Webergasse 10.

Bitte um Beachtung meines Schaufensters!

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Bureau: Südbahnhof. Teleph. 917 u. 1964.

Abholung und Spedition von Gütern und Reise-Effekten zu bahnsseitig festgesetzten Gebühren. 1929

Verzollungen. Versicherungen.

Wiesbadener Radfahr-Berein

von 1884.

Wir beabsichtigen, eine

Jugend-Abteilung

des „Deutschen Radfahrer-Bundes“

zu gründen und bitten Interessenten um Angabe ihrer Adressen an unseren Vorstehenden, Herrn Felix Braidt, Rheinstraße 78, gelangen zu lassen.

Der Vorstand.



J. & G. Adrian,

Bahnhofstrasse 6. — Telephon 59.

Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.

Uebersee-Umzüge per Luftwan ohne Umladung.

Grosse moderne Möbel-Lagerhäuser. 1416

Geld-Darlehn ohne Bürg. Ratens- u. rüch. Darl., reell u. schnell v. Selbstg. Schlegel, Berlin. Hoffstraße 8. Rückporto. F160

Darlehn reell. Renten. Betriebskap. 5% an. Hypotheken 4% an. Prov. bei Auszahl. E. Förster, Berlin. Wilh. 58, Berlinerstr. 18. Rückp. F89

Elegante Ausstattung.

Nur erprobte Qualitäten in jeder Preislage.

Reparaturen. — Beziehen. 1623

Spazierstöcke.

P. Kindshofen,

Schirmfabrik mit Kraftbetrieb,

Goldgasse 23, Langgasse 29, Wilhelmstr. 42.

Grösstes Detail-Geschäft Deutschlands mit nur eigenen Fabrikaten.

Schirme

für Damen, Herren, Kinder.



Edelster Liqueur aller Nationen

Bureaux für Deutschland Berlin W. 30, Lützoldstr. 10. F 85

Montag, Dienstag, Mittwoch

gelangen

zu bedeutend herabgesetzten, sehr niedrigen Preisen

grosse Posten

Garnierter Kleider

welche wir teils auf unserer letzten Einkaufsreise erworben haben, teils aus unserem eigenen Lager zusammengestellt sind und bieten wir unserer Kundenschaft hiermit eine selten günstige Kaufgelegenheit.

1 Posten **Weisse Tüllkleider**
reich mit Einsätzen garniert

Früherer Verkaufspreis bis 32 Mk.

jetzt
jede
Piece **19⁵⁰** Mk.

1 Posten **Weisse Wollkleider**
aus reinwollenen Diagonalstoffen . . .

1 Posten **Farb. Wollkleider**
in verschiedenen neuen Farben . . .

1 Posten **Samtkleider**
mit Tüllpasse und Manschetten

1 Posten **Wollkleider**
aus uni und gestreiften Wollstoffen . .

1 Posten **Tüllkleider**
aus weissem und farbigem Tüll

Früherer Verkaufspreis bis 48 Mk.

jetzt
jede
Piece **32⁵⁰** Mk.

1 Posten **Balkleider**
aparte Neuheiten

1 Posten **Samtkleider**
aus sehr gutem Samt, moderne Fassons

1 Posten **Wollkleider**
aus farbigem Cachemiro

1 Posten **Voilekleider**
auf Seide gearbeitet

1 Posten **Tuchkleider**
in eleganter Ausführung

1 Posten **Eleg. Samtkleider**
aus prima Köpersamt

Früherer Verkaufspreis bis 75 Mk.

jetzt
jede
Piece **49** Mk.

Früherer Verkaufspreis bis 95 Mk.

jetzt
jede
Piece **65** Mk.

Original-Pariser Kleider, eleg. Gesellschaftskleider, Besuchskleider

Früherer Verkaufspreis bis 165 Mk.

Jetzt jede Piece **95** Mk.

Blumenthal

K104

Weihnachts-Vorverkauf.

Bis 30. November
gewähren wir auf alle Einkäufe

10 Prozent Kassenskonto.

Wäschegeschäft **H. Stein Nachf.,**

Inh. Geschw. Popp.

Langgasse 54.

Langgasse 54.

1666

Sternwoll-Sportkleidung
aus Schneestern-Wolle

Jedem Paket Schneesternwolle liegen
Strick- u. Häkelanleitung
und Mustervorlagen gratis bei
zur Selbstanfertigung von Sportkleidung
für Erwachsene und Kinder!

Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne
sind die besten und im Tragen die billigsten!
Empfehlen wir auf Wunsch auch alle für den Sport passend.
Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Zu haben in Wiesbaden bei: **S. Blumenthal & Co.,** Kirchg., **Julius Bormann,** Kirchgasse 40, **J. Wott,** Wehlg. 46, **H. Hermer,** Langg. 34, **Joseph Poullet,** Marktstr., **Edo Kirchg.,** **So. Holzmann,** Burgstr.

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass. 1616

Geld-Darlehen ohne Bürgen, 5% Zinsen, ratenw.

Müch. u. wirtl. Selbstgeber, **S. Hillenley,** Berlin-Gr. 147, Köhmerstr. 10. F140

Enorm billige Gelegenheitsposten

In Schuwaren sind bei mir jetzt eingetroffen. Ich offeriere **Kinder-Stiefel** schon von Mk. 1.25 an. **Wischleberne Schuh-Stiefel** in breiter Form, Gr. 27-35 nur Mk. 3.-. **Boys u. Chevreau-Stiefel** für Knaben und Mädchen, in Leder, mit und ohne Klettappen, in schwarz und braun, Größe 27-33, solange Vorrat reicht, nur Mk. 4.50. **Herrn- u. Damen-Stiefel** schon von Mk. 5.- an.

Als ganz besondere **Gelegenheitskauf**

empfehle einen **Posten Herren- und Damen-Stiefel** in verschiedenster hochleganter Ausführung, **Schnür u. Knosp**, erstklass. Fabrikat, welches mit der Marke „**Light Goodgear**“ Welt und „**Wendarbeit**“ versehen ist, darunter sehr viele **Ruhe- und Einzelweare**, deren regulärer Verkaufspreis Mk. 12.- bis 20.- u. höher ist, jetzt schon von Mk. 9.- an.

Auch wenn Sie momentan keinen Bedarf haben, so kaufen Sie bei Einführung dieser Ware auf Vorrat.

Bitte probieren Sie meine **Kinderstiefel** mit wasserfestem Futter, welche ich extra in guter Qualität anfertigen ließ!

Sämtliche Winterwaren ebenfalls in großer Auswahl am Lager. — **Hauschuhe, Pantoffeln, Strampfstiefel, Arbeiter- u. Bergsteiger-Schuhe.** — Bitte meine vier Auslagen zu beachten. **J. Drachmann, Wiesbaden.**

Neugasse 22.

Verkauf der **Hauschuhe, Kinder- und Arbeiterstiefel** im 1. Stod. 1663

Ein Angebot

von überraschender Billigkeit und Grösse

in

Damen-Hüten.

5 Serien garnierter Toques

früherer Verkaufspreis bis 6 ⁵⁰	jetzt nur	3 ⁹⁰ Mk.
früherer Verkaufspreis bis 8 ⁵⁰	jetzt nur	4 ⁵⁰ Mk.
früherer Verkaufspreis bis 10 ⁵⁰	jetzt nur	5 ⁹⁰ Mk.
früherer Verkaufspreis bis 12 ⁵⁰	jetzt nur	6 ⁵⁰ Mk.
früherer Verkaufspreis bis 15 ⁰⁰	jetzt nur	8 ⁵⁰ Mk.

Elegant garnierte Damen-Hüte

früherer Verkaufspreis bis 20 ⁰⁰	jetzt nur	10 ⁰⁰ Mk.
früherer Verkaufspreis bis 30 ⁰⁰	jetzt nur	15 ⁰⁰ Mk.
früherer Verkaufspreis bis 35 ⁰⁰	jetzt nur	20 ⁰⁰ Mk.
früherer Verkaufspreis bis 50 ⁰⁰	jetzt nur	25 ⁰⁰ Mk.

Sämtl. Original-Modellhüte bis zur Hälfte des Einkaufes.

3 Posten Flügel-Fantasies 95 Pf. 1⁹⁰ 2⁹⁰

Blumenthal

K 104

Mitteldutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden. 1051

Kapital und Reserven zirka 69 Millionen Mark.
Friedrichstrasse 6. * Telephon Nr. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a.M., Berlin, Nürnberg, Fürth, Glessen, Essen a.Ruhr u. Hanau.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.
Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN. Bankhaus. Wilhelmstr. 33.
Gegründet 1829. Telephone No. 26 u. 6518.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

insbesondere:

- | | |
|--|--|
| Aufbewahrung und Verwaltung v. Wertpapieren. | Diskontierung und Ankauf von Wechseln. |
| Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen. | An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten. |
| Vermietung feuer- u. diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbaut. Gewölbe. | Vorschüsse und Kredite in laufender Rechnung. |
| Verzinsung von Bareinlagen in laufender Rechnung. (Giroverkehr). | Lombardierung börsengängiger Effekten. |
| | Kreditbriefe, Auszahlungen und Schecks auf das In- und Ausland. |

—: Einlösung von Kupons vor Verfall. :— 1231



Oefen Herde u. Kamine

macht tief-



Globeline die bestbewährte Ofenpolitur

Enter Privat-Mittagstisch zu 70 Pf. Gelsenstraße 2, 2 rechts.

Thuringia

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Gegründet 1853. Vermögen 76 Millionen Mark.

Feuer-, Lebens-, Renten-, Einbruchdiebstahl-, Wasserleitungsschaden-, Glas-, Unfall-, Gastpflicht-, Automobil-, Mietverlust-Versicherung. Anlässe Schaden-Regulierung. — Räßige Prämien.

Anträge nehmen entgegen und Auskunft erteilen gerne. 276

Adolf Berg, General-Agent, Rheinstraße 52. Telephon 4160.

J. Breun, Privatier, Herderstraße 25.

Stiekereien auf Madapolam, Batist, Mull, weiß u. farbig, Zephir, farbig.

empfiehlt die

Schweizerstickerei-Manufaktur

W. Kussmaul aus St. Gallen,

Rheinstraße 39. 1230

Jean Meinecke, Möbel u. Innendekoration,

Tel. 2721. Schwalbacher Strasse 48/50, Ecke der Wellritzstrasse. Tel. 2721.

Grosses Lager in Möbeln aller Art

in garantiert guten Qualitäten, zu billigst gestellten Preisen.

Komplette Salons, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer u. Küchen in allen Holz- u. Stilarten. — Spezialität: Bürgerliche Braut-Ausstattungen. 1321

Montag, den 20. November,

von morgens 10 bis abends 8 Uhr, ununterbrochen finden die

Stadtverordneten = Wahlen

der dritten Klasse statt. Die sozialdemokratische Partei hat als Kandidaten die Herren:

Karl Demmer, Sekretär des Metallarbeiter-Bandes,
Eugen Dengel, Beamter des Verbandes der Bäcker,

Philipp Eul, Schuhmacher,
Philipp Holl, Gewerkschafts-Angestellter,

Anton Jörg, Verwalter,

aufgestellt und empfiehlt die Wahl derselben den Wählern der **dritten Klasse**. Die Sozialdemokratie erstrebt **nicht einseitige Vorherrschaft**, sondern fordert, daß auch die Interessen der minderbemittelten Bevölkerung wahrgenommen werden. Bis jetzt bestand auf dem Rathaus lediglich eine **einseitige Vorherrschaft der besitzenden Klassen** und der Hauspatras. Die Masse der Wähler der 3. Klasse kam überhaupt nicht zu ihrem Recht, denn die von den bürgerlichen Parteien gewählten Stadtverordneten gehörten durchgängig **der zweiten Wählerklasse an**. Die Wahl der sozialdemokratischen Kandidaten giebt die Gewähr, daß endlich einmal auf dem Rathaus ein anderer Geist einzieht. Nicht nur Kurinteressen zu vertreten gilt es, sondern im Interesse der gesamten Bevölkerung großzügige Eingemeindungspolitik zu treiben und für Heranziehung von anderen industriellen Unternehmungen zu sorgen. Nur so dürfte es möglich sein, das wirtschaftliche Leben, unter dessen Depression die gesamte erwerbstätige Bevölkerung bis weit in die Kreise des Mittelstandes hinein leidet, zu heben. Wer es deshalb **ehrlich mit der fortschrittlichen Entwicklung** unserer Stadtgemeinde meint, kann **nur für die Kandidaten der Sozialdemokratie** stimmen.

F 553

Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

Höchste Behörden — Erste Firmen
bevorzugen



ADLER

Schreibmaschinen

Höchste Auszeichnungen: Brüssel 1910, Turin 1911
Grand Prix!

Weltbekanntes, erstklassiges Präzisions-Fabrikat
der Adlerwerke, vorm. Heinrich Kleyer A.G., Frankfurt a. M.

Mehr als 75,000 auf der ganzen Welt verbreitet. Zahlreiche Spezialmodelle.
Adler-Billing (Buchungs- und Fakturier-) Schreibmaschine schreibt gleichzeitig Rechnung und Verkaufseintragung.

Unverbindliche Vorführung jederzeit. Katalog gratis.

Hugo Grün, Adolfstr. 1, Wiesbaden.

B 23154



Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den renom-
miertesten Fabri-
ken Deutschlands, mit
den neuesten, über-
haupt existierenden
Verbesserungen,
empfehlen wir bestens,
Kaufzahlung,
Langjährige
Garantie.

F. du Pals, Mechaniker, 1311
Rindgasse 33. Telefon 3764.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Patent-Zeichnungen (schon gemäß
und billig) Gewerkschaften 15.

Laferme

REDOUTE

Cigaretten

2-5 Pfennig

Vorzügliche Qualitäten.

F 140

SINGER

„66“

die neueste
und vollkommenste
Nähmaschine.



SINGER

Nähmaschinen
sind durch unsere
sämtlichen Läden
zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Wiesbaden, Langgasse 1. 1483

Eine Broschüre mit Anleitung zum Stopfen von Wäsche
wird **gratis** an Jedermann abgegeben.

==== Neu eröffnet! ====

Neu-Wäscherei „Victoria“.

9 Herrnhilfgasse 9, in der Nähe des Marktes.

Feine Herren- und Damen-Wäsche.

Jeder Kragen 5 Pf. Jede Manschette 5 Pf.
Vorhemden 12 Pf. Oberhemden v. 25 Pf. an.

Bett-, Haushaltungs- und Leib-Wäsche.

Gilligste Preise. Prompte Bedienung.

Schonendste Behandlung.

Kein Chlor. Kein Chlor.

Wäsche wird abgeholt und gebracht.

Schlank nur durch **Gracil**
gesundheitlich
geschützt.

Ausserlich anwendbar. Garantiert unschädlich. Jodfrei.
Korrektil empfohlen. Wirkt nur an Stellen wo es eingerieben
wird. Gold, Medaille prämiert. Größe I M. 3., Größe II M. 3.-
durch alle Apotheken u. Gracil Co. München, Kaiserstr. 81.

F 85

Winter-Paletots

Ulsters, Lodenmäntel, Regenmäntel, Pelerinen

für Herren und Knaben in jeder Preislage neu eingetroffen.

Gebrüder Dörner, Mauritiusstr. 4.

K 119

Mitbürger!

Für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen haben sich die unterzeichneten bürgerlichen Parteien auf eine **Gemeinsame Kandidatenliste**

geeignet. Wir sind überzeugt, daß wir dem Wohl unserer Stadt Wiesbaden und seiner Einwohner durch diesen Zusammenschluß der bürgerlichen Parteien, bei dem allen Bevölkerungsschichten nach Möglichkeit Rechnung getragen worden ist, am allerbesten dienen. Jede Wahlenthaltung und jede Abspaltung von der gemeinsamen Liste kommt nur den Gegnern der bürgerlichen Gesellschaft zugute und fördert deren Sieg. Wir bitten darum alle Wähler, denen die gedeihliche Entwicklung unseres Wiesbaden am Herzen liegt, **dringend, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und folgenden Kandidaten einmütig die Stimmen zu geben:**

III. Abteilung.

Josef Fink, Schreinermeister.
Carl Gath, Schlossermeister.
Carl Hessemer, Ziegeleibesitzer.
Friedrich Kaltwasser, Tapeziermeister.
Friedrich Zander sen., Bahnhofsvorsteher a. D.

II. Abteilung.

Dr. Alexander Alberti, Justizrat.
August Beckel, Hofdachbedermeister.
Simon Hess, Rentner.
Wilhelm Neuendorf, Rentner.
Professor Dr. Hermann Weimer, Oberlehrer.
Heinrich Wolf, Hofmusikalienhändler.

I. Abteilung.

Walter Elze, Geh. Regierungs- und Forstrat.
F. Albert Glaeser, Fabrikbesitzer.
Dr. Arnold Pröbsting, Sanitätsrat.
Hugo Parucker, Landesbankrat.
Hugo von Ulrici, Oberforstmeister a. D.

Ersatzwahlen

für Herrn Sanitätsrat **Dr. Cunk** (bis 1915).
Franz Lohse, Regierungs- und Baurat.
 für Herrn Oberst z. D. **G. Cassendyck** (bis 1915).
Gustav von Dreising, Generalleutnant z. D.

Ersatzwahl

für Herrn Fabrikant **Hr. Haffbrenner** (bis 1913).
Heinrich Schweisgath, Rentner.

Wiesbaden, den 15. November 1911.

Die Vorstände

des Wahlvereins der Fortschrittlichen Volkspartei:
 Justizrat **Dr. Alberti**, Stadtverordneter. **W. Breidenstein**, Rektor. **Eduard Danzohn**, Stadtverordneter. **H. Hartmann**, Stadtverordneter. **Simon Hess**, Stadtverordneter. **Karl Heuser**, Ziegeleibesitzer. **Freih. Hildner**, Stadtverordneter. **Hr. Kollbrenner**, Stadtrat. **W. Kimmel**, Stadtrat. **W. Kraft**, Stadtrat. **A. Malkomek**, Kaufmann. **Hr. Maurer**, Bauunternehmer. **Dr. Neuberger**, Fabrikdirektor. **H. Schweisgath**, Rentner. **Albert Sturm**, Rentner. **Ludw. Walther**, Hofbesitzer. **H. Wolf**, Stadtverordneter.

des Zentrum-Wahlvereins:

Dr. Berberich, Arzt. **Joseph Bunt**, Schreinermeister u. Stadtverordneter. **Rechtsanwalt Saaf**. **Josef Dohs**, Stadtverordneter.

Vorstehendem Aufruf schließen sich an: **Die Vorstände** des Haus- und Grundbesitzer-Vereins; des Bezirksvereins Altstadt; des Vereins Süd-Wiesbaden; des Bezirksvereins Nord-Ost; des Westlichen Bezirks-Vereins.

III. Abteilung

Montag, den 20. November 1911, von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 8 Uhr ohne Mittagspause für alle Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben

- A, C, D, E** beginnen, im Bürgerfaale des Rathauses, Zimmer 36, 1. Stock
- B** beginnen, im Rathause, Zimmer 37, 1. Stock
- F, G** beginnen, im Turnsaale der höheren Mädchenschule am Schloßplatz (Eingang Mühlgasse)
- H, J** beginnen, im Turnsaale der Rheinstraßenschule
- K** beginnen, im Turnsaale der Luisenstraßenschule
- L, M** beginnen, im Turnsaale der Drankensstraßenschule
- N, O, P, Q, R** beginnen, im Turnsaale der Bläckerstraßenschule
- Sa-Schuy** beginnen, im Rathause, Zimmer 20, 1. Stock
- Schw-Sz, T u. U** beginnen, im Rathause, Zimmer 22, 1. Stock
- V, W, Z** beginnen, im Rathause, Zimmer 42, 2. Stock.

Von den vereinigten bürgerlichen Parteien werden nur weiße Stimmzettel abgegeben. — Wir bitten dringend, diese Stimmzettel mit zur Wahl zu nehmen, und nur die darauf verzeichneten Kandidaten zu wählen! F 455

Das gemeinsame Wahlbureau
 der Vereinigten bürgerlichen Parteien
 für die Stadtverordnetenwahlen befindet sich im F 455
Hotel „Reichshof“, Bahnhofstraße 16.

Kaufleute! Handlungsgehilfen!

Wir machen alle Kollegen und besonders unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß der für die

Stadtverordnetenwahl

in der dritten Wählerklasse aufgestellte Kaufmann **Beckhaus**, Geschäftsführer des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverbandes, einseitig, ohne vorherige Verständigung resp. Zustimmung der unterzeichneten Vereine, vorgeschlagen worden ist. Er kann daher als Kandidat der Handlungsgehilfen und Kaufleute nicht in Betracht kommen. Wir bitten unsere Mitglieder und Freunde keine Stimme für den Genannten abzugeben.

- Verein der Kaufleute und Industriellen,
- Verein selbständiger Kaufleute,
- Verein für Handlungskommiss von 1858,
- Verband Deutscher Handlungsgehilfen Leipzig,
- Kaufmännischer Verein Wiesbaden,
- Katholischer Kaufmännischer Verein,
- Baubeamten-Verein,
- Verein der deutschen Kaufleute.

Fol. 588

Kaufleute!

Tretet einstimmig ein für die Liste der vereinigten bürgerlichen Parteien.

Verein der Kaufleute und Industriellen,
 Kaufmännischer Verein Wiesbaden,
 Verein selbständiger Kaufleute,
 Katholischer Kaufmännischer Verein. Fol. 588

Mitbürger!

Wenn Ihr demagogische Art der Agitation kennen lernen wollt, lest das Rundschreiben der Beamten.

Und was wollen sie?
 Unter der Maske des biederen Bürgers und Mieters gehen sie Krebsen, haben aber nur die Erhöhung ihrer Gehälter im Auge, die hernach der Steuerzahler aufbringen soll, und wahrhaftig, die Beamten stehen heute besser als die Mehrzahl der mittleren Bürger.

**Also aufgepaßt!
 Laßt Euch nicht fangen!
 Keine Stimme dem Beamtenzettel!
 Mehrere Bürger.**



Die kleine Erika

ist eine neu zusammengebaute Schreibmaschine. Sie wiegt nur 3 1/2 Kilo und kostet 185 Mark. Für die Reise besonders geeignet. Typenheft mit Zeitschriftung. Sichtbare Schrift. Zweifelhafte Band.

Vorführung kostenlos durch den alleinigen Vertreter:
WILH. SULZER!
 Jnh. Ernst Nagel
 Kaffeeferant
 Seiner Mgl. Hohelstraße 1. Leseabzug
 • WIESBADEN • 238

Briefmarken,
 20.000 verschiedene, garantiert echt. Prachtvolle Auswahlkarten verleiht auf Wunsch ein Sammler mit 40-50% Rabatt um. allen Katalogen. **A. Weisz,** Wien 2, Albergasse 8. — Einkauf. F 142

C. K.

Elegant und schön ist ein Briefpapier mit Buchstaben-Prägung. :: :: :: Sehen Sie sich bitte meine preiswerten Papiere an. :: ::

Papierlager Carl Koch,
 Ecks Michelsberg. 141

Ch. Hemmer

Langgasse 34.

Sämtliche
Stickmaterialien
und Stoffe
in reicher Farbauswahl.

Ausstellung „Verkauf moderner Handarbeiten

Als besonders vorteilhaft empfehle ich:

„Flora“

mit prima russisch, weissem Leinen.

Kissenplatte mit Rückenteil, vorgezeichnet	1.60
Kissenbezug m. Fransen, vorgezeichnet	1.95
Decken mit Lochsaum:	
60×60	75×75
90×90	
1.65	2.60
3.75	
Decken, rund, vorgezeichnet:	
65 cm	80 cm
100 cm	
1.95	2.25
3.50	
Läufer, vorgezeichnet, 35×140	2.45
Parade-Handtuch	2.10

„Aster“

auf grauem, prima Leinen vorgezeichnet, besonders leichte Arbeit.

Kissenbezug mit Fransen	1.35
Decken: 60×60 67×67 75×75	
1.25	1.60
1.95	
Serviertischdecken	1.25
Parade-Handtücher	1.25
Läufer, 35×130	1.35

„Civa“

altind. Stil, auf Künstlerstoff vorgezeichnet.

Kissenplatten, 43×43	80 Pf.
Kissenplatten, 40×60	95 Pf.
Decken:	
65×65	80×80
130×130	170×150
1.25	1.95
6.50	8.20
Tischläufer, 45×140	1.85
Nähtischdecken, 50×85	1.95
Serviertischdecken, 70×85	1.95
Büfettdecken, 65×150	3.95

„Flandern“

neue leichte Handarbeit, für EBzimmer, auf Künstlerstoff vorgezeichnet.

Kissenplatten, vorgezeichnet, 45×65	1.65
Kissenplatten, vorgezeichnet, 50×85	2.25
Decken, vorgezeichnet, 65×65	1.95
Decken, vorgezeichnet, 85×85	3.65
Runde Decken, vorgezeichnet, 85 cm	3.65
Kaffeewärmer, vorgezeichnet	2.10
Stoladecken, vorgezeichnet	13.45

„Nizza“

auf prima silbergrauem russischem Leinen.

Kissenplatte mit Rückenteil, vorgezeichnet	1.75
Decken mit Lochsaum:	
60×60	75×75
90×90	
2.10	3.75
4.20	
Decken, rund, vorgezeichnet:	
65 cm	80 cm
100 cm	
2.25	2.50
3.75	
Läufer, vorgezeichnet, 35×140	3.75
Handtücher	2.95
Nähtischdecken, 50×100	2.65

→ Diese Woche ←

kommt eine große Anzahl

Handarbeiten

darunter sehr viele Modelle von der letzten Saison — und angetriebene Sachen oder einzelne Stücke — zu und unter der

Hälfte des Preises

zum Verkauf.

„Kelim-Arbeit“

leichte vorgespannte Handarbeiten, farbig schattiert.

Kissenplatten	75, 95, 1.35
Decken	1.95, 2.25, 2.75
Stolaläufer, 50×140	2.95
Stoladecken	5.95
Tischdecken, 145×145	6.95

Um Besichtigung meiner Ausstellungen in den Schaufenstern und dem Geschäftslokal wird gebeten.

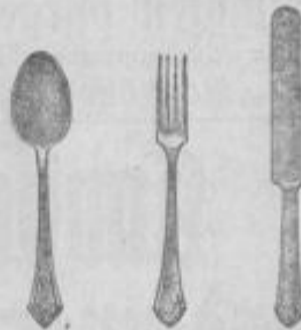
K 132



Berndorfer Alpacca-Silber

Beste Ersatz für echtes Silber.

Essbestecke und Tafelgeräte



Unbegrenzte Haltbarkeit. — Seit Jahrzehnten bewährt.

Alle modernen Muster.

Alleinige Verkaufsstellen:

Erich Stephan | Gg. Eberhardt

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche,
Kl. Burgstr. — Ecke Häfnergasse.

Hofmesserschmied,
Langgasse 46.



K 14

Wohlfeile Serien-Woche für

Damen-Konfektion.

Von vorteilhaft erworbenen Neueingängen der letzten Einkaufsreise und Lagerbestände, welche billig abstoße:



Ich biete hiermit meinen Kunden die außergewöhnliche Gelegenheit, schon jetzt in der Hoch-Saison — wo der Bedarf noch groß — moderne gediegene Ware zu ungemein billigen Preisen zu erstehen.

Ein Teil dieser Ware ist im :: Fenster ausgestellt. ::

Ein kleiner Posten
Abend-Mäntel
in nur dunklen Farben aus letzter Saison

Serie I: 15 M.	Serie II: 25 M.
-------------------	--------------------

im regulären Verkaufswert bis 65 M.

Ein kleiner Posten
Tuch-Kimonos

Serie I: 15 M.	Serie II: 22 ⁵⁰ M.
-------------------	----------------------------------

Jacken-Kostüme

in blau, aus reinwollenen Kammgarn- und Cheviotstoffen (eine seltene Gelegenheit), in nur weiten Nummern, Größe 46, 48, 50, in allerbesten Verarbeitung, z. T. von Spezialisten für Frauengrößen angefertigt.

Serie I: 32 M.	Serie II: 42 M.	Serie III: 52 M.
-------------------	--------------------	---------------------

Regulär 36 bis 48 M. Regulär 55 bis 65 M. Regulär 68 bis 95 M.
Während der Serien-Woche!

Jacken-Kostüme

in schwarz, aus la reinwollenem Kammgarn-Cheviot und Tuch, in vornehm solider Ausführung, Jacke größtenteils auf Seide (ein seltenes Angebot), in nur weiten Nummern, z. T. von Spezialisten für Frauengrößen gearbeitet.

Serie I: 32 M.	Serie II: 48 M.	Serie III: 58 M.
-------------------	--------------------	---------------------

Regulär 42 bis 55 M. Regulär 68 bis 78 M. Regulär 80 bis 120 M.
Während der Serien-Woche!

Jacken-Kostüme

aus Stoffen engl. Art und echt engl. Stoffen, moderne chic Fassons, in bester Verarbeitung.
Nur diesjährige neue Ware.

Serie I: 18 M.	Serie II: 25 M.	Serie III: 38 M.	Serie IV: 45 M.
-------------------	--------------------	---------------------	--------------------

Während der Serien-Woche!

Farbige Paletots

aus Stoffen engl. Art in hübschen grauen und dunklen Tönen oder blau mit modernen großen Kragen oder glatte Formen in Größe 40 bis 48 vorrätig.

Serie I: 8 ⁷⁵ M.	Serie II: 13 ⁵⁰ M.	Serie III: 19 ⁷⁵ M.	Serie IV: 23 ⁵⁰ M.
--------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------

Während der Serien-Woche!

Kostüm-Röcke

in blau und schwarz, Kammgarn-Cheviot oder in Stoffen engl. Art, in hübschen braunen und grauen Tönen, chic fesche Formen. Größe 40 bis 52 vorrätig. Nur diesjährige neue Ware.

Serie I: 5 ⁷⁵ M.	Serie II: 7 ⁷⁵ M.	Serie III: 9 ⁷⁵ M.	Serie IV: 12 ⁵⁰ M.
--------------------------------	---------------------------------	----------------------------------	----------------------------------

Ca. 300

Spitzen-Blusen

in weiß und ecru auf Tüllunterfutter, mit vornehmen Calaierspitzen oder Spachtel-Einsätzen. Größe 42 bis 50 vorrätig.
Nur diesjährige neue Ware.

Serie I: 6 ²⁵ M.	Serie II: 8 ²⁵ M.	Serie III: 10 ⁵⁰ M.	Serie IV: 12 ⁵⁰ M.
--------------------------------	---------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------

Während der Serien-Woche.

Garnierte Kleider

in Sammet und modernen Wollstoffen, fesche kleidsame Fassons. Ein besonders günstiges Angebot.
Nur diesjährige neue Ware.

Serie I: 25 M.	Serie II: 38 M.	Serie III: 45 M.	Serie IV: 52 M.
-------------------	--------------------	---------------------	--------------------

Während der Serien-Woche.

Auf die Serien Jacken-Kostüme in großen Nummern mache ich besonders aufmerksam.

S. GUTTMANN

Modernes Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe.

WIESBADEN, Langgasse 1/3.

WIESBADEN (Scharfes Eck.)

4 Zimmer.
 Rheinstr. 47 4 Zimmer u. Küche per 1. Januar zu verm. Preis 550 Mk. Näh. Blumenladen dahelbst. 8929
 Röhrenstraße 42 eine schöne 4-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. Näh. zu erfragen im Bauamt dahelbst. von 11-12 und von 3-4. 4076
 Diehlstraße 12, 3. Et., 4 Z., 2 B., 700 Mk.
 Diehlstraße 13 schöne 4-Zimmer-Wohn., 2. Stock, per sof. od. später zu verm. Näh. Part. links. 8678

5 Zimmer.
 Adelheidsstraße 88, Part., herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, große Räume, Veranda, Bad, el. Licht, Gartenterrass., per sof. od. sp. zu verm., v. 9-11 u. 2-6. Näh. Part. F 375
 Diehlstraße 7 2 Wohnungen, je 5 bis 6 Zimmer, sofort zu verm. Mühlstra. für Pensionistzwecke oder für Bureauzwecke. 8887
 Diehlstraße 17, 2. gr. 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör (sof. od. später). 8971
 Rheinstraße 115, 1. Et., 5 gr. vornehm. Zim., Vorzim., Schrankraum, Balkon, Gas, elektr. Licht u. reichl. Zubehör per 1. Januar oder früher zu verm. Neubergerstr. nach Wünschen des Mieters.
 Söhne 5-Zim.-Wohn., 2. Et., Aussicht ins Bad Merotal, gleich oder später zu v. R. Wallufer Straße 11, P. 1.

8 Zimmer und mehr.
 Ritzgasse 29 8-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, vollständig neu u. elegant hergerichtet, mit Zubehör, Preis 2600 Mk., sofort oder später zu verm. Näh. dahelbst. 4066

Läden und Geschäftsräume.
 Dohheimer Str. 150 gr. Lager- u. Verkaufsräume m. Luz., el. Licht, für Bekleid. gesch. Näh. dah. B21240
 Gellmündstr. 43 Laden mit Lager- u. Verkaufsr., 150 Qmtr., groß, sofort zu vermieten. 4468
 Gellmündstr. 43 Wagner-Werkstätte mit Maschine u. elektr. Kraft sofort zu vermieten. 4388

Gellmündstr. 45, Laden, 60 Qmtr., gr., sofort zu vermieten. 4103
 Jahnstraße 17 Lind 2 Part.-Räume, im Stb., sowie 2 gr. Gart.-Lager- u. Verkaufsr. für 30 Mk. per Mon. sofort. Näh. bei Blumer, Wdh. 1. 8750
 Langgasse 21, im „Tagblatt“-Haus ist ein schöner Laden (42 qm) mit Entresol (64 qm) und Soufol (42 qm) sofort oder später preiswürdig zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Riehlstraße 17 H. Werkstätte zu vermieten. Näheres Part. 3670
 Scharnhorststraße 17 schöne Werkstätte für Schreinerz. B19205
 Laden mit 2 Zim.-Wohn. (sof. od. sp.) Näheres Scharnhorststr. 22. B22001
 Werkstätte, begeh. Lagerraum zu verm. Näh. Rietingstr. 10, 6. Log. 3999
 Raum f. Werkst. u. Lagerraum, a. B. 2-Z. Wohn. Näh. Schierstein, Weidstraße 5, 1.

Villen und Häuser.
 Al. Villa, nahe Merotal, f. 18-15000 Mk. zu verm. od. für 26.000 Mk. zu verk. Näh. Scharnhorststr. 22, P. 1.
 Kleine Villa, Eigenheim, zu verm. od. zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 4042 G

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.
 Lorenz-Ring 4 schöne Frontsiß-Wohnung per 1. 12. zu verm. Näh. Part. r., bei Weid. 8651

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Abelstraße 5, 3 r., nahe d. Langg., freundl. m. Zim., W. 8.50, zu verm. Röhrenstr. 16, 3. Z. in m. v. Penf. Albrechtstr. 22, Part., einf. möbl. Z. Bismarckring 11, 3 r., möbl. Kam. Bismarckring 40, Sd. 2, möbl. Zim. Bismarckring 42, 2 L., 1. Et., möbl. Zim. Riehlstraße 17, Wdh. 2 L., gut möbl. Zim., mit 2 Betten, auf 1. Tra. Riehlstraße 43, 2. gr. fch. möbl. Zim. Riehlstr. 35, 2 r., m. 3. m. fr. Ausf.

Gr. Burgstraße 13, 2. m. Zim. zu v. Gellmündstr. 3, 2. schön möbl. separ. Wohn. u. Schlafz. Bad u. Gas sofort billig zu vermieten.
 Dohheimer Str. 18, Wdh. 2, m. 3. D. Dohheimer Str. 20, 2. gr. möbl. Z. Dohheim Str. 35, Hochp. L. a. m. 3. Drudenstraße 5, P. 1. L. m. 3. 15 R. Drudenstr. 9, P. L. fch. möbl. Zim. Ellenbogengasse 15, 3 r., 2. gr. m. M. Paulbrunnstraße 5, Sd. 3, schön möbl. Zimmer zu vermieten.
 Frankenstr. 11, Part., feinh. möbl. Z. Frankenstr. 21, B. 2 r., a. möbl. Zim. Frankenstr. 22, Part., feinh. m. 3. Friedrichstr. 18, 2 r., m. 3. 1 u. 2 v. Friedrichstr. 41 2 sep. Z., 1 u. 2 v. Friedrichstraße 46, 1. 1. od. 2 gut möbl. Zim., eb. mit Natur zu verm.
 Friedrichstr. 50, 3 r., Sdft., 1 o. 2 v. Vorsteir. 1 m. 3. an Pen. a. 1. 12. Söhnestraße 17, 2. schön möbl. Zim. Delenenstr. 14, Part., sep. m. 3. 3. Gellmündstraße 23, 1 L., m. 3. zu verm. Gellmündstraße 27 möbl. Wohn. sof. Gellmündstr. 27, 6, 3. fch. 2. bill. Gellmündstraße 27, 6, 3. Schläft. f. Gellmündstr. 29, 1. einf. f. m. 3. 6. G. Verberstraße 1, 1 L., schön möbl. Zim. Verberstraße 3, 1. Et., möbl. Zim. m. guter toller Pension 45 u. 50 Mk. pro Monat auf sofort zu verm.
 Verberstraße 6, 3 L., m. Zim. zu verm. Hermannstraße 19, 1 L., m. hsb. Wdh. Dirschgaden 18, 3. 1 r., möbl. Zim. Zahnstraße 40, Sd. 3, schön m. Zim. Kavellestraße 6 möbl. gerades feinh. Frontsiß-Zim. zu verm. Näh. Part. Riehlstraße 21, 1. möbl. Z. m. o. o. 3. Riehlstr. 37, 1 L., m. 3. eb. m. Küche, Riehlstr. 2, P. L. fch. m. 3. m. Zim. Beberstraße 2, 4. einf. m. 3. W. 2.50. Luitensstr. 5, Sd. 1, 5. Spring. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
 Marktstr. 21, 3. fch. m. 3. 1-2 v. Mauerstraße 3, 1 L., möbl. Kam. bill. Marktstr. 5, 1 r., el. m. 3. m. Schrd. Tisch, Bücherst. in f. Preis 5. Marktstraße 10, 1. gut möbl. Zim., ebent. mit frack. Pension, zu verm.

Marktstr. 17, 3. fch. gr. m. Zim. Marktstraße 38, 1. schön möbl. Zim. mit Pension von 60 Mk. an.
 Marktstraße 52, 2. möbl. Z. m. Penf. Müllerstr. 9, Part., möbl. fch. Zim. Nerostraße 18, 2. möbl. Zimmor a. v. Nerostraße 42 möbl. sep. Part.-Zim. Neugasse 5, 1. möbl. Zimmer billig.
 Rheinstraße 67, 2. schön möbliertes Zimmer zu vermieten.
 Riehlstraße 12, 3. schön möbl. Zim. Riehlstr. 12, 3 L., m. 3. sep. Eing. Riehlstr. 13, Wdh. 1 r., m. 3. 3. Riehlstr. 15, 2. v. m. 3. o. Schrd. Röhrenberg 37 möbl. h. Wdh. 2.50 m. Röhrenstr. 3, 1. fch. m. 3. an Geschäft. Schillerplatz 2, 2 L., a. Wdh. 3. 18 Mk. Schulberg 21, 3 L., schön möbl. Zim. Schwalbacher Straße 44, 1 r., feinh. Hof Herr gute Penf. bei H. Kam. Schwalbacher Straße 59, 2. gr. möbl. Zim., mit 1 oder 2 Bett., v. Penf. Sedanstraße 6, 1 L., m. 3. 1 o. 2 v. Seerabenstraße 15, 3 r., m. 3. zu v. Steingasse 14 möbl. Zim. W. 3.50. Steingasse 30, 3. fch. möbl. sep. Z. Wehern 25, 3. eleg. m. f. 3. 1 o. 2 v. Wehernstraße 45, 2. möbl. Z. B23174 Wehernstraße 26, 3 r., 2. fch. gut möbl. freundl. Zimmer zu verm.
 Wehernstraße 2, 2. Zimmor, feinh. möbl. Zim. mit Schreibr. Bad, f. bill. Wehernstr. 17, 3. möbl. Zim. Wdh. Wehernstr. 18, 3. Wdh. m. 2 v. bill. Wehernstraße 22, 2 r., a. m. sep. 8. 1. Wehernstraße 24 2 fch. m. 3. zu v. Wehernstraße 24 2 fch. m. hsb. Wdh. Zietingstr. 1, 1 r., schön möbl. Zim. mit frucht. Wdh. 20.- zu verm. Eleg. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Grabenstraße 4, Laden.
 Söhne, Frontsiß-Zim., möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. Tq

Leere Zimmer und Mansarden etc.
 Bismarckring 42 gr. Mans. sofort zu verm. Näh. Mittelbau 3. B26070
 Feringartenstr. 15, 2. sep. f. 3. R. 2.

Remisen, Stallungen etc.
 Luitensstr. 37 Vierst. mit Stallung u. Bureau zu vermieten. 4043

Auswärtige Wohnungen.
 Sonnenberg, Adolstr. 3, fch. 3-Z. Wohn. billig zu verm. Näh. dah. Wehernstr. 15, 1. schön freigel. 3-Z. 2 Balkon. Wdh., Gas, 1. Jan., Sakst. Taunusstr.

Mietgefuche
 Herr sucht hübsch geleg. ruh. 3-Zim.-Wohnung, möbl. mit Bedien. u. Mittagstisch. Angeb. u. W. 736 an Tagbl.-Verlag.
 Kinderloses Ehepaar sucht Anfang April oder früher eine große vier-Zimmer-Wohnung in ruhigem Hause und feiner Straße, im Preise von 800 bis 1200 Mark. Offerten unter 8. 734 an den Tagbl.-Verlag.
 2 Zimmer gef., zentrale Lage, für Werkstatt und Winterzimmer. Off. u. F. 728 an d. Tagbl.-Verlag.
 Junges Ehepaar sucht für sofort zwei durchgehende möblierte Zimmer, ebent. 1 großes, Offerten mit Preisangaben unter 2. 738 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein, evtl. zwei, unmbli. Zimmer (Nahe Hühnerschule) zu mieten gef. Off. B. 182 Tagbl.-Büff., Bismarckstr. Wer. Werkstätte mit Wohnung (Süd) zu mieten, evtl. rent. Haus, wo ichde wohn., zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises in schriftl. Beding. v. Schreiber, unter 8. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Nachweis
 Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
 Man verlange kostenlose Zusammenstellung der Wohnungsverhältnisse.
 Marktstr. 618. Telefon 618.

Zum 1. April gesucht
 Kleine Villa oder 8-10-Zim.-Wohn., evtl. in 2 Etagen, mit reichlich Zubehör und Garten, Nordviertel bevorzugt. Angebote, nur mit Preis-Angabe, u. O. 727 an Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 6-7 Zimmern
 mit elektr. Licht, Gas, Bad, zum 15. Januar zu mieten gesucht. Off. mit Preisangaben (nicht über 1600 Mark) unter 8. 723 Tagbl.-Verlag.

Ehepaar
 sucht möbl. Zim. auf einige W. Nähe Schillerplatz. Kaufkraft. Preisoff. mit u. v. Penf. u. Ehepaar hauptpostlag.
Gut möbl. Zimmer,
 sep. Eingang, Part. oder 1. Etage, sofort gesucht. Näh. Dambachtal. Off. u. 8. 727 an den Tagbl.-Verl.

Dauermieter,
 jüngerer Beamter, sucht zum 1. n. 1912, schön möbl. Zimmer mit voll. Pension in gutem Hause. Offerten unter 2. 727 an d. Tagbl.-Verlag.
 Zu der Nähe der Ringstraße

1-2 Männer
 als Konv. auch eventl. Winterhaus, per 1. Januar 1912 gesucht. Offerten unter O. 720 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions
Benjion V. Küster,
 Heinerweg 4.
 Villa in ruhiger, vornehmer Lage, elektr. Licht, Zentr.-Heizg., Bad, Winterzimmer, vorzüglic. Verpflegung. - Jede Diät - nach Lage Winterpreise.

Winterkuraufenthalt,
 Privat-Freundenheim, Luisenstr. 3, eleg. Zim. Vorzgl. Pens. monatl. 110 Mk.

Benjion V. Küster,
 Heinerweg 4.
 Villa in ruhiger, vornehmer Lage, elektr. Licht, Zentr.-Heizg., Bad, Winterzimmer, vorzüglic. Verpflegung. - Jede Diät - nach Lage Winterpreise.

Winterkuraufenthalt,
 Privat-Freundenheim, Luisenstr. 3, eleg. Zim. Vorzgl. Pens. monatl. 110 Mk.

Marktstraße 17, 3. fch. gr. m. Zim. Marktstraße 38, 1. schön möbl. Zim. mit Pension von 60 Mk. an.
 Marktstraße 52, 2. möbl. Z. m. Penf. Müllerstr. 9, Part., möbl. fch. Zim. Nerostraße 18, 2. möbl. Zimmor a. v. Nerostraße 42 möbl. sep. Part.-Zim. Neugasse 5, 1. möbl. Zimmer billig.
 Rheinstraße 67, 2. schön möbliertes Zimmer zu vermieten.
 Riehlstraße 12, 3. schön möbl. Zim. Riehlstr. 12, 3 L., m. 3. sep. Eing. Riehlstr. 13, Wdh. 1 r., m. 3. 3. Riehlstr. 15, 2. v. m. 3. o. Schrd. Röhrenberg 37 möbl. h. Wdh. 2.50 m. Röhrenstr. 3, 1. fch. m. 3. an Geschäft. Schillerplatz 2, 2 L., a. Wdh. 3. 18 Mk. Schulberg 21, 3 L., schön möbl. Zim. Schwalbacher Straße 44, 1 r., feinh. Hof Herr gute Penf. bei H. Kam. Schwalbacher Straße 59, 2. gr. möbl. Zim., mit 1 oder 2 Bett., v. Penf. Sedanstraße 6, 1 L., m. 3. 1 o. 2 v. Seerabenstraße 15, 3 r., m. 3. zu v. Steingasse 14 möbl. Zim. W. 3.50. Steingasse 30, 3. fch. möbl. sep. Z. Wehern 25, 3. eleg. m. f. 3. 1 o. 2 v. Wehernstraße 45, 2. möbl. Z. B23174 Wehernstraße 26, 3 r., 2. fch. gut möbl. freundl. Zimmer zu verm.
 Wehernstraße 2, 2. Zimmor, feinh. möbl. Zim. mit Schreibr. Bad, f. bill. Wehernstr. 17, 3. möbl. Zim. Wdh. Wehernstr. 18, 3. Wdh. m. 2 v. bill. Wehernstraße 22, 2 r., a. m. sep. 8. 1. Wehernstraße 24 2 fch. m. 3. zu v. Wehernstraße 24 2 fch. m. hsb. Wdh. Zietingstr. 1, 1 r., schön möbl. Zim. mit frucht. Wdh. 20.- zu verm. Eleg. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Grabenstraße 4, Laden.
 Söhne, Frontsiß-Zim., möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. Tq

Leere Zimmer und Mansarden etc.
 Bismarckring 42 gr. Mans. sofort zu verm. Näh. Mittelbau 3. B26070
 Feringartenstr. 15, 2. sep. f. 3. R. 2.

Remisen, Stallungen etc.
 Luitensstr. 37 Vierst. mit Stallung u. Bureau zu vermieten. 4043

Auswärtige Wohnungen.
 Sonnenberg, Adolstr. 3, fch. 3-Z. Wohn. billig zu verm. Näh. dah. Wehernstr. 15, 1. schön freigel. 3-Z. 2 Balkon. Wdh., Gas, 1. Jan., Sakst. Taunusstr.

Mietgefuche
 Herr sucht hübsch geleg. ruh. 3-Zim.-Wohnung, möbl. mit Bedien. u. Mittagstisch. Angeb. u. W. 736 an Tagbl.-Verlag.
 Kinderloses Ehepaar sucht Anfang April oder früher eine große vier-Zimmer-Wohnung in ruhigem Hause und feiner Straße, im Preise von 800 bis 1200 Mark. Offerten unter 8. 734 an den Tagbl.-Verlag.
 2 Zimmer gef., zentrale Lage, für Werkstatt und Winterzimmer. Off. u. F. 728 an d. Tagbl.-Verlag.
 Junges Ehepaar sucht für sofort zwei durchgehende möblierte Zimmer, ebent. 1 großes, Offerten mit Preisangaben unter 2. 738 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein, evtl. zwei, unmbli. Zimmer (Nahe Hühnerschule) zu mieten gef. Off. B. 182 Tagbl.-Büff., Bismarckstr. Wer. Werkstätte mit Wohnung (Süd) zu mieten, evtl. rent. Haus, wo ichde wohn., zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises in schriftl. Beding. v. Schreiber, unter 8. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Nachweis
 Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
 Man verlange kostenlose Zusammenstellung der Wohnungsverhältnisse.
 Marktstr. 618. Telefon 618.

Zum 1. April gesucht
 Kleine Villa oder 8-10-Zim.-Wohn., evtl. in 2 Etagen, mit reichlich Zubehör und Garten, Nordviertel bevorzugt. Angebote, nur mit Preis-Angabe, u. O. 727 an Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 6-7 Zimmern
 mit elektr. Licht, Gas, Bad, zum 15. Januar zu mieten gesucht. Off. mit Preisangaben (nicht über 1600 Mark) unter 8. 723 Tagbl.-Verlag.

Ehepaar
 sucht möbl. Zim. auf einige W. Nähe Schillerplatz. Kaufkraft. Preisoff. mit u. v. Penf. u. Ehepaar hauptpostlag.
Gut möbl. Zimmer,
 sep. Eingang, Part. oder 1. Etage, sofort gesucht. Näh. Dambachtal. Off. u. 8. 727 an den Tagbl.-Verl.

Dauermieter,
 jüngerer Beamter, sucht zum 1. n. 1912, schön möbl. Zimmer mit voll. Pension in gutem Hause. Offerten unter 2. 727 an d. Tagbl.-Verlag.
 Zu der Nähe der Ringstraße

1-2 Männer
 als Konv. auch eventl. Winterhaus, per 1. Januar 1912 gesucht. Offerten unter O. 720 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions
Benjion V. Küster,
 Heinerweg 4.
 Villa in ruhiger, vornehmer Lage, elektr. Licht, Zentr.-Heizg., Bad, Winterzimmer, vorzüglic. Verpflegung. - Jede Diät - nach Lage Winterpreise.

Winterkuraufenthalt,
 Privat-Freundenheim, Luisenstr. 3, eleg. Zim. Vorzgl. Pens. monatl. 110 Mk.

Benjion V. Küster,
 Heinerweg 4.
 Villa in ruhiger, vornehmer Lage, elektr. Licht, Zentr.-Heizg., Bad, Winterzimmer, vorzüglic. Verpflegung. - Jede Diät - nach Lage Winterpreise.

Winterkuraufenthalt,
 Privat-Freundenheim, Luisenstr. 3, eleg. Zim. Vorzgl. Pens. monatl. 110 Mk.

Benjion V. Küster,
 Heinerweg 4.
 Villa in ruhiger, vornehmer Lage, elektr. Licht, Zentr.-Heizg., Bad, Winterzimmer, vorzüglic. Verpflegung. - Jede Diät - nach Lage Winterpreise.

Marktstraße 17, 3. fch. gr. m. Zim. Marktstraße 38, 1. schön möbl. Zim. mit Pension von 60 Mk. an.
 Marktstraße 52, 2. möbl. Z. m. Penf. Müllerstr. 9, Part., möbl. fch. Zim. Nerostraße 18, 2. möbl. Zimmor a. v. Nerostraße 42 möbl. sep. Part.-Zim. Neugasse 5, 1. möbl. Zimmer billig.
 Rheinstraße 67, 2. schön möbliertes Zimmer zu vermieten.
 Riehlstraße 12, 3. schön möbl. Zim. Riehlstr. 12, 3 L., m. 3. sep. Eing. Riehlstr. 13, Wdh. 1 r., m. 3. 3. Riehlstr. 15, 2. v. m. 3. o. Schrd. Röhrenberg 37 möbl. h. Wdh. 2.50 m. Röhrenstr. 3, 1. fch. m. 3. an Geschäft. Schillerplatz 2, 2 L., a. Wdh. 3. 18 Mk. Schulberg 21, 3 L., schön möbl. Zim. Schwalbacher Straße 44, 1 r., feinh. Hof Herr gute Penf. bei H. Kam. Schwalbacher Straße 59, 2. gr. möbl. Zim., mit 1 oder 2 Bett., v. Penf. Sedanstraße 6, 1 L., m. 3. 1 o. 2 v. Seerabenstraße 15, 3 r., m. 3. zu v. Steingasse 14 möbl. Zim. W. 3.50. Steingasse 30, 3. fch. möbl. sep. Z. Wehern 25, 3. eleg. m. f. 3. 1 o. 2 v. Wehernstraße 45, 2. möbl. Z. B23174 Wehernstraße 26, 3 r., 2. fch. gut möbl. freundl. Zimmer zu verm.
 Wehernstraße 2, 2. Zimmor, feinh. möbl. Zim. mit Schreibr. Bad, f. bill. Wehernstr. 17, 3. möbl. Zim. Wdh. Wehernstr. 18, 3. Wdh. m. 2 v. bill. Wehernstraße 22, 2 r., a. m. sep. 8. 1. Wehernstraße 24 2 fch. m. 3. zu v. Wehernstraße 24 2 fch. m. hsb. Wdh. Zietingstr. 1, 1 r., schön möbl. Zim. mit frucht. Wdh. 20.- zu verm. Eleg. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Grabenstraße 4, Laden.
 Söhne, Frontsiß-Zim., möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. Tq

Leere Zimmer und Mansarden etc.
 Bismarckring 42 gr. Mans. sofort zu verm. Näh. Mittelbau 3. B26070
 Feringartenstr. 15, 2. sep. f. 3. R. 2.

Remisen, Stallungen etc.
 Luitensstr. 37 Vierst. mit Stallung u. Bureau zu vermieten. 4043

Auswärtige Wohnungen.
 Sonnenberg, Adolstr. 3, fch. 3-Z. Wohn. billig zu verm. Näh. dah. Wehernstr. 15, 1. schön freigel. 3-Z. 2 Balkon. Wdh., Gas, 1. Jan., Sakst. Taunusstr.

Mietgefuche
 Herr sucht hübsch geleg. ruh. 3-Zim.-Wohnung, möbl. mit Bedien. u. Mittagstisch. Angeb. u. W. 736 an Tagbl.-Verlag.
 Kinderloses Ehepaar sucht Anfang April oder früher eine große vier-Zimmer-Wohnung in ruhigem Hause und feiner Straße, im Preise von 800 bis 1200 Mark. Offerten unter 8. 734 an den Tagbl.-Verlag.
 2 Zimmer gef., zentrale Lage, für Werkstatt und Winterzimmer. Off. u. F. 728 an d. Tagbl.-Verlag.
 Junges Ehepaar sucht für sofort zwei durchgehende möblierte Zimmer, ebent. 1 großes, Offerten mit Preisangaben unter 2. 738 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein, evtl. zwei, unmbli. Zimmer (Nahe Hühnerschule) zu mieten gef. Off. B. 182 Tagbl.-Büff., Bismarckstr. Wer. Werkstätte mit Wohnung (Süd) zu mieten, evtl. rent. Haus, wo ichde wohn., zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises in schriftl. Beding. v. Schreiber, unter 8. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Nachweis
 Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
 Man verlange kostenlose Zusammenstellung der Wohnungsverhältnisse.
 Marktstr. 618. Telefon 618.

Zum 1. April gesucht
 Kleine Villa oder 8-10-Zim.-Wohn., evtl. in 2 Etagen, mit reichlich Zubehör und Garten, Nordviertel bevorzugt. Angebote, nur mit Preis-Angabe, u. O. 727 an Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 6-7 Zimmern
 mit elektr. Licht, Gas, Bad, zum 15. Januar zu mieten gesucht. Off. mit Preisangaben (nicht über 1600 Mark) unter 8. 723 Tagbl.-Verlag.

Ehepaar
 sucht möbl. Zim. auf einige W. Nähe Schillerplatz. Kaufkraft. Preisoff. mit u. v. Penf. u. Ehepaar hauptpostlag.
Gut möbl. Zimmer,
 sep. Eingang, Part. oder 1. Etage, sofort gesucht. Näh. Dambachtal. Off. u. 8. 727 an den Tagbl.-Verl.

Dauermieter,
 jüngerer Beamter, sucht zum 1. n. 1912, schön möbl. Zimmer mit voll. Pension in gutem Hause. Offerten unter 2. 727 an d. Tagbl.-Verlag.
 Zu der Nähe der Ringstraße

1-2 Männer
 als Konv. auch eventl. Winterhaus, per 1. Januar 1912 gesucht. Offerten unter O. 720 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions
Benjion V. Küster,
 Heinerweg 4.
 Villa in ruhiger, vornehmer Lage, elektr. Licht, Zentr.-Heizg., Bad, Winterzimmer, vorzüglic. Verpflegung. - Jede Diät - nach Lage Winterpreise.

Winterkuraufenthalt,
 Privat-Freundenheim, Luisenstr. 3, eleg. Zim. Vorzgl. Pens. monatl. 110 Mk.

Benjion V. Küster,
 Heinerweg 4.
 Villa in ruhiger, vornehmer Lage, elektr. Licht, Zentr.-Heizg., Bad, Winterzimmer, vorzüglic. Verpflegung. - Jede Diät - nach Lage Winterpreise.

Winterkuraufenthalt,
 Privat-Freundenheim, Luisenstr. 3, eleg. Zim. Vorzgl. Pens. monatl. 110 Mk.

Benjion V. Küster,
 Heinerweg 4.
 Villa in ruhiger, vornehmer Lage, elektr. Licht, Zentr.-Heizg., Bad, Winterzimmer, vorzüglic. Verpflegung. - Jede Diät - nach Lage Winterpreise.

Bermietungen

2 Zimmer.
 Friedrichstr. 27 abgefchl. 2-Z. W. an ruh. Leute per sof. zu verm. 4069
 2. Et. Frontsiß-Wohnung in ruh. Villa, 2 od. 3 Zim., Küche, Speisek., Loggia u. reichl. Zub. a. sof. od. später zu v. Näh. Marktstr. 8. Wdh. Sd. 4032

5 Zimmer.
 Dambachtal 43 herrsch. 5-Zim.-Wohn. v. so ort zu verm. t. Näheres Arch. Meuser, Nr. 41, Part. 8726

Granz-Abstr. 12
 - Merotal -
 ist eine herrsch. 5-Zimmer-Wohn., Holzp., gedeckter Balkon, Gas u. elektr. Licht, reichl. Zubehör, zum 1. Okt. a. c. preiswert zu verm. Näh. Merotal 10, Hochpart., 11-1 u. 3-5 Uhr oder Langgasse 16 (Pant). 8440

Webergasse 3,
 Vorderhaus, 5 Zimmer, Bad, Küche, Mansarden, 2. Stock, (sofort oder später zu vermieten. Näheres Gartenhaus, 1. Stock. 8678

6 Zimmer.
 Friedrichstraße 27, 3. Et. modern eingerichtet. 6-7-Zimmerwohn. mit reichl. Zub., ganz o. art., (sof. od. sp.) zu vermieten. Näh. Part. 8983

7 Zimmer.
 Villa Viktoriastr. 49 hochherrsch. l. Wohnung von 7 großen Zimmern mit reichl. Zubehör, Mansarden, Balkons, elektrisches Licht, Zentralheizung und großem Garten per sofort oder später zu vermieten. Bestimmung Bodentage 12-12. Näheres beim Hausmeister v. Irsh dahelbst. 3688

Läden und Geschäftsräume.
 Paulbrunnstr. 7, Werkstätte oder Lageraum zu verm. Näh. im Lab. Gustav Ostwald, Goldschmidt.

Langgasse 5
 ist ein schöner Laden per 1. April 1912 zu vermieten. Näheres bei 8981
 S. Hamburger, Langgasse 7.

Al. Schwalbacher Str. 10. Saal auch Materiallager 140 qmtr., (sofort oder später zu verm. Näh. dahelbst od. Kaiser Friedrich-Ring 81. B19207

Laden
 mit Lagerraum, Rheinstr. 43, einfchl. Zentralheizung, sofort zu vermieten. Näheres Luitensplatz 1, Part., Bauamt. 3665

Langgasse 21,
 im „Tagblatt“-Haus, ist ein schöner Laden (42 qm), mit Entresol (64 qm) u. Soufol (42 qm) sofort oder später preiswürdig zu verm. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Webergasse 25
 Laden, beste Ausl., per 1. Dezember 1911, ev. später zu verm. Näh. im Hause 2 St. 4081
 Webergasse 49 Laden mit Wohnung, speziell für Kaffee-geschäft geeignet, evtl. mit schöner Einrichtung zu verm. Näh. 1 L. 4089

Wilhelmstr. 30.
 Die blsh. v. Herrn Dr. Dorablich bewohnten 4634
2 Zimmer
 mit Zitr., fließendem Wasser, Erker, Balkon usw., sind zu vermieten. Näheres H. Stein, dahelbst.

Laden,
 für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten Moollstraße 6, 1 St. 8746
 Als Bureau zwei große Vorderzimmerräume auf sof. z. verm. Näh. Bahnhofstr. 5, 1.

Leletr. Bäder, 1 elektr. Küchenampel, 1 Petroleumlampe...
Gasflöter, Gasflöter, Gasflöter...

Verren, u. Damenrad zu kaufen gef.
Offert. mit Preis u. ausführlicher
Beschreib. u. N. 722 Tagbl.-Verlag.

Geschäftliche
Empfehlungen
Sorgfältig u. schmadhaft
zuber. Witzgeboten (Wagnen) aus...

Näherin e. sich im Anf. v. Wäsche,
Kleider u. Knopfausg. (Tag 1.50),
Eisbader Str. 5, D. 1. Frau Walter.

M. Darleben
erhalten unter folgenden Beding.
solche Leute gegen Rückst. einer
Lebensversicherung. Offerten unter
N. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Neue gußeis. Badewanne 1a,
weiß email., sehr billig abzugeben
Platzmaler Straße 1, 3 l. B18087

Untericht
Für einen Sextaner
suche ruhigen gewissenhaften Lehrer
zur Beaufsichtigung der Hausarbeiten...

Grammophon u. Musikwerke
in aut. u. bill. repar. v. H. Hartmann,
Hörnacher, Schwabacher Straße 49.

Beihänderin empfielt sich
auch im Anf. von Kleiderarbeiten.
Beitragstr. 15, 1 Et. r. B23184

Gebildete Dame
sucht einmöggl. Mittagsmahl. Off.
mit Preisangabe unter N. 726 an
den Tagbl.-Verlag.

Kaufgeuche

Binscher, Rattenfänger,
zu kaufen gesucht. Offerten unter
N. 727 an den Tagbl.-Verlag.
Tadel, tren u. waschbar,
zu kauf. gef. Rosenzauer Str. 7, 8.

Untericht

Gründlicher Klavier-Unterricht
wird erbeten. Erbacher Straße 1, 1 l.
Gebild. Lehrer ert. Violin,
u. Klavier-Unt., mon. 8 Uhr, woch.
2 Stunden. Jahnstraße 17, Part.

Verloren Gefunden

Verloren schwarzer Spicinal
u. Schlüssel auf dem Wege Göttinger,
Hannoverstr. 4, 1. r.
Gefunden: Schwarze Lederhose,
abgegeben Göttingerstr. 9, 1 r.

Verschiedenes

Der leih 500 Mark
gegen gute Sicherheit u. Ratensch.
zahlung? Gef. Angebots u. D. 726
an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Miss Carne ori. englischen
Untericht.
Platzer Str. 2, Vornishaus 1.
Gebildete Engländerin
sucht englische Konversation...

Verkäufe

Wegen Sterbefalls
goldene Uhr zu verkaufen Al. Schwal-
bacher Straße 4, 1.
Brillantring,
einzelner Stein, für Herr od. Dame...

Wagener

Wagener
allen voran
im Bezahlen von B29530
getrag. Garderoben, Schuhe,
Zahngelassen
u. f. w.

Wagener

Wagener
allen voran
im Bezahlen von B29530
getrag. Garderoben, Schuhe,
Zahngelassen
u. f. w.

Verschiedenes

Verschiedenes
Der leih 500 Mark
gegen gute Sicherheit u. Ratensch.
zahlung? Gef. Angebots u. D. 726
an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Verschiedenes
Der leih 500 Mark
gegen gute Sicherheit u. Ratensch.
zahlung? Gef. Angebots u. D. 726
an den Tagbl.-Verlag.

Theater!

Ein Marktenderin-Kostüm, ein-
mal getr., von Theater-Schneiderin
angefertigt, f. M. 20 zu verkaufen.
Näheres im Tagbl.-Verlag.

Kaufgeuche

Suchen Sie
Käufer oder ?
Teilhhaber
für hiesige oder auswärtige Geschäfte...

Kaufgeuche

Suchen Sie
Käufer oder ?
Teilhhaber
für hiesige oder auswärtige Geschäfte...

Verschiedenes

Verschiedenes
Der leih 500 Mark
gegen gute Sicherheit u. Ratensch.
zahlung? Gef. Angebots u. D. 726
an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Verschiedenes
Der leih 500 Mark
gegen gute Sicherheit u. Ratensch.
zahlung? Gef. Angebots u. D. 726
an den Tagbl.-Verlag.

Kunstsammlung.

Aus Veranlassung sind zwei Sterbe-
fallfotos, zwei Bronzen, Bronzen, Del-
gemal, eine D. E. Wetzstein u.
eine u. Zornow zu verk. Gef.
Anfragen unter N. 992 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

3000 Reflektanten

mit groß. u. kl. Kapital zur Hand habo
und durch ständige Insertion in über
3000 Tages- und Fachzeitungen fort-
gesetzt neu beschaffe. Abschließ-
selbst gr. Projekte schon
innerh. weniger Tage erzielt.
Verlangen Sie kostenfr. Besach zwecks
Besichtigung und Rückprache.

3000 Reflektanten

mit groß. u. kl. Kapital zur Hand habo
und durch ständige Insertion in über
3000 Tages- und Fachzeitungen fort-
gesetzt neu beschaffe. Abschließ-
selbst gr. Projekte schon
innerh. weniger Tage erzielt.
Verlangen Sie kostenfr. Besach zwecks
Besichtigung und Rückprache.

Verschiedenes

Verschiedenes
Der leih 500 Mark
gegen gute Sicherheit u. Ratensch.
zahlung? Gef. Angebots u. D. 726
an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Verschiedenes
Der leih 500 Mark
gegen gute Sicherheit u. Ratensch.
zahlung? Gef. Angebots u. D. 726
an den Tagbl.-Verlag.

Konversations-Lexika

v. Meyer u. Brockhaus — Brehms
Tierleben — Andree Handatlas,
neueste Auflagen und elegant
gebunden, sind antiquarisch zu
billigsten Preisen vorrätig.

Emil Kommen Nachh.

(Inh. Conrad Otto)
Möbl. Kreuzstraße 8, Fernspr. B. 9896.
Dresden, Berlin, Leipzig, Hannover.

Wagner

Wagner
allen voran
im Bezahlen von B29530
getrag. Garderoben, Schuhe,
Zahngelassen
u. f. w.

Verschiedenes

Verschiedenes
Der leih 500 Mark
gegen gute Sicherheit u. Ratensch.
zahlung? Gef. Angebots u. D. 726
an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Verschiedenes
Der leih 500 Mark
gegen gute Sicherheit u. Ratensch.
zahlung? Gef. Angebots u. D. 726
an den Tagbl.-Verlag.

Piano (M. 120) zu verkaufen

Stroße a. Rh., Wöhrstr. 4. B29078
Photographische Apparate
u. Zubehör. auch einzeln, billig zu
verk. Rosenstraße 15, 1. B23233

Gebisse

Jähne, Blomh,
Gold, Silber,
Plat., Dubl.,
Zinn, Kupfer,
Eintast, Silber-
papier, Münzen, Medaillen, Uhren und
Schätze, Samml. zu höchsten Preisen.
Rauhe a. Wunsch grös. Post.
Vormittags im Hause, a. ausw.

Papierabfälle

Alten, Briefe und Bücher unter
Garantie des Einkaufens,
altes Eisen, Metalle,
Lumpen, Knochen,
Gummi u. c.

Verschiedenes

Verschiedenes
Der leih 500 Mark
gegen gute Sicherheit u. Ratensch.
zahlung? Gef. Angebots u. D. 726
an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Verschiedenes
Der leih 500 Mark
gegen gute Sicherheit u. Ratensch.
zahlung? Gef. Angebots u. D. 726
an den Tagbl.-Verlag.

Schlafzimmer-Einrichtung

wenig gebraucht, billig abzugeben
Biederich, Deppenheimerstr. 9, Part.
Kompl. Schlafzim.-Einrichtung
u. 1 od. 2 Betten (Rohbaum-Matr.)
preisw. zu verkaufen f. Benz. Straße
siehe gegent. Kapellenstraße 5, Part.
Neu bezog. Sofa f. 30 Uhr. zu verk.
Wöhrstr. 4, Rosenstraße 6. B22119

alte Zahngebisse

getr. Herren, Damenkleider, Gold- und
Silberachen laut zu hohen Preisen
N. Schiffer, Meyerstraße 21,
Telephon 3672

Ph. Lied & Sohn

Wiederstraße 31, Tel. 2691,
Al. Schwabacher Str. 4, Tel. 1363.

Englischer Unterricht

Miss Sharp, Luisenplatz 5, 1.
Miss Moore,
Engländerin (London) ori. Unterr.
richt, Konversation, Moritzstr. 4, 3

Rheinisch-Westf.

Handels- u. Schreib-
Lehranstalt,
Institut I. Ranges
für
Damen
und
Herren
(Inh.: Emil Straus).
Nur:
46 Rheinstraße 46,
Ecke Moritzstraße.
Prospecte frei.

Kopierpresse

zu verkaufen Adlerstraße 17

Kopierpresse

zu verkaufen Adlerstraße 17

Ph. Lied & Sohn

Wiederstraße 31, Tel. 2691,
Al. Schwabacher Str. 4, Tel. 1363.

Englischer Unterricht

Miss Sharp, Luisenplatz 5, 1.
Miss Moore,
Engländerin (London) ori. Unterr.
richt, Konversation, Moritzstr. 4, 3

Klavier-Unterricht

Wiener Methode,
ert. mit sich. Erfolg alle Studien bis zur
höchst. Stufe. Borghard, Heiligenstr. Maria
Habich, Pianistin, Rauntaler Str. 19, 1 r.

Institut Bein
Wiesbaden, Privat-Handelsschule
Rheinstrasse 115
nahe der Ringkirche.
Unterricht
I. d. gesamten Handelswissenschaften,
Stenogr., Schönschr. etc.

Milians Musik- Lehr- Institut,
Doybeimer Straße 46 (am Ring).
Pante, Gitarre, Mandoline,
Zither, Schöffgeige,
Banjo, Pißton u. Klavier.
Unterricht in und außer dem Hause. —
Anmeldungen täglich. B21100
Meth. Lilli Lehmann-Scheidemantel.
G. Aloff's Gesangsschule u. Privatunterricht
Eintritt jederzeit. — Sprechstund.
Montag und Donnerstag v. 12 bis
1 Uhr. Kapellenstrasse 12 (3 Min.
vom Kochbrunnen).

Gründlichen Gesang-Unterricht
erteilt eine Dame nach Methoden
erf. Professoren. Off. Antr. u.
H. 717 an den Tagbl.-Berl. erb.

Gitarre.
Dame sucht Unterricht. Off. u. F. 727
an den Tagbl.-Berlag.

Tiefatmungs-Kurse,
verbunden mit einer den Körper
allseitig durchbildenden Gym-
nastik für Damen, Herren und
Kinder. Wöchentlich zweimal.
Übung, monatlich 2 Mk.
Privatunterricht, Adelheidstr. 33
Inh.: Fritz Sauer,
staatlich gepr. Turnlehrer

Akademie u. Lehr-Institut
der Zuschneidekunst und der
prakt. Damenschneiderei.
Marie Wehrlein,
Adolfstr. 1, 3.
Sprech. von 9-12 u. 3-6.

Bridgellehrerin.
einmal wöchentlich, nachm. 4-7 Uhr.
Tag u. ab. Spielern wird reflekt.
Off. mit Empfehlungen und Preis u.
B. 727 an den Tagbl.-Berlag erb.

Tanz-Unterricht
in allen Tänzen, speziell im
modernen Walzer, Boston,
Doppelboston u. Two-step
erteilen wir jederzeit, auf Wunsch
auch im Hause der Herrschaften.
Julius Bier u. Frau,
Adelheidstr. 85. — Telephon 3442.

Kaufleute,
Handwerker, Beamte, höhere Beamte,
Studierende, Lehrer, Kurstrome, In-
genieure, Techniker, Bauarbeiter
und Damen erlernen ungehört allein,
sowie in Gesellschaft schnell und gut das
Tanzen.

G. Diehl u. Frau
Michelsberg 6, 2.
Tanzunterricht nur für Damen
erteilen auf Wunsch (auch Sonntags)

Anna u. Mathilde Diehl.
**Two Step u. Boston-
Walzer**
lehren jederzeit einzl. u. in Kursen
Fritz Sauer u. Frau,
Inh. der Wiesbadener Tanzschule.
Unterrichtsställe im eig. Hause.
Adelheidstrasse 33.

Tanz-Unterricht
für alle Stände — auch Sonntags —
erteilt innerhalb 5-6 Stunden unter
Garantie zu jeder gewünschten Zeit
F. Völker u. Frau,
Höckerstraße 9, 1.
Suf- u. Setaag Musik u. Rain
Saal, Zinnenbaum, Koltharstr. 24.

**Geschäftliche
Empfehlungen**

Geb. Herr kopiert u. vergrößert
Delgemälde
tadellos. Nüchtern. Vorzüglich. Off.
unter B. 722 an den Tagbl.-Berlag.
Rutcher
sucht einen Arzt, Geschäftsfreisenden
oder Geschäftswagen zu fahren.
Gehalt nach Uebereinkunft. Offert.
u. D. 724 an den Tagbl.-Berlag.

Damenschneider
welcher in nur allerersten Häusern
tägl. übernimmt die Anfertigung
von Kostümen, Jackets und Mäntel.
Offerten mit. F. 726 an den Tagbl.-
Berlag.

Schneiderin, perf. im Bestand, und
Knf. einl. Wardrobe h. u. Tage frei.
Rain, Hintere Sannegegendstraße 2, 1.

Eleg. schicke Jackettkostüme
u. Maß lief. tücht. Damenschneider,
Rheingauer Str. 5, 6, 8. rechts.
Reparaturen u. Modernisier. billigh.
Date werd. angefertigt, Licht garniert
und modernisiert. Blicherstraße 35, 2 r.

Tüchtiger Damenfriseur
und **Laduleur** empfiehlt sich
P. Konfer, Frontenstr. 8, 1. Tel. 8177.

Friseurin
nimmt Kunden im Abonnement an
Luisenstr. 35, III, u. Schulberg 27,
Friseurin.
Krankenwärter
übernimmt Krankenpflege u. Nacht-
wachen. Friedrichstr. 45, Ost. 3 Hk.
Krankenpflegerin empfiehlt sich,
übernimmt auch Nachtwachen.
Sollmündstraße 26 1.
Ganz-Massage 1 Mk. u. f. Damen
v. tücht. Arzt, near. Wasserstr. 29.
Mäthe Kusert, Gerobrenstraße 29.

Gesichts- und Nagelpflege,
nur für Damen.
Frau Wilhelmine Melzer,
Rauergasse 12, I. Et., a. Marktplatz.
Massage nur für Damen.
Franziska Wagner, ärztl. gepr.
Sprechst. 10-12 u. 3-6 Albrechtstr. 3, 1.
Deta elektr. Massage, Natur-
verfahren u. Homöopathie bei Krank-
heiten d. Lunge, Rheuma, Magen, Darm,
offene Beine mit Erfolg uim. **Hermine
Franz,** ärztl. gepr., Moritzstr. 12, 1.
(ärztlich geprüft)
Massage, Sprechst. 2-8 Nachm.
Marie Langner, Sachl. 24, 29, 2.
Massage für Damen!
Greta Voll, Wörthstr. 14, 1. (Gepr.)
Helene Brämelburg, ärzt.
gepr., Rheing. Str. 2, B. r.



**Streng wissenschaftl. Enthüllung von
Charakter, Anlage, Fäähig., Talent,
richtiger Berufswahl nach Mr. Bares,
hates Originalmethode, von Körper-
form, Kopf, Gesicht, Hand, mündlich;
nach Schrift u. Bild, auch schriftlich.
Wissenschaftl. mathemat. Berechnung
von Schicksal, Glück, Lebenslauf,
Vorteile, nur nach genauen Ge-
burtsdaten, mit Angabe der Geburts-
stunde, da ohne Geburtsstunde eine
Berechnung nicht gemacht werden l.
Herr, Phrenologe, Webergasse 58.
Berühmte Phrenologin
Fr. Susanna Grilowald,
Meichstraße 36, 1.**

Phrenologin.
Mrs. C. Schultes-Lindsay.
Tägl. zu sprechen Helonenstr. 12, 1.

Phrenologin
Schachtstraße 23, 1 St. Frau Luise
Marz. Sprechst. 10-1, 4-10 abends.

Phrenologin Frau Henriette
Becker, Balken-
straße 3, 4 St. Unts.

Berühmte Phrenologin
Kopf- u. Handlinien, sowie Chironant'e,
für Herren u. Damen, d. erste am Plage.
Elise Wolf, Hirschgärten 10, 2.

Berühmte Phrenologin
deutet Kopf, Hand-
linie, Sternkunde,
Chironantie
u. amerikan. System.
Frieda Eick,
Michelsberg 1, 2

Verschiedenes

Gescherte Zukunft
biete, sich alleinlich. Herrn od. Dame
durch stille Beteiligung an hies. be-
steh. Fremdenpension mit 15,000
Mark. 18 Proz. garantiert. Nur
Soliditätsbestanden erfahren Näh. v.
H. Zwiberst, Reichstraße 8.

Teilhaber gesucht. Gewinnbring.
Vorteil. Offerten unter
K. R. 54 postlagernd.

Beamten Dienst. Behörden erbh.
dinstet Darlehen v. Mk. 1000
bis Mk. 10,000 zu aesehl. Zinsen
ohne Vorbehalt auf 10 Jahre. Vor-
gezeigte Behörde wird nicht be-
nachrichtigt. Streng rech. B22746
B. Aberle sen., Wielandstr. 13.

Wer Geld braucht
erhält solches auf Schuldschein,
Wechsel, Hausstand g. Katen-
zahlung durch Mante, Gothe-
str. 24, 3. Sprechst. 3-1, Dienstag,
Donnerst., Freitag auch nachm.
Sonn. v. 9-2. Lei Antr. Näch.

Darlehen
gef. Off. u. L. 728 a. d. Tagbl.-Berl.

Darlehn a. ehrenhafte Leute
a. Wechsel, Schuldsch., Möbel, Berl.,
auch Patentdahl., dißret u. reell.
Portenbauer, Klückerstr. 7, B.

Geld
an sichere Personen auf Wechsel,
Schuldschein, Hausstand zu 6%
Schnellstens. Provision vom Darlehn.
zu haben durch
Kelling, Rheingstraße 47, 2 r.

**In Geschäftsdamen und
Etagengeschäfte** prakt. Haushalt-
Gegenstand zum Vertrieb zu ver-
geben. Offerten u. Postlagerl. 63,
Wiesbaden 1.

Witwe,
ohne Kinder, 34 Jahre alt, welche
12 Jahre ein Kolonialwaren-Geschäft
geführt hat, sucht eine Filiale zu
übernehmen. Näh. Tagbl.-Berl. Op

Existenz für Dame!
Fein res. eingeführtes Geschäft
für Innendekoration und Braut-
Ausstattungen, verbunden mit
Kunstgewerbe ist preisw. zu über-
tragen. Sehr günstige Position.
Erforderliches Kapital mindestens
3000 Mark.
Geß. Offerten unter **M. 728**
an den Tagbl.-Berlag.

Schriftl. Nebenber. d. Hdr.-Arb.
Prosp. gr. Abt. Berl. „Juni“, Hom-
burg 86, Jnh. C. Sigmond. F146

Königl. Theater.
Zwei Hotel-Mittelstogen, Ab. A.
sokort abzugeben im Hofe, und
Reise-Bureau Born & Schottensfeld,
Hotel Kaiserhof, Telephon 680.

**Neuer Kaffenschrank
gegen goldene Uhr,
Brillantring**
oder vergoldeten einzutauschen ge-
sucht. Off. u. L. 6821 an D. Frenz,
Mainz. F66

Kind
findet sehr gute Pflege bei kinderlos.
Leuten. Offerten unter B. 726 an
den Tagbl.-Berlag.

Anständiges Ehepaar wünscht
Kind besserer Herkunft
in Pflege zu nehmen. Off. unter
B. B. 200 postlagernd Bismarckring.
Distr. Entb. und **Peuf.** bei
Fr. Kilt.
Sevamm, Schwalbach, Str. 61, 2 St.

Offenb. hat
MARIAGE
Lepaz. Grasse
u. vertritt Heiratserl. Probe-Nr. gratis.

Modernen Anschauungen
sorgt Veritas, Auskunftei
für **Vertrauenswillige**

und besendet gratis und franko an
jede Adresse, auch postlagernd, auf
Wunsch als Brief, Fragebogen für
Herrn oder Damen zur Erlangung
einer
**Selbstauskunft ohne
Namenshergabe**
und vermittelt bei Nöthenigen der
ausgewählten Auskünfte den Aus-
sicht der Adressen. Geringe Ge-
bühren nach Postl. F 189

Auskunftei Veritas,
Düsseldorf, Industriehof.

Suche pass. Partien
für Ärzte, Ingenieure, Hauslehrer,
mehrere andere Lehrer, für evangel.
Pfarrer, Staatsbeamte, höh. mittl.
Beamten u. Unterbeamten.
Frau Wehner,
Internationales Bureau,
Friedrichstraße 55. Begründ. 1904.

Junges Fräulein
wünscht besseren Herrn wechßl. Verirat
kennen zu lernen. Offerten unter
B. B. postlagernd Schützenhofstraße

Glückliche Heirat
Suche für Herrn, 49 J. Witwe, v. Anh.,
Christ. Katol. blond, mit vorzüg-
lichem Charakter, tüchtig u. spars., mit feiner
Hand u. edwa. Vermögn. Reflekt.
auf ehrenw. gebild. Herrn, pass. Alt.,
in sich selbst, auch Witwer m. Kind,
denen sie eine gute Mutter wäre.
Ernie, nicht anonyme Angebote bei
Zusicherung strengster Diskretion u.
N. 11 an den Tagbl.-Berlag.

Weihnachtswunsch.
Witwe, evng. 56 Jahre, noch sehr
kräftig u. häußl. froh u. lebenslustig.
wünscht mit gleichgefinnt. Herrn, bis
zu 60 J., m. Lebensstill. hat in Ver-
bindung zu treten, zwecks Heirat.
Weil Such. Freude an Land hat, u.
nicht abgeneigt, auch auf das Land
zu ziehen. Anonym zwecks. Brief
unt. B. B. 99 postlagernd Bismarck-
Ring, Wiesbaden. B28204

Heirat
m. häußl. erz. Fr. 23 J., m.
H. Fr. 180,000 Mk.
ber. Herrn u. Bed., doch gut. Char. u.
treuer Liebe. Brief a. Frau **Aug. Scott,**
Berlin, S. W. 61

Heirat
m. Fräul. 40 J. Herrn 30,000 Mk.
Wtm. 39 J. 15,000 Mk. Wtm. 58.
20,000 Mk. Wtm. 44 J. 10,000 Mk.
Fr. 28 J. 22,000 Mk. Wtm. 49 J.
12,000 Mk. Fr. 25 J. 5000 Mk.
Fr. 26 J. 6000 Mk. Fr. 26 Jahre,
10,000 Mk. durch

Frau Simon
Römerberg 39, 1.

**Gebildete
alleinsteh. Dame,**
Ende 20, wünscht die Bekanntschaft
eines älteren gutkintierten Herrn
zwecks Heirat. Nur reelle Angebote
unter B. T. 9, 1933 befördert Diaboll
Weser, Frankfurt a. M. F148

Witwer
in den vierzigsten Jahr., mit sechs er-
wachlenen Söhn., mit schön. Geschäft
in einer Kreisstadt in Nassau, möchte
sich wieder verheiraten mit ein. all-
froh. Mädchen, Witwe ohne Kinder
nicht ausgeschlossen. Bewerberinnen
bitte um gen. Adresse, w. mögl. mit
Bild, was sofort wieder retourniert
wird. u. N. 724 an den Tagbl.-Berl.

Heirat
wünscht Witwer, 52 J., evangel., mit
groß. Vermögen, mit einer gemüß-
häßl., gleich. vermögn. Dame, Witwe
mit Geschäft, jedoch ohne Anhang,
nicht ausgeschlossen. Ernstgemeinte
Bewerb. mölle man unter B. 726 an
den Tagbl.-Berlag richten. Anonym.
und gewerblm. Vermittl. verb. F200

Augusta-Diktoria-Bad.
Betr. Schwimmbad!
Nach Vereinbarung mit dem verehrlichen Magistrat
der Stadt Wiesbaden haben wir uns entschlossen, den
Preis für das Einzelbillet unseres Schwimmbades an
Sonntagen auf 30 Pf. zu ermässigen. 1678
Die Direktion.

Sichere Existenz.
Teilhaber einer großen Detektive und Auskunftei in Süddeutschland beab-
sichtigt wegen Übernahme eines anderen Unternehmens aus der Firma auszu-
schelden und sucht
Reflektanten mit zirka Mk. 8000.—.
Branchenkenntnisse nicht direkt erforderlich, da tüchtiger Leiter im Geschäft. Der
Posten bietet eine sichere
Lebensstellung
mit einem jährlichen Einkommen von
Mk. 4000.— bis Mk. 5000.—.
Bewerber wollen Offerten unter W. 1666 Z. an **D. Frenz, Wies-
baden,** einreichen. (1906 Mz.) F 50

Süd- u. Ungar-Weine
der Firma **D. Leicht & Co.,**
Berlin S. O. — **Nodor** (Ungarn)
vorrätlich. Qualität, direkt bezogen, wie
Blutwein,
Tarragona,
Malaga,
Madeira,
Süßer Ober-Ungar,
Meneser,
Szamorodner,
Oedenburger,
Hunyady (Blutwein)
insbes. **Realizional-Ungarweine**
ehem. untersucht,
empfohlen zu billigen Preisen
Leopold Wirth,
Bier — Wein — Mineralwasser,
Wiesbaden, Yocistrasse 22.

**Herrliches
Haar**
nach mod.
Friseur
d. Dokt. Drackes
Haarwoll-Essenz.
Orig.-Fl. 3.— M.
Probe 1.— M.
Büsten-Elixir.
Orig.-Fl. 5.— M.
Probe 1.— M.
Porto u. Nachm. extra. Versand-
geschäft Kosmos, Frankfurt a. M.



Schönstes Weihnachts-Geschenk
sind Gegenstände zur Ergänzung der Wohnungseinrichtung; wir
empfehlen deshalb zu unseren bekannten Original-Katalogpreisen

Ledersofas	Klubsessel
Stuhlhühren	Teppiche
Kleintmöbel	Schreibtische
Salons	Schlafzimmer
Herrenzimmer	Speisezimmer

komplette
elegante
Wohnungseinrichtungen
in bekannt gediegener Ausführung. Um jedoch eine sofortige grössere
Geldausgabe zu vermeiden, gestatten wir solventen Käufern den Kauf-
betrag in Monats- oder Quartals-

Raten gegen 5% Zinsen

zu tilgen. Strengste Diskretion selbstverständlich. Da unser Vertreter
z. Zt. in dortiger Gegend ist, verlaugo man kostenlosen Besuch de-
zwecks Vorlegung von Zeichnungen etc., da wir Kataloge nicht voranden.
Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H.,
Berlin, Müppenicker Strasse 126. F200

**Klavierstimmer
Gust. Schulze**
von der Reise zurück.
Klavierstimmerin Marie Schulze,
Schornhorststr. 19. B22422

Umzüge
in der Stadt, über Land, von und nach
allen Plätzen sorgfältig und billig.
— Lagerungen — Verpackungen —
Adolf Wouha, Schornhorststr. 24.
Lackschriften jeder Art billig.
Walramstraße 8, 1

Preissturz in Baumwolle.

Infolge Preisrückganges in Baumwolle habe ich die Preise für nachfolgende Artikel besonders billig festgesetzt, sodass dieses Angebot eine günstige Kaufgelegenheit bietet.

Von Montag, den 20., bis Samstag, den 25.:

Grosse Verkaufstage.

Hemdentuch, ca. 70 cm br.,	Mtr. 26 Pf. 20 Pf.
Hemdentuch, ca. 80 cm br.,	Mtr. 32 Pf. 29 Pf.
Renforcé, feinfädige Qualität,	Mtr. 45 Pf. 38 Pf.
Makotuch mit bes. weich. Gew., f. Damenwäsche	Mtr. 53 Pf. 48 Pf.
Makotuch, feinfädige Qualität, aus Edelbaumwolle,	Mtr. 72 Pf. 65 Pf.
Wäschetuch „Westfalita“, Spezialmarke der Firma,	Mtr. 55 Pf.

Weiss Cöper-Biber, halbt. Qualität,	Mtr. 38 Pf.
Weiss Cöper-Biber, starke Ware,	Mtr. 45 Pf.
Weiss Cöper-Biber, vorzügl. Elasthan Qualität,	Mtr. 58 Pf.
Weiss Rauh-Pikee, verschiedene Dessins,	Mtr. 45 Pf.
Weiss Rauh-Pikee, schwere Ware,	Mtr. 70 Pf. 58 Pf.
Weiss Molton, weiche, flanelle, artige Qualität,	Mtr. 53 Pf. 42 Pf.

Bettdamast, ca. 130 cm breit, hübsche Muster,	Mtr. 85 Pf. 78 Pf.
Bettdamast, ca. 130 cm breit, glanzreiche Ware,	Mtr. 1.20 95 Pf.
Bettsatin, ca. 130 cm breit, verschiedene Streifen,	Mtr. 1.20 87 Pf.
Bettuch-Halblein, 150 cm br., halbt. Ware,	Mtr. 1.05 90 Pf.
Bettuch-Cretonne, ca. 130 cm breit,	Mtr. 95 Pf.
Bettuch-Linon, ca. 160 cm breit,	Mtr. 1.30

Tischtücher, Drellgewebe	Stück 1.05
Tischtücher, Jacquard-Muster 110x150 cm,	Stück 1.95
Servietten, dazu passend 1/2 Dtzd.	2.25
Tischtücher, Jacquard-Muster, 135x165 cm,	Stück 2.90
Servietten, dazu passend, 65x65 cm, 1/2 Dtzd.	3.45
Tischtücher, 135x220 cm	Stück 3.80
Servietten, dazu passend, 65x65 cm, 1/2 Dtzd.	3.20

Servietten, bewährte Damast-Qualität 1/2 Dtzd.	1.50
Servietten, hübsche Dessins 1/2 Dtzd.	2.25
Weisse Handtücher, Drellgewebe, gesäumt, 46x103 cm, 1/2 Dtzd.	2.45
Weisse Handtücher, 45x100 cm, 1/2 Dtzd.	2.60
Weisse Handtücher, Jacquard, gesäumt 48x110 cm, 1/2 Dtzd.	3.10
Weisse Handtücher, Gerstenkorn, gesäumt, 46x110 cm, 1/2 Dtzd.	3.25

Handtücher, Gerstenkorn mit farbiger Kante 1/2 Dtzd.	1.05
Handtücher, Gerstenkorn mit farbiger Kante 1/2 Dtzd.	1.95
Handtücher, Gerstenkorn	Mtr. 35, 29 Pf.
Küchentücher, gesäumt	1/2 Dtzd. 1.05
Küchentücher, gesäumt, 60x60 cm	1/2 Dtzd. 1.70
Küchentücher, gesäumt, 60x80 cm	1/2 Dtzd. 2.20

Auf meine **Ausnahmeangebote in meiner Schuhwaren-, Putz- u. Konfektions-Abteilung** mache ich besonders aufmerksam.

Warenhaus Julius Bormass, Wiesbaden.

Mitbürger!

Seit Jahren haben uns die vereinigten bürgerlichen politischen Parteien die Kandidaten für die Stadtverordnetenwahlen vorgeschlagen und man kann wohl sagen, daß man im allgemeinen gut damit gefahren ist und keine Partei dadurch eine Mehrheit erhalten und damit aber auch jeder Richtung Rechnung getragen wurde. Auch den Beamten wurde entgegengekommen und der von ihnen f. B. vorgeschlagene gewählt. Jetzt sind die Herren Beamten damit nicht mehr zufrieden und verlangten zwei weitere Sitze und auch von diesen wurde ihnen von den vereinigten Parteien einer zugesagt. Diesen nun von den Beamten selbst schriftlich präsentierten Kandidat wollen die Herren jetzt nicht und haben nun eine eigene Liste mit **fünf Beamten** aufgestellt.

Mitbürger, Arbeiter, Handwerker, Geschäftsleute, habt ihr ein so sicheres Einkommen wie die Beamten? Wollt ihr, daß es mit den Gehaltssteigerungen noch weiter gehen soll? Haben nicht unsere Stadtverordneten schon im allerreichsten Maße für die Beamten gesorgt und trotzdem stellen die Beamten noch weitere fünf Beamten auf.

Mitbürger! glaubt ihr, daß diese Beamten für die **Allgemeinheit sorgen werden?**

Wir sagen **nein!**

Wir glauben, daß es ihnen nur um weitere Gehaltssteigerungen zu tun, welche aus den Taschen aller **Nichtbeamten** bezahlt werden müssen.

In ihrem Wahlaufzettel erwähnen die „Herren Beamten“ nicht von „Beamten“, sondern gehen auf den Stimmengang und wenden sich an die Mieter, um die Bürgerschaft zu täuschen. Muß aber nicht jeder Mieter auch wieder beitragen, wenn die hohen Gehälter bezahlt werden müssen?

Die Beamten schreiben auch in ihrem Wahlaufzettel, duldet keine einseitige Interessenpolitik. Wer treibt denn die allergrößte Interessenpolitik?

Doch nur die Beamten, welche doch nur für ihre Beamten-Interessen und nur für ihre Gehaltssteigerungen sorgen.

Mitbürger! vergeßt nicht, daß jede für die Beamten abgegebene Stimme nur den Sozialdemokraten zu Nutzen kommt und wählt deshalb nur die von den vereinigten Parteien vorgeschlagene Kandidaten.

Viele Bürger die wissen, wo ihnen der Schuh drückt.

Aussichtreicher, völlig staubfreier Wald-Spaziergang

ist vom Endpunkt der elektr. Bahn in Dotzheim über die neue Villenstrasse, hervor. Villen-Lage bei Wiesbaden

nach Chauffeehaus.

Zeit: 1/4 Stunde. Zeichen rote, schräge Vierecke.

Makulatur
in Päckchen zu 50 Pfg., der Zeilner Mk. 4.—
zu haben im
Tagblatt-Verlag
Langgasse 21.

Tagblatt-Fahrpläne
Miet-Verträge
Alt-nassauische Kalender
zu haben in der
Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts
Bismarck-Ring 29.
Ununterbrochen von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet.

Beste Heilung des Weiteften Weiteiden,
Wunden, Krampfadern, off. Reine, Entzündungen, Nichte Rheuma, Schind, Knochenfraktur, Lupus, Hautausschläge, Flechten, Schwere, Gelenkerkrankung, Querschnitt, Gicht, Knochenbrüche usw. heilt ohne Operation und ohne Verfall durch Spezialarzt Dr. Seuss's Heilmethode, Kompressionsmethode. Druckerbände Frau Pauli, Nidelsberg 1, argil. gepulvt d. Spezialarzt Dr. med. Jacinthe.

Unübertroffen
in Musik ist das
Damen-Orchester
im **Hofel Erbprinz,**
unter der Leitung seiner Dirigentin
Frl. Ella Glaser.

Männer
welche sich für meine seit Jahren m. Erfolg geübte kombinierte Spezialbehandlung der vorzeitigen Schwäche (Impotenz, Verirrungen) diskret und ohne Berufsstörung ausführbar, interessiert, erhalten gegen 20 Pfg. Portovergütung die diesbezügliche Broschüre gratis zugesandt von Spezialarzt Dr. med. A. Meier's Ambulatorium, München, Dachauer Strasse 12/11, A 5. P 91

Bruno-Glühkörper

haben unbegrenzte Lebensdauer, weil sie nach dem Abflammen stoss- und schlagfest sind. — Im Gebrauch das billigste Fabrikat

Bruno-Glühkörper-Aktiengesellschaft
Berlin N. 65, Liebenwalder Str. 10

Man verlange im eigensten Interesse die bewährten Bruno-Glühkörper, in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.



Gramola



ist das einzige Musikinstrument, welches

**Musik aus allen Ländern
Gesang aller Künstler**

in naturgetreuer und künstlerisch vollendeter Weise wiedergibt.

Alle Autoritäten auf dem Gebiete der Musik

Alle Künstler von Rang und Namen

erkennen die Vielseitigkeit und unerreichte Qualität des Tones an.

Wer ein „Gramola“ hört, wünscht es zu besitzen!

Wer ein „Gramola“ besitzt, will es nicht mehr entbehren!

Vorführung ohne Kaufzwang bereitwilligst



L. Ph. Dorner, Marktstrasse 14.

Hch. Matthes Wwe., Webergasse 14.

Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchstr. 33.



Man weise Apparate ohne diese Schutzmarke zurück

Von der Reise zurück
Sanitätsrat Stricker.

Austünfte

über Vermögen, Ruf, Charakter u. in
Heirats- u. Angelegenheiten allerorts,
ermittlungen, Beobachtungen etc.
ledigt schnell, gewissenhaft, diskret

Detectiv-Bureau „Vorsicht“,
Marktstr. 12, 1. Telefon 2337.

Rechtsbureau

P. Stöhr,

Moritzstr. 4. Tel. 4641.

Berühmte Phrenologin

Edle Dohb. u. Parifr. 2, Bdh. 2 r.
f. Herren u. Damen. Käthe Häuser.

Phrenologin!

Kopf u. Handlinien, sowie Chiromantie
Blauerstr. 6, Wkb. 2. B 23214
Frau Karoline Jäger.

System Lenormand. Phrenologie,
Sterndeutscht. Verl. Elisa Gausch,
Soalgaße 24-26, 2 r.

Vergang. u. Zukunft,

Lebensfolge u. Schicksal beurteilt u.
Sandditz. u. Ang. d. Geburtsdatums

Mr. Charli,

Bahnhofstraße 3, 1 St. links.
Su. Sprch. u. 9-12 u. 2 1/2-4 Uhr,
auch Sonntags.

Familien-Nachrichten

Statt Karten.

Frits Berg,

Elisabeth Berg,

geb. Döpfner,

Vermählte.

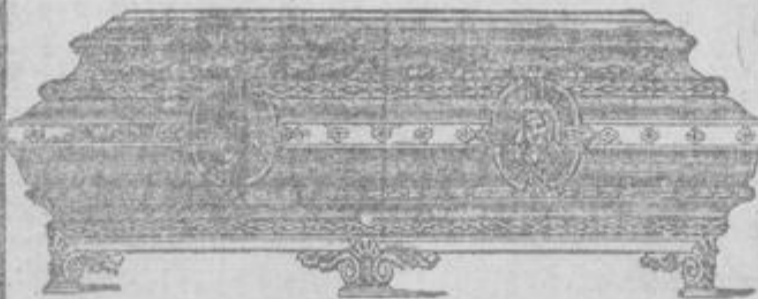
Wiesbaden,
Pension Villa Speranza.

Erste und grösste Beerdigungs-Anstalten am Platze

„Friede“ und „Pietät“,

Inhaber: Adolf Limbarth,

8 Ellenbogengasse 8 und Mauergasse 15,
gegründet 1865. Telefon 265.



empfehlen alle Arten Holz- und Metallkrüge nebst Ausstattung
derselben zur sofortigen Lieferung. Aufstellung von Särkchen
nebst Handhabern bei Leichenfeiern, sowie Dekoration derselben,
Übernahme von Leichentransporten nach allen Gegenden unter kulantem
Preisen. 629

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz,
Offenbach, Heidelberg und allen Krematorien.

Lieferant des Beamten-Vereins.

Transport durch eigene Leichenwagen.
Eleganter Krankwagen bei Beerdigungen.

Telegramm-Adresse: „Friede“ oder „Pietät“.

Codes-Nachricht.

Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefbewegliche Nach-
richt, daß meine liebe, vergessene Frau, Johanna Ernst, heute
morgen 8 Uhr nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden von
Gott abgerufen wurde.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Hermann Ernst, Eisenbahn-Ober-Asistent

Wiesbad. a. Rh., den 18. Nov. 1911.
Winkelstr. 15.

Die Beerdigung findet Montag, den 20. d. M., nachm. 3 1/2 Uhr,
von der Leichenhalle des Friedhofs im Wiesbad. aus statt.

Nachruf.

Gestern verchied in seiner
heimat, Mittelhofen,

Herr

Karl Quirnbach,

im Alter von 62 Jahren.

47 Jahre lang hat der Ver-
storbene im Kurhause während
der Sommermonate in treuer
Hingabe seinen Dienst als
Kellner versehen. Seine guten
Charakter-Eigenschaften sichern
ihm ein dauerndes Andenken.

Wiesbaden, 18. Nov. 1911.

W. Rütke.

Nachruf!

Am Freitag vormittag verschied nach mehrwöchigem
Krankenlager unser Parlier,

Herr Christian Stamm.

Wir verlieren in dem Dahingeshiedenen einen treuen
und tüchtigen Mitarbeiter, welcher 28 Jahre bei uns tätig
war. Durch seine Schaffensfreudigkeit und Tüchtigkeit
hat sich der Verstorbene ein ehrendes Andenken bei uns
gesichert.

Georg Birk sen.,
Georg Birk jun.

Statt besonderer Anzeige.

Heute-mittag entschlief sanft mein inniggeliebter Mann, unser
treusorgender Vater, lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Postsekretär Herr Friedrich Popp,

im vollendeten 63. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Käthe Popp, geb. Moos,

Sofie Dorn, geb. Popp,

Oberpostpraktikant Adolf Dorn,

Käthi Dorn.

Wiesbaden, den 18. November 1911.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 21. November 1911, nach-
mittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Serien - Woche

ab Montag, den 20. bis Samstag, den 25. November.

Um für die jetzt täglich neu eintreffenden Weihnachtswaren genügenden Platz zu schaffen, haben wir einen grossen Teil unseres Lagers zu nachstehenden Serien zusammengefasst. Es bietet sich hiermit dem verehrlichen Publikum eine **ausserordentlich billige Kaufgelegenheit**, umso mehr als sich hierunter auch die **allerletzten Mode-Eingänge** befinden.

ca. 100 Paletots und Abendmäntel

Serie I	früherer Preis bis 45 Mark	jetzt nur Mk.	12.50
Serie II	früherer Preis bis 74 Mark	jetzt nur Mk.	22.50
Serie III	früherer Preis bedeutend höher	jetzt nur Mk.	25.—
Serie IV	früherer Preis ganz bedeutend höher	jetzt nur Mk.	35.—

ca. 75 Kostüme

Serie I	früherer Preis bis 95 Mark	jetzt nur Mk.	27.50
Serie II	früherer Preis bis 155 Mark	jetzt nur Mk.	45.—

ca. 100 Kostümröcke

Serie I	früherer Preis bis 28 Mark	jetzt nur Mk.	5.—
Serie II	nur erstklassig verarbeitet, aus Ia Stoffen	jetzt nur Mk.	17.—

Ein Teil dieser Waren ist in den Schaufenstern ausgestellt und wird bereitwilligst herausgenommen.

Ein Posten **Trikot-Röcke**
mit Seiden-Volant und Gummiband
nur Mk. **7.50**

Verkauf findet nur gegen Barzahlung statt.

Sämtliche nicht in Serien eingeteilte Waren werden während dieser Woche mit **10% Rabatt** verkauft.

Obige ungewöhnlich billigen Preise schliessen jede kostenlose Abänderung, jeden Umtausch, sowie Auswahlendung vollständig aus.

J. Hirsch Söhne

Inh.: Richard Heinemann
Langgasse 35, Ecke Bärenstr. Telephon 1066. 1668

Total-Ausverkauf

meines gesamten Lagers in
Juwelen, Gold- u. Silberwaren
wegen Aufgabe des Geschäfts
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Rich. Schneider,

Wiesbaden, Webergasse 10. Juwelier. Webergasse 10, Wiesbaden.

Neelles Möbel - Geschäft.

Wer wirklich gute Möbel billig kaufen will! wende sich
an **6 Wellreißstraße 6.**
Größtes Lager sämtlicher Holz- und Polster-Möbel vom einfachsten bis zum feinsten Stil. — Hochmännliche Bedienung. H 23078
Ant. Maurer, Schreinermeister.
Eigene Schreinerei und Tapezierer-Werkstätte.

Nicht beirren lassen!

Prinzen-Essige D. R. W. 55604.

sind einzig und unersetzlich!

All. Fabr. Martin Prinz, Schierstein. Tel. Biedrich 258.
Vertreter: Fritz Bernstein, Tel. 3001. 61

Pelzwaren.

Wegen **Verlegung** meines **Spezialgeschäfts feiner Pelzwaren**
findet der Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen statt.

Albert Offszanka, Kürschner, Kochbrunnenplatz,
Palast-Hotel.

Neu!



MAGGI'S Nudel-Suppe

(Faden-Nudeln)



der Würfel für 2-3 Teller 10 Pfg. — eine vorzügliche, wohlschmeckende Suppe.

B 92109 K 99



J. BACHARACH



4 WEBERGASSE 4.

AB MONTAG, DEN 20. NOVEMBER, GELANGEN SÄMTLICHE

MODELLE U. COPIEN

IN NACHMITTAGS-, ABEND- UND JACKENKLEIDERN,
SOWIE ABENDMÄNTEL, STRASSENMÄNTEL, BLUSEN ETC.

ZU BEDEUTEND ERMÄSSIGTEN PREISEN ZUM VERKAUF.

ENTZÜCKENDE BALLKLEIDER FÜR JUNGE DAMEN MK. 75.— | ELEGANTE NACHMITTAGS-KLEIDER VON MK. 45.— AN

K 116

Weinversteigerung in Mainz.

Montag, den 11. Dezember 1911, vormittags 11 Uhr, im Konzertsaal der Liedertafel in Mainz, Große Bleiche 66, läßt Herr

Peter Kerz III.

Weingutsbesitzer in Bodenheim

4 ganze und 14 Halbstück 1908er
22 " " 18 " 1909er

selbstgezoogene Bodenseimer Weine, worunter eine Anzahl Naturweine, öffentlich versteigern.

Probenahme im Hause des Versteigerers in Bodenheim am 21., 22., 26. November, 1., 2., 4., 6., 7., 8. und 9. Dezember.

Probenahme im Versteigerungslokal in Mainz vor der Versteigerung. Bezugsfrist bis 1. April 1912.

Dr. Ring, St. Notar.

Bekanntmachung.

Montag, den 20. November 1911, vormitt. 12 Uhr, werden auf dem Westbahnhof, Dogheimer Straße, hier,

Ca. 200 Ktr. Speisekartoffeln (Industrie)

auf Grund verweigerter Annahme, öffentlich gegen Barzahlung versteigert. Versteigerung sicher.

Wiesbaden, den 18. November 1911.

Elfert, Gerichtsvollzieher.
Kaiser-Friedrich-Ring 10, Part.

Geschäfts-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Spezialgeschäft

Damen-Konfektion und Modewaren

unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Eugen Moritz i. Pa. S. Mathias & Co.

Eckhaus Weber- und Spiegelgasse.
Telephon 112.

Beteiligung.

Ehrenhafte sichere Personen erhalten Darlehen, bis in 24 Stunden, ohne Bürgsch. Tausende erhalten bereits. Keine Auskunftsgebühren. (Kredit, Spar-, Ersparnisse jeder Art). Gahner, Berlin-Weidmannsplatz. F162

Hilfe oder tätige, 20 Prozent Nettogewinn, gegen Sicherstellung durch Deub & Co., Frankfurt am Main, Kaiserstraße 44.



Rosenthal-
Porzellan

Schenswerte

Spezial-Ausstellung!

Häfnergasse
Nr. 16.

M. Stillger,

Häfnergasse
Nr. 16.

— Weihnachts-Aufträge erbitte frühzeitig. —

Weihnachts-Teller 1911!

Entwurf: Vogeler, Worpssede,
Mk. 9.—, mit Etuis Mk. 10.—.

1677

Laubsägeholz

für Kerbschnitzerei u. Brandmalerei bill. Karl Blumer & Sohn. Holzbearbeitungsfabrik, Dogheimer Straße 61. Telephon 113.

600-800 Stück Weihnachtsbäume hat abzugeben Förster Stoll, Freilhardt.

Ca. 1000 Stück Christbäume zu haben bei Wilhelm Sommer, Eg-Schmalbach.

Salon-Einrichtung.

komplett, in Mahagoni mit Lebergardinen und Teppich billig zu verkaufen. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Noch 2 Kellere-Zelder

in der Durchgangshalle des Tagblatt-Kaufes jahresweise zu vermieten. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Puppen-Reparaturen

Jeder Art werden sachgemäß, prompt und billig ausgeführt.

Sämtliche Ersatzteile, wie: Köpfe, Verücken, Augen, Arme, Beine etc. vorräthig.

Große Auswahl in Puppen-Schuhen, -Strümpfen, -Wäsche und Kleidern.

Spielwarenhaus Puppentönig,

Krauzplatz 1. Telephon 3495.

Beliebt ist ein Ausflug in das Idyllisch u. mitten im Walde gelegene

Café-Restaurant Schützenhaus

im Waldhain (Telephon 4067), von der Endstation Sonnenberg der elektr. Bahn oder durchs Dörfchen über Reibolfsfelde oder Baumholz. Postreiser Weg auf schönen Waldwegen in ca. 10 Minuten zu erreichen.

In Speisen und Getränken, aufmerksamste Bedienung.

Kleiner Saal mit Klavier für Gesellschaft und Vereine.

Bu zahlreichem Besuche ladet höf. ein Friedrich Lebbin, neuer Wächter.

Wie neu geboren fühlen Sie sich nach mehrwöchentlichem Genuss von

Zeiber's Kraft-Kakao

kein Kaffee-Kakao und auch frei von jeglichem chemischen Bestandteilen!

Naturreines Produkt von angenehmem Geschmack!

Deshalb wirkliche Nährkraft.

Nicht stopfend, keine Gase bewirkend, daher geschmacklos, tägliches Getränk für Jung und Alt.

Nur in Originalpackungen
A 1/4 Pfd. 75 Pf., 1/2 Pfd. 70 Pf.,
Probepackungen 10 Pf.
Ueberall erhältlich.

Grosser Spielwaren-Verkauf

Auf die in unserer 3. Etage befindliche Spielwaren-Ausstellung erlauben wir uns ganz besonders hinzuweisen. Schon jetzt gekaufte Gegenstände werden bis zu den Festtagen bereitwilligst aufbewahrt.

Blumenthal

K 104

Riesen-Posten Schlafzimmer.

Für Brautleute und Nachanschaffungen besonders günstige Kaufgelegenheit.

Moderne Schlafzimmer

(Italienisch Nussbaum, natur-polirt, Intarsien-Einlage), innen ganz Eichen furniert.
mit grossem Wür. Spiegelschrank, Waschtisch mit hoher Marmorrückwand, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränke mit Marmor, Mk. 260.—, 295.—, 320.—, 350.—, 375.—

Moderne Schlafzimmer

(Italienisch Nussbaum imit., innen furniert)
2 Bettstellen, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, grosser zweitür. Spiegelschrank, à Mk. 195.—, 215.—, 240.—, 250.—

Moderne Schlafzimmer

(hell Eichen und innen ganz Eichen mit Schnitzerei und Intarsien-Einlage)
2 Bettstellen, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, zweitür. Spiegelschrank, à Mk. 265.—, 275.—, 295.—, 300.—, 350.—

Besseres solid gearbeitetes Schlafzimmer

Rüstern, Kirchbaum, Satin, Italienisch, Nussbaum, polirt, innen ganz Eichen mit Schnitzerei und Intarsien-Einlage, mit grossem dreitür. Spiegelschrank, Waschkommode mit mod. Marmorplatte und Spiegelaufsatz mit Kristallfacette, 2 Bettstellen und 2 Nachtschränke, à Mk.

Entzückende moderne Küchen

in Pitchpine und Oelfarbenanstrich,
à M. 58.—, 90.—, 110.—, 125.—, 135.—, 175.— und höher.

Komplette Wohnzimmer,

Speisezimmer, Salons und Herrenzimmer
Mk. 275.—, 350.—, 700.—, 900.—, 1000.— und höher.

Vertikos, nussbaum-polirt, mit Spiegel 42 Mk.

Bücherschränke, nussb.-polirt, mit moderner Messingverglasung 60 Mk.

Büfets, nussb.-polirt u. Eichen, mit Schnitzerei und Kristall-Verglasung 120 Mk.

Spiegelschränke, nussbaum-pol., mit geschliff. Gläsern, innen Eichen 70 Mk.

Kleiderschränke, nussbaum-polirt, zweitürig, innen halb Eichen 48 Mk.

Trumeauspiegel, sehr moderne Form, mit schweren Säulen und geschliffenem Spiegelglas 30 Mk.

Auszugtische, ganz nussbaum-polirt und mit Wachstucheinlage 22 Mk.

Vorplatz-Toiletten, in Eich, m. geschl. Gläsern 15 Mk.

Eine Partie Vertikos, nussb.-lackiert mit Spiegel 30 Mk.

Eine Partie zweitürige Kleiderschränke, nussbaum-lackiert 26 Mk.

Matratzen, Sprungrahmen, Oberbetten und Kissen billigst. Eine Besichtigung überzeugt von der Realität des Angebots. Spez.: Braut-Ausstattungen.

Telephon 2837.

Ign. Rosenkranz.

Blücherplatz 3/4.

B 28197

Spitzen und Besätze

für Damen-Schneiderei

haben wir neu aufgenommen. Wir führen das Neueste vom Einfachsten bis zum Elegantesten und bringen speziell neue Genres in Borden, Spitzen und Chiffon in vorteilhafter Preislage. Spachtel-Valencienne- und Leinenspitzen sehr billig.

Sämtliche Kurzwaren, Futterstoffe u. andere Zutaten.

Torchon-Spitzen und Galons,
Meter Mk. —.45.

Macramé-Spitzen, Meter von Mk. 2.40 an

Venise-Spitzen, aparte Muster,
Meter von Mk. 2.50 an.

Filet-Borden, in modernen Farben 20 cm.
breit. Meter von Mk. 6.20 an.

Gold-Silberspitzen und -Borden in ver-
schied. Breiten p. Mtr. Mk. 4.50 bis 9.50

Breite bestickte Borden in nur aparten
Farben per Meter Mk. 2.30

Tüll- und Spachelborden
in verschiedenen Breiten und Preislagen.

Metalltülle in Gold, Silber und Stahl
per Meter Mk. 5.80.

Tülle in allen Farben, 100 cm breit,
per Meter Mk. 1.20.

Baumwoll-Chiffon in allen Farben
per Meter Mk. 1.50.

Seiden-Chiffon in allen Farben
per Meter Mk. 3.50.

Kirchgasse.

WIESBADEN

Ecke Marktstr.

J. POULET

GM
BH

K 100

Schutz gegen Wetter und Wind



bielen unsere in 25 Herren-Größen
fertig am Lager befindlichen

Regen-Mäntel ≡ **Gummi-Mäntel**
Wetter-Mäntel ≡ **Gebirgs-Mäntel**
deutsche und englische Fabrikate.

Besondere Spezialität:
:: **Kleidung für korpulente Herren.** ::

Gebr. Manes,

Kirchgasse 64.

WIESBADEN.

Walhalla-Ecke.

K 157

Neroberg-Restaurant Wintergarten

Jeden Sonntag, auch bei ungünstiger Witterung:
≡ **KONZERT.** ≡ 1069

Preistegeln.

Der Regellklub „Puddeler“ veranstaltet am Fuß- und
Betttag im Restaurant „Germania“, Platter Straße 168, ein
Gänse-, Enten- u. Hasentegelein.
Es ladet freundlichst ein
Der Oberpuddeler.

Bett-Sofa „Dorma“:

Tagüber: Schönes Sofa; des Nachts: Bequemes Bett!
Ottomanen, Klapp-Sessel, Schülerpulte.
Friedrichstr. 46. Gustav Mollath, Friedrichstr. 46. 1240

Kölner Schwarzbrot

1/2 70 Pf., 1/3 85 Pf.,
in Scheiben per Pfund 20 Pf.

Keines Kornbrot

mit und ohne Rümmer
1/2 Leib 50 Pf., 1/3 25 Pf.

Wiesbadener Zwiebad

per Paket 15 Pf.

Karlsbader

Eigene Aunstmühle.
gg. Weizenmehl p. Pfd. 18 Pf.
Rückerst. „ „ 20 „

W. Maldaner,

Marktstraße 34.
Gillalan: Seebadweg 7.
Kaiser-Friedr.-Ring 41.
Am Kochbrunn u. Hotel
„Römerbad“. 1664

Apfelwein und Apfelwein = Sekt

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Jacob Stengel,
Sonnenberg-Wiesbaden,
Tel. 2639. Apfelwein-Kellerei.

WER PIANO

ein neues oder ge-
spieltes gediegenes
gegen Kasse oder auf Teilzahlung kaufen oder mieten will, eventl. mit
Anrecht auf Eigentumserwerb bei Anrechnung der Miete lt. „ertrag,
versäume nicht Auskunft einzuholen von
L. Lichtenstein & Co., Hofl., Frankfurt a. M., Zeil 102. F 33

Fortschrittliche Volkspartei.

Im Niesentraume des Hippodroms zu Frankfurt a. M.
findet Sonntag, den 19. d. M., nachmittags 3 Uhr, eine
große öffentliche Versammlung
statt, in der die 4 Reichstagsabgeordneten
D. Naumann, Oeser, Payer, Dr. Wiemer
über
„Reichspolitik und Reichstagswahlen“
sprechen werden. Jedermann ist freundlichst eingeladen. F 452

Männer-Turnverein.

Heute Sonntag, nachmittags 3 Uhr:
Schauturnen

in unserer Turnhalle, Platterstraße 18. F 430
Eintrittskarten für Mitglieder zu 20 Pf. und für Nichtmitglieder zu 50 Pf.
sind bei Turnwart Engel, Sandbrunnstraße 13, erhältlich.
Abends von 8 Uhr ab: **Ball.** (Ballanlage.)
Zu diesen Veranstaltungen laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und
Gönner des Vereins höflichst ein. Der Vorstand.

Bäderklub „Heiterkeit“ Wiesbaden.

Heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr, Neue Adolfshöhe (Reichner):
Humoristische Unterhaltung mit Tanz
wozu Freunde und Gönner höflichst einladet
Bei Bier. Der Vorstand.

Drei Vorträge über

„Katholizismus und Kultur“
Donnerstag, den 23. November 1911,
abends 8 1/2 Uhr,
im Saale der „Turngesellschaft“ Schwalbacher Str. 8:

II. Vortrag

des Herrn Professors
Dr. Meyers-Luxemburg.

Thema: **„Katholizismus u. Kunst“.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ein F 587
Die Wiesbadener katholische Vereinszentrale.

Die Vorträge finden bei freiem Eintritt statt. Für die vorderen Reihen
jedoch werden außer den bereits ausgegebenen Abonnementskarten Tageskarten
zum Preise von Mk. 2.— für den 1. reservierten und von Mk. 1.— für den 2.
reservierten Platz ausgegeben. Karten sind im Vorverkauf zu haben bei **H. Wols-
berger, Buchhandlung, Luisenstraße 27, in der Geschäftsstelle der „Wiesbadener
Volkzeitung“, Friedrichstraße 30, bei G. Stadt, Buchhandlung, Bahnhof-
straße 6, bei Limbarth-Benn, Buchhandlung, Kranzplatz 2, sowie bei Bergolder
Leisch, Schwalbacher Straße 19.**

3 öffentliche Vorträge

über Spiritismus im „Wartburgsaal“.

1. Vortrag: Sonntag, den 19. November, abends 8 1/2 Uhr:
„Der Zustand des Menschen nach dem Tode“.
2. Vortrag: Mittwoch, den 22. November, abends 8 1/2 Uhr:
„Der Schächer am Kreuz und die Geister im Gefängnis“.
3. Vortrag: Sonntag, den 26. November, abends 8 1/2 Uhr:
„Die wirkende Kräfte im Spiritismus“.

Redner H. Behr. B 23067
Eintritt frei! Damen und Herren willkommen.

Restaurant Christmann

7 Michelsberg. :: Michelsberg 7.

Jeden Sonntag von 5 Uhr ab:

Original Wiener Schrammel-Konzert.

Eintritt frei.

Reichh. preisw. Speisekarte. Gutgepl. Biere u. Weine.
Auserwählte Diners à 70 Pf. — Soupers à 1.10 Mk.

Europäischer Hof,

Langgasse 32/34.

Sonntag und die nächsten Tage:

Original Münchner Schankbier.

In der Küche: **Münchner Spezialitäten.**

Ch. Hemmer

Langgasse 34.

Billige Spitzen- und Besatz-Woche.

Soweit der Vorrat reicht kommen diese Woche

Spitzen- und Besatz- Reste

für Hauskleider,
Strassenkleider, Ball-
und Gesellschafts-
Kleider, Wäsche und
für Handarbeiten etc.

= spottbillig zum Verkauf. =

Auf alle andere Neuheiten meines grossen Lagers in
Spitzen, Einsätzen, Spitzenstoffe und Besätze 15% Rabatt
jeder Art bewillige ich während dieser extra billigen Woche

K 137

Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Mittwoch, 22. November 1911 (Bußtag), abends 8 Uhr:

KONZERT

in der **Marktkirche.**

„Das Sühnopfer des neuen Bundes“.

Oratorium in 3 Abteilungen von C. Loewe.

Mitwirkende: Frau Agnes Oehler-Bonn (Sopran),
Fräulein Käthe Willrodt-Lübeck (Alt), Herr Joseph
Gerhardts, hier (Tenor), Herr Otto Brömme-Frank-
furt a. M. (Baß), Herr Fritz Zech (Orgel).
Leitung: Herr Karl Hofheinz.

Die Gemeinde wird gebeten, die verzeichneten Choräle
mitzusingen.

Die geehrten unaktiven Mitglieder und Inhaber von Gast-
karten sind freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Preise der Plätze:

Reservierter Platz am Altar 1 Mk. Nichtreservierter Platz
50 Pf. Textbuch 20 Pf.

Eintrittskarten zu haben in den Buch- u. Musikalienhand-
lungen von Römer, Langgasse, Moritz und Münzel, Wilhelm-
strasse, Franz Schellenberg, Kirchgasse, Gless, Rheinstrasse,
Küster Thomä und abends an der Kasse. F337

Sänger-Quartett „Eintracht“.

Heute Sonntag, von nachmittags
4 Uhr ab:

Zusammenkunft mit Tanz
im Saale „Zur Waldlust“,
obere Platter Straße,
wogu die Mitglieder nebst Familie, sowie
Freunde einlobet **Der Vorstand.**

Tanz-Institut W. Klapper.
Heute: B 23215

Ausflug nach Dobheim
(Wilhelmshöhe).

Tanzschule Herrmann.

Heute Sonntag
Ausflug nach Bierstadt
Saalbau zur Hofe.
NB. Bus- u. Bettag Ausflug nach
Mainz, Braubaus u. Gutenberg,
Franziskanerstr. 8. B 23231

Schwalbacher Hof

Emser Strasse 44.
Heute Sonntag abend:
Konzert.

Neu eröffnet!

Hotel-Rest. „Schwarzer Adler“.
Bildingen-Strasse 4.

Neu Sonntag, 19. Nov. 1911:
Diner Mk. 1.30. Im Ab. Mk. 1.20.

Fleischbrühe mit Butternokeln
Königin-Pastetchen
Ochsenleber mit Stangenspargel
Aprikosensais.

Diner Mk. 1.—. Im Ab. Mk. 0.90.
Ein Gang nach Wahl.

Reichhaltige Abendkarte.
Münchener und Mainzer Biere.
H. Böttgenbach.

Luxemburger Hof,
Ferderstraße 13.

Mainzer Aktien-Bier
Montag ab jeden Abend von 6 Uhr ab
direkt vom Fass zum Ausschank.

J. S. Reinh. Reichert.

Klostermühle.
Zwei
neuberggerichtete **Regelbahnen.**

Glänzende Existenz!

150-700 Mark 1. Monat verdient intellig.
Dame od. Herr d. ein Postversandgeschäft
nach uns. glänzenden Erwerbssystem. Tä-
tigkeit 1-3 St. tägl. i. Hause. Fast ohne
Kapital, k. Lager nötig. Kostlos. Auskunft
Dr. G. Weisbrod & Co., Berlin 53. 149.

Voranzeige.

Sonntag, den 3. Dezember 1911, abends ab 5 1/2 Uhr,
im grossen Saale der **Kasino-Gesellschaft**, Friedrichstrasse 22:

Konzert-Abend.

Klaviersolis berühmter Pianisten auf „Phonola-Pianos“
und durch Meisterspiel piano „Dea“,
Gesangsvorträge bedeut. Sangessterne durch „Gramola“.

Karten zu Mk. 1.— (nicht nummeriert) u. Mk. 2.— (nummeriert) im
Musikhaus **Franz Schellenberg**, Kirchgasse 33, Tel. 2458
(Alleinvertreter der Phonola-Pianos). Vorverkauf auch bei **Limbarth-
Venn**, Kranzplatz 2, und **Walther Seidel**, Wilhelmstrasse 56.

Der volle Ertrag des Konzert-Abends ist für wohltätige Zwecke, ins-
besondere für die Weihnachtserbschere armer Kinder, bestimmt. 1675

G. Diehl u. Frau (Tanzschüler).

Heute Sonntag: **Ausflug n. Erbenheim (Löwen).**

Buß- und Betttag.

Am Mittwoch, den 22. November 1911

Großer Ausflug mit Tanzkränzchen nach Mainz
am Ballplatz, im Saale des **Turn- und Fechtclubs**, wogu ergebenst einladen

Die **Tanzschüler** des Herrn **Joseph Holl.**
Bei Bier. **Anfang 4 Uhr**

Kasino-Saal, Friedrichstraße 22.

Sonntag, den 19. November, abends 8 Uhr:

Liszt-Abend

(Tanz — Poesien)

Rita Sacchetto

unter Mitwirkung des **Klaviervirtuosen**

David Sapirstein.

Programm: Feuille d'Album (Reminiszenz an Madame
Récamier nach dem berühmten Gemälde von Gérard). Valse
Impromptu. Ungarische Rhapsodie. La Campanella (Indische
Tanzfantasie). Tarantella (Venezia o Napoli). Klaviersoll:
Chopin Prélude, B-moll, op. 28 Nr. 16. Ballade, G-moll, op. 23-
Barcarole. Etude, F-moll, op. 25 Nr. 2. Scherzo, H-moll, op. 20.

Karten à Mk. 6.—, 4.—, 2.— bei **Ernst Schellenberg**,
Grosse Burgstrasse 9 und abends an der Kasse. 1644

Konzert-Direktion Arthur Bernstein, Hannover.

Kasino-Saal, Friedrichstr. 22.

Sonnabend, 2. Dezember 1911, abends 8 Uhr:

Lieder-Abend

der k. und k. Kammer Sängerin

Edyth Walker.

Programm: Lieder von Schubert, Brahms, Mahler,
Brecher, Pfizner, Strauss.

Eintrittskarten zu Mk. 6.—, 4.—, 2.— bei **Ernst Schellenberg**,
Grosse Burgstrasse 9, und abends an der Kasse. 1667

Tanzschüler des Herrn H. Grimm.
Heute **Ausflug (Schierstein, Tivoli).**

Ausstellung

Deutscher Porzellankunst

500 Nummern.

Geöffnet von 10-1, 2 1/2-6 Uhr.
Eintritt 1 Mk.

Galerie Banger, Luisenstrasse 9.

Ausstellung

Prof. Hans Christiansen-Paris

42 Gemälde.

Sonntag nachmittags 3-6 Uhr
Eintritt 25 Pf.

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Biophon-Theater, Wilhelmstraße 8
(Hotel Metropol). Nachm. 4.30-10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1.
Nachmittags 4-11 Uhr.
Walhalla (Restaurant). Vormittags
11.30 Uhr: Frühstücken-Konzert.
Deutscher Hof, Tagl. 7 Uhr: Konzert.
Erbsing-Restaurant. Täglich abends
7.30 Uhr: Konzert.
Hotel-Restaur. Friedrichshof (Garten-
Etablissement). Täglich: Großes
Konzert.
Etablissement Kaiserhof, Dohbeimer
Straße 19. Täglich ab 8 Uhr:
Großes Künstler-Konzert.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele

Sonntag, den 19. November.
863. Vorstellung. 12. Vorstell. im Ab. B.
Die Königin von Saba.
Oper in 4 Akten (nach einem Text von
Mosenhal von Carl Goldmark).

Personen:
König Salomo . . . Herr Geisse-Winkel
Der Hohepriester . . . Herr Eckard
Sulamith, seine Tochter Fr. Müller-Welch
Hafad . . . Herr Seidler
Baal-Hanan, Palast-
ausseher . . . Herr Erwin
Die Königin von Saba
Frau Lesser-Burdard
Häroth, ihre Sklavin Frau Krämer
Die Stämme des Tempel-
wächters . . . Herr Schmidt
Briefer, Leviten, Sänger, Harfenpieler,
Leidwachen, Krieger, Frauen des Harems,
Bedienten, Volk. Schauplatz d. Handlung.
Erster Aufzug: Halle im Palast Salomos.
Zweiter Aufzug: Garten; dann Tempel.
Dritter Aufzug: Festhalle.
Vierter Aufzug: In der Wüste.
Vorkommende Tänze, Gruppierungen und
Bewegungen arrangiert von Annetta
Walbo, ausgeführt von Fr. Salzgmann
und dem Ballett-Perfonale.
Nach dem 1. und 2. Akte finden
Pausen von je 15 Minuten statt.
Schöne Preise.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Montag, den 20. November,
264. Vorstellung. 12. Vorstell. im Ab. C.
Orpheus in der Unterwelt
Bucles-Oper in zwei Akten und
vier Bildern von Hector Cremieux.
Musik von Jacques Offenbach.
Erstes Bild: Die Entführung der
Euridice. — Zweites Bild: Im
Olymp. — Drittes Bild: Jupiter
als Fliege. — Viertes Bild: Ein
Ball in der Unterwelt.

Personen:
Jupiter, Herrscher des Olymps, In-
haber einer patentier-
ten Witz- u. Donner-
maschine . . . Herr Erwin
Juno, seine Gemahlin Fr. Schwarz
Venus, . . . Frau Engelmann
Diana, . . . Fr. Geisse-Winkel
Minerva, Tochter Fr. Müller-Welch
Mars, Kommandant der
olympischen Armee Herr Herrmann
Merkur, arbeiter Kurier
und Abstatler Herr Bornträger
Cupid, ein olympischer
Gott . . . Frau Krämer
Ebe, Kellnerin . . . Fr. Geisse
Orpheus, Direktor des
Konseratoriums u.
Ebeben und Violin-
virtuose (gibt auch
Lehrstunden) . . . Herr de Senne
Euridice, seine Frau Frau Engel
Aristeus, ein arbeitsamer
Schäfer und Honig-
fabrikant (Blute, der
Höllenküch) . . . Herr Reckopf
Hans Sing, Pluto's
Nattotum . . . Herr Andriano
Die öffentliche Meinung Hr. Doppelbauer
Götter, Göttinnen, Bachantinnen,
Dämonen usw.

Viertes Bild: Vorkommende Tänze,
arrangiert von Annetta Walbo.
1. Menuett. 2. Galopp, ausgeführt
vom Ballett-Perfonale.
Nach dem 2. Bild tritt eine längere
Pause ein.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Gedönlische Preise.

Dienstag, den 21. November, Ab. A.:
Hum archen Mabe: Robert Geis-
lrad. Dikant: Der gerbrochene
Krug.
Mittwoch, den 22. November, bei
aufgehobenem Ab.: 2. Symphonie-
Konzert.
Donnerstag, 23. November, Ab. B.:
Carmen.
Freitag, den 24. November, Ab. C.:
Carmen.
Samstag, den 25. November, Ab. D.:
Carmen.
Sonntag, den 26. November, nachm.
2.30 Uhr, bei aufgehobenem Ab.:
Goldberg. (Vollpreise.) Abends,
Abem. A: Tosca.
Donnerstag, den 30. November, bei
aufgehobenem Abem.: Rigoletto.
Erntedankfestspiel der Königl.
Sammlungsgesellschaft Frauenvereine
Sammlung von der Königl. Hofoper in
Berlin.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 19. November.
Vormittags 11 1/2 Uhr: Halbe Preise!
Matinée.

Les Représentations Classiques
Françaises en Allemagne für höhere
Schulen unter dem Protektorat der
deutschen Neophilologen-Vereine.
Directeur A. Roubaud, Paris.
Les femmes savantes.
Comédie en 5 actes par Molière.

Personnages:
Chrysale . . . Mm. Lame
Ariste . . . Decler
Clitandre . . . Daraay
Trissotin . . . Damor
Yadius . . . Verlay
Le Notaire . . . Varyl
Philaminte . . . Mlle. Beauval
Armande . . . Mlle. Darobe
Henriette . . . Mlle. Lebréjel
Belise . . . Mlle. Combert
Martino . . . Mlle. Clydia
Anfang 11 1/2 Uhr. — Ende 1 Uhr.
Nachmittags 1/4 Uhr (halbe Preise).

Meyers.

Schwank in 3 Akten von Friedmann-
Frederich.
Abends 7 Uhr:
Jugend- und Hünzigertarten gültig
gegen Nachzahlung.

Drittes und letztes Gastspiel von E. W. Güller:

Hafemanns Töchter.
Original-Volksstück in vier Akten von
Adolph Pirrouge.

Personen:
Anton Hafemann, Kauf- und Handels-
gärtner Rosel von Born
Albertine, seine Frau Stella Richter
Emilie, deren Majcha Graben
Kola, Tochter Elif, Möbbling
Kronprinz Knorr,
Schlossermeister, Walter Lang
Schloßherr, Emilie's Gatte
Hermann Körner, ein
reicher Fabrikant, Milner-Schönau
Baron von Jannor, Theo Münch
Klinter, Handschuh-
macher, Wily Schäfer
Frau Minfert, Minna Agte
Edward Klein, Prositor
in d. Bömen-Apothekel Carl Winter
Dr. Seiler, Nikolaus Bauer
Anna, Dienstmädchen
bei Hafemann, Käthe Ruf
Marthe, in Körners
Diensten, Theodora Post
Fris, Schlosserlehrling
Ludwig Schloffer, Alice Wenzlors
Hartich, geistes Carl Gröck
Ein Dienstmädchen
Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein
Zwischenraum von ca. 1 1/2 Jahren.
Anton Hafemann, Kauf- u. Handels-
gärtner: E. W. Güller als Gast.
Nach dem 2. Akte findet die größere
Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Montag, den 20. November

Abend- und Hünzigertarten gültig
Zweiter Abend des Absen-
Zyklus.

Die Stützen der Gesellschaft

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik
Ibsen. Deutsch von Wily. Lange.

Personen:
Konful Bernid . . . Georg Räder
Betto, seine Frau . . . Sofie Schent
Olaf, beider Sohn . . . Käthe Horsten
Fräulein Bernid, Adeline Rosmer
Schwester d. Konfuls
Johann Tönnesen, Rudolf Bartal
Frau Bernid's jung. Rosel von Born
Bruder
Fräulein Hesel, ihre
ältere Halbchwester
Ollmar Tönnesen, Frau
Bernid's Bruder, Reinhold Jager
Hilfsprediger Robrlandt, Walter Lang
Kaufmann Kummel, Theo Lachauer
Frau Kummel, . . . Angelica Auer
Fräulein Kummel, Elif, Möbbling
Kaufmann Wiegand, Ernst Bettram
Kaufmann Althoff, Wily Schäfer
Dina Post, ein junges
Mädchen im Hause
des Konfuls . . . Margot Bischof
Polarrist Krapp, . . . Nikolaus Bauer
Schiffbauer Auler, . . . Milner-Schönau
Frau Doktor Vingen, Theodora Post
Frau Schmeisser Holt, Minna Agte
Fräulein Holt, . . . Alice Wenzlors
Die Handlung spielt im Hause des
Konfuls Bernid in einer kleinen
norwegischen Küstenstadt.
Nach dem 2. Akte findet die größere
Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 21. November: Die
Wongolaren.
Mittwoch, den 22. November: Ge-
schichten.
Donnerstag, den 23. November:
8. Abend des Absen-Zyklus: Ein
Volksfest.
Freitag, den 24. November: Nezees.

Sonntag, den 19. November: In der
Freudenlogion.
Sonntag, 20. November, nachmittags
1/4 Uhr: Hora (halbe Preise). —
Abends 7 Uhr: In der Fremden-
logion.

Theater-Eintrittspreise.

Residenz-Theater.
Preise der Plätze einzeln, Garderobe
und Programm-Gebühr:
Salon-Loge Nr. 6. — (Ganze Loge
= 4 Plätze Nr. 20.) 1. Rang-Loge
Nr. 5. — 1. Rang-Balkon Nr. 450.
Orchester-Sessel Nr. 4. — 1. Sperr-
sitz Nr. 350. 2. Sperrsitz Nr. 250.
2. Rang Nr. 150, Balkon Nr. 125.
Dübenarten einzeln, Garderobe
und Programm-Gebühr: 1. Rang-
Loge Nr. 48. — 1. Rang-Balkon
Nr. 42. — Orchester-Sessel Nr. 36. —
1. Sperrsitz Nr. 30. — 2. Sperrsitz
Nr. 24. — 2. Rang Nr. 16. — Balkon
Nr. 12.50.
Hünzigertarten einzeln, Garderobe
und Programm-Gebühr: 1. Rang-
Loge Nr. 180. — 1. Rang-Balkon
Nr. 165. — Orchester-Sessel Nr. 140. —
1. Sperrsitz Nr. 115. — 2. Sperrsitz
Nr. 90. — 2. Rang Nr. 60. — Balkon
Nr. 40. —

Volks-Theater.

Sonntag, den 19. November.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:
Prinz und Bettlerin.

Romanisches Schauspiel und Militär-
Aufstufungsspiel in 4 Akten (6 Bilder)
von Walter Howard u. Siegfried Aug.
1. Akt. (1. Bild) Prinz Michael, der
Ludige. (2. Bild) Der Fürst von
Sylvanien und die Bettlerin. 2. Akt.
(3. Bild) In die Falle gelockt. 3. Akt.
(4. Bild) Der Kampf im roten Schloß.
(5. Bild) Prinz Michaels Hochzeitabend.
4. Akt. (6. Bild) Ein Gottesgericht.

Personen:
Georg, der regierende
Fürst von Sylvanien Friz Graumann
Michael, Erbprinz, sein
Bruder Mag Ludwig
Olaf, Prinz auch ein
Bruder des Fürsten Ottomar Blas
Graf Kulestein, Oberst
Offizier im Stabe Adolf Wilmann
Fürst Georg's
Schwarz, Hauptmann,
Offizier im Stabe C. Bergschwenger
Fürst Georg's
Rathsa, Prinz Michaels
Stummer Diener Feing Berton
Sektor, Hauptmann,
Kommandant der
Palastwache, Prin-
zeßin Monika . . . Friz Großmann
Karl Stromberg,
Leutnant . . . Richard Bauer
Bischof von Myria . . . Ferdinand Boigt
Biola . . . Lotte Wolange
Monika . . . Clotilde Gatten
Eine Bettlerin, Offiziere, Soldaten,
Geistliche, Hofdamen.
Ort der Handlung: Myria, die Haupt-
stadt des gedachten Reiches Myrien im
Balkangebiet Europas.
Anfang 8.15 Uhr. Ende 11 Uhr.

Walhalla-Operetten-Theater.

Sonntag, den 19. November.
Nachmittags 3.30 Uhr (keine Preise.)
Polnische Wirtschaft.

Bauedeville mit Gesang von Kurt Kraus
und Gg. Drouoswski. Gesangstexte von
Alfred Schönfeld. Musik von J. Gilbert.
Abends 8 Uhr.
Barbara.

Operette in 3 Akten von Rud. Bernauer
und Leopold Jacobson.
Musik von Oskar Nedbal.
Personen:
Lord Halifax, Mitglied des englischen
Oberhauses . . . Hans Kugelberg
Anag, Witte, zur
deutschen Barbara, Hans Werner
Barbara, seine Tochter Camilla Boré
Wittfogel, Mitglied des
engl. Unterhauses,
Großpächter auf den
Gütern des Lord
Halifax . . . Gg. Wendenhöfer
Wabel, seine Frau . . . Helene Korrell
Rita, beider Nichte . . . Elfe Müller
John Burns, Fährmann
in der engl. Marine . . . Friz Flügge
Lord Roggers . . . Friz Flügge
Lord Walfier . . . Friz Flügge
1. Lord . . . Friz Flügge
2. Lord . . . Josef Hübler
3. Lord . . . Kurt Krauser
4. Lord . . . Georg Weinstein

Lord's, Diner, Wälte.
Spielt in der Nähe Londons.
1. und 2. Akt: Im Wirtshaus „Zur
deutschen Barbara“. 2. Akt: Auf dem
Schloße des Lord Halifax.
Zeit der Handlung: Anfang des neun-
zehnten Jahrhunderts (Gainsborough).
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.
Montag, den 20. November: Barbara
Dienstag, 21. November: Barbara.

Theater-Eintrittspreise.

Walhalla-Operetten-Theater.
Frobenium-Loge 4 Mk., Fremdenloge
3 Mk., Orchester-Sessel 3 Mk., Seiten-
balkon 2.50 Mk., 1. Parterre 2.50 Mk.,
Promenoir 2 Mk., 2. Parterre 1.50 Mk.,
Parterre 1 Mk., Jugend u. Hün-
zigertarten zu ermäßigten Preisen.

Kurhaus zu Wiesbaden

Sonntag, den 19. November.
Vormittags 11.30 Uhr
Konzert der Kapelle Lucien Dupuy in
der Kochbrunnen-Trinkhalle.
1. Lieb und Lied, Marsch v. Kutschera.
2. Die Werber, Walzer von J. Lanner.
3. Ungarische Lustspiel-Ouvertüre von
Köler-Béla.
4. Vergissmeinnicht, Intermezzo von
Macbeth.
5. Zigeunerbaron, Potpourri v. Strauss.
6. Kirschenblüte, Intermezzo von Gröy.

Nachmittags 4 Uhr im Abonnement.

Konzert d. städt. Kurorchesters
Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmer.
1. Ouvertüre zur Oper „Stradella“ von
F. v. Flotow.
2. Deutsch und Ungarisch von
M. Moszkowsky.
3. Veilchen am Wege, Walzer v. Petras.
4. Grosses Duett (IV. Akt) aus d. Oper
„Der Troubadour“ von G. Verdi.
Trompetesolo: Herr E. Schwiag.
Posaunensolo: Herr F. Richter.
5. Ouvertüre z. Oper „Der Freischütz“
von C. M. v. Weber.
6. Andante cantabile v. Tschaiakowsky.
7. II. ungarische Rhapsodie von Liszt.

Abends 8 Uhr:

im Abonnement im grossen Saale:
Symphonie- u. Orgel-Konzert.

Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmer.
Solist: Herr Hugo Herold,
Organist aus Rochlitz i. S.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Vortragsfolge.
1. Ouvertüre zur Oper „Iphigenia in
Aulis“ von C. W. Gluck.
1. Dorische Toccata für Orgel v. Bach,
Herr Herold.
2. Symphonie (No. 2 der Ausgabe
Breitkopf & Härtel) von Jos. Haydn.
a) Adagio — Allegro.
b) Andante.
c) Menuetto: Allegro.
d) Allegro spiritoso.
4. Vision für Orgel aus den lyrischen
Stücken Nr. 4 von H. Herold.
Herr Herold.
5. Variationen aus dem A-dur-Quartett
von L. van Beethoven.
6. I. Satz aus dem A-dur-Organ-Konzert
mit Orchester von H. Herold.
Moderato maestoso triumphe.
Herr Herold.

Montag, den 20. November.

Abonnements-Konzerte

des städtischen Kurorchesters.
Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr:
1. Ouvertüre zur Oper „Der treue
Schäfer“ von A. Adam.
2. Scherzo in B-moll von F. Chopin.
3. Volksszene aus der Oper „Der
Evangelimann“ von W. Kionzl.
4. Scènes pittoresques, Suite v. Massenet.
a) Marche, b) Air de ballet,
c) Angelus, d) Fête bohème.
5. Ouvertüre zur Oper „La Traviata“
von G. Verdi.
6. Serenade enfantine von Fr. Bonnard.
7. Ballettmusik zu Calderons „Ueber
allen Zauber Liebe“ von Lassen.
8. „Mit Gott für Kaiser und Reich“,
Marsch von F. Lehnhardt.

Abends 8 Uhr:

1. Fest-Ouvertüre in A-dur von
A. Klughardt.
2. Cosaque et petite ruzsienne aus
Bal costumé von A. Rubinstejn.
3. Frühlingstimmen, Walzer v. Strauss.
4. Huldigungsmarsch aus „Sigurd
Jorsalfar“ von E. Grieg.
5. Prognostica für Harfo v. Parish-Alvars.
Herr A. Hahn.
6. Phantasie aus der Oper „Rigoletto“
von G. Verdi.
7. Loia da bal, Intermezzo von Gillet.
8. Walkürenritt aus dem Musikdrama
„Die Walküre“ von R. Wagner.

Deutscher Hof,
Goldgasse 4.
Seute von 4 Uhr ab:
Großes Konzert
des
Harzer Damen-Salon-Orchesters.
Frühstücken von 12-1 1/2 Uhr.
Eintritt frei.

Biophon-Theater.
Wilhelmstrasse 8
Hotel Metropol.
Samstag, den 18. Nov., bis
einschl. Dienstag, 21. Novbr.
PROGRAMM:
Die Lebensweise der Bienen.
Nach der Natur.
Aria aus Offenbach's Oper:
Hoffmanns Erzählungen.
Tonbild.
Von Wölfen verfolgt.
Die Waldhese.
Ein erlebter Roman.
Dramatische Szenen.
Silver heels.
Troost in der Ferne.
Tonbilder.
Gaumont-Wachs Nr. 56.
Little Hans und der Geles.
Im Zeichen der Hitzwelle.
Drei Freunde.
Humoresken.

Kaisersaal, Doitzheimer
Strasse 19.
Tägl. Konzert d. bel. Künstler-Kapelle
„Wienerwalder“. Sonnt. v. 1/12
bis 1/2 Matinée u. ab 5 Uhr Konzert.

Saalbau.
Schwalbacher Strasse 8.
Sonntag 19. } Novbr. 1911,
Dienstag 21. } abends 8 Uhr:
Nur diese 2 Gastspiele
Bellachini.

Programm: Die Wunder der
flüssigen Luft, Thernit, der Schrecken
der Goldschänke, Funkentelegraphie,
Tesla-Ströme, Horststellung künstlicher
Rubine, Die Wunderwelt des Radiums,
I. Teil: Eine Reise durch die Zauber-
welt.
Billetvorverkauf täglich bei
der Firma Hofmusikalienhandlung
Meinrich Wolff, Wilhelmstr. 16
à 5 Mk., 3 Mk., 2 Mk., 1 Mk.
Schülerkarten 0.50 Mk.

**Schloß-
Restaurant**
Hotel Grüner Wald.
Jeden Sonntag abend: 1554
Künstler-Konzert

**Kinephon-
Theater.**
Berlin-Hof, Taunusstr. 1.
Vom 18. bis 24. Nov.
Asta Nielsen-Woche
Brennende Triebe
Schauspiel in 3 Akten
mit der beliebtesten
Asta Nielsen
in der Hauptrolle.

Deutscher Hof,
Goldgasse 4.
Seute von 4 Uhr ab:
Großes Konzert
des
Harzer Damen-Salon-Orchesters.
Frühstücken von 12-1 1/2 Uhr.
Eintritt frei.